



STADT : SALZBURG Magistrat

Stadtarchiv
und Statistik

Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg



Salzburg in Zahlen
Beiträge zur Stadtforschung

4/2010

→ www.stadt-salzburg.at/statistik



4/2010

**Statistisches Jahrbuch
der Landeshauptstadt
Salzburg**

Dezember 2010

Rechtlicher Hinweis und Haftungsausschluss:

Der Inhalt des vorliegenden Werkes wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Fehler können trotzdem nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Daher kann keine Haftung für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes übernommen werden. Weiters kann auch keine Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen, übernommen werden. Eine Haftung der Autoren oder des Magistrates Salzburg ist ebenfalls ausgeschlossen.

Impressum

Medieninhaber, Hersteller und Redaktion:

Stadtgemeinde Salzburg, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

5024 Salzburg, Glockengasse 8

Tel: +43(0)662/8072/4701, Fax: +43(0)662/8072/4750, e-mail: archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at

Schriftleitung: Dr. Peter F. Kramml und Hans-Peter Miller

MitarbeiterInnen: Petra Berger-Ratley, Laura Griessl, DI Markus Janker, Norbert Jonak,
Ing. Mag. Hans Otto Knechtel, Hans-Peter Miller, Jonny-Burle Spacil
und Dr. Franz Spitzauer

Cover: MD/04 – Info Z, Wolfgang Stadler

Satz: Laura Griessl

Grafische Gestaltung: Petra Berger-Ratley

Beiträge zur Stadtforschung 4/2010

Copyright © by Stadtgemeinde Salzburg

Salzburg Dezember 2010

INHALTSVERZEICHNIS

KAPITEL 1: Stadtgebiet und Klima **7**

1.1	Stadtgebiet	9
1.2	Klimawerte	10

KAPITEL 2: Einwohner **11**

2.1	Bevölkerungsstand seit 1869 (Volkszählungen)	13
2.2	Bevölkerungsstand seit 1945	13
2.3	Einwohner mit Hauptwohnsitz nach Altersgruppen	15
2.4	Einwohner mit Nebenwohnsitz nach Altersgruppen	15
2.5	Einwohner mit Hauptwohnsitz nach ausgewählten Staatsbürgerschaften	16
2.6	Einwohner mit Nebenwohnsitz nach ausgewählten Staatsbürgerschaften	16
2.7	Geburten (Lebendgeburten)	17
2.8	Sterbefälle	17
2.9	Eheschließungen	18
2.10	Ehescheidungen	18
2.11	Wanderungsbewegung	19

KAPITEL 3: Bauwesen **21**

3.1	Gebäude, Wohnungen und Einwohner	23
3.2	Gebäudebestand	24
3.3	Wohnungsbestand	25
3.4	Zum Jahresende bewilligte, laufende Bauvorhaben (Gebäude)	26
3.5	Zum Jahresende bewilligte, laufende Bauvorhaben (Wohnungen)	26
3.6	Zugang an Gebäuden	27
3.7	Zugang an Wohnungen	27
3.8	Durchschnittliche Baukosten für Neubauten	28
3.9	Verkäufe unbebauter Grundstücke (Anzahl und Durchschnittspreise)	29
3.10	Grabungen in der Stadt Salzburg	30
3.11	Städtischer Gebäude- und Wohnungsbesitz	30
3.12	Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten beim städtischen Gebäude- und Wohnungsbesitz (ohne Amtsgebäude)	31
3.13	Spielplätze und Grünflächen	31

KAPITEL 4: Wirtschaft **33**

4.1	Indexwerte – Jahresdurchschnitt	35
4.2	Jahresdurchschnittspreise ausgesuchter Waren	36
4.3	Monatliches Durchschnittseinkommen der Arbeiter und Angestellten (Medianeinkommen)	37
4.4	Vorgemerkte Arbeitslose, Arbeitslosenrate	37
4.5	Gemeldete offene Stellen	37

4.6	Arbeitsstätten nach Wirtschaftsabteilungen	38
4.7	Unselbständig Beschäftigte in Arbeitsstätten nach Wirtschaftsabteilungen	39
4.8	Betriebe nach Wirtschaftsabteilungen	40
4.9	Unselbständig Beschäftigte in Betrieben nach Wirtschaftsabteilungen	41
4.10	Das Budget der Stadt Salzburg – Gesamtübersicht	42
4.11	Das Budget der Stadt Salzburg – Einnahmen nach der Art	43
4.12	Das Budget der Stadt Salzburg – Ausgaben nach der Art	44
4.13	Salzburg Congress	45
4.14	Messezentrum	45
4.15	Landwirtschaftliche Betriebe	46
4.16	Allgemeine Viehzählung	47
4.17	Salzburger Schlacht- und Stechviehmarkt	47

KAPITEL 5: Umwelt, Energie, öffentliche Ver- und Entsorgung **49**

5.1	Luftgütemessungen	51
5.2	Abfallbeseitigung – Gesamtübersicht	52
5.3	Abfuhr von Rest-, Bio- und Sperrabfall	53
5.4	Stadtsäuberung	54
5.5	Salzburg AG	55
5.6	Landschaftsschutzgebiete	56
5.7	Naturschutzgebiet	56
5.8	Geschützte Landschaftsteile	58
5.9	Naturdenkmäler	60

KAPITEL 6: Kultur, Unterricht, Bildung und Sport **63**

6.1	Veranstaltungen und Besucher	65
6.2	Veranstaltungen und Besucher – ohne Festspiele	66
6.3	Veranstaltungen und Besucher – Festspiele	67
6.4	Ausstellungen – Übersicht	68
6.5	Museen und Besucher	69
6.6	Kinos – Gesamtübersicht	70
6.7	Besichtigungen bzw. Führungen	70
6.8	Schulen	71
6.9	Akademien, Fachhochschulen und Universitäten	72
6.10	Musikum Salzburg	73
6.11	Salzburger Volkshochschule	74
6.12	Berufsförderungsinstitut der Kammer für Arbeiter und Angestellte	75
6.13	Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer	76
6.14	Bildungshaus Salzburg – St. Virgil	77
6.15	Salzburger Bildungswerk	78
6.16	Ländliches Fortbildungsinstitut der Landwirtschaftskammer	79

6.17	Katholisches Bildungswerk Salzburg	80
6.18	Bibliotheken	81
6.19	Sportstätten	82
6.20	Sportverbände (ASKÖ, ASVÖ, UNION)	83
6.21	Sporthalle Alpenstraße	84

KAPITEL 7: Sozial- und Gesundheitswesen **85**

7.1	Wohlfahrtsbudget	87
7.2	Sozialhilfe – Unterstützte Personen	88
7.3	Sozialhilfe – Aufwand	89
7.4	Behindertenhilfe – Personen und Aufwand	90
7.5	Jugendwohlfahrt – Erziehungshilfen und Aufwand, Amtsvormundschaft	91
7.6	Jugendwohlfahrt – Sonstige Einrichtungen	92
7.7	Kindertageseinrichtungen	93
7.8	Seniorenheime	94
7.9	Soziale Dienste – Seniorenbetreuung	95
7.10	Krankenanstalten	96
7.11	Sanitätspersonal	96
7.12	Ausgewählte Fachärzte (Ordinationen)	97
7.13	Rotes Kreuz	97
7.14	Schulgesundheitsdienst	98
7.15	Bestattungsdienst	99

KAPITEL 8: Verkehr und Tourismus **101**

8.1	Beherbergungsbetriebe – Gesamtübersicht	103
8.2	Ankünfte und Übernachtungen – Gesamtübersicht	104
8.3	Gewerbliche Beherbergungsbetriebe nach Ausstattungsmerkmalen	105
8.4	Zimmer und Betten in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben	106
8.5	Übernachtungen nach Herkunftsländern	107
8.6	Übernachtungen nach Monatsgruppen und dem Tourismusjahr	108
8.7	Flugverkehrsstatistik	109
8.8	Kraftfahrzeugbestand	109
8.9	Kraftfahrzeuge – Neuzulassungen	110
8.10	Verkehrssignalanlagen	110
8.11	Öffentliches Straßennetz	110
8.12	Radwegenetz	111
8.13	Straßenpflege und Straßenbeleuchtung	111
8.14	Straßenverkehrsunfälle	112
8.15	Fälle von Trunkenheit oder Suchtgift	112
8.16	Parkplätze	112
8.17	Salzburg AG	113
8.18	Untersbergbahn	113

KAPITEL 9: Verwaltung und Wahlen, Rechtspflege und Sonstiges 115

9.1	Aktivpersonal des Magistrates Salzburg	117
9.2	Ruhestandspersonal des Magistrates Salzburg	117
9.3	Staatsbürgerschaftswesen	118
9.4	Religionsaustritte	118
9.5	Wohnungszuweisungen durch das Wohnungsamt	119
9.6	Bundespräsidentenwahlen	120
9.7	Nationalratswahlen	122
9.8	Landtagswahlen	124
9.9	Gemeinderatswahlen	125
9.10	Volksabstimmungen	126
9.11	Volksbegehren	127
9.12	Bürgerbefragungen	129
9.13	Bürgerbegehren	130
9.14	Polizeiliche Kriminalstatistik	131
9.15	Berufsfeuerwehr	132
9.16	Freiwillige Feuerwehr	132

KAPITEL 10: Chronik der Stadt Salzburg 2008/2009 133

Veröffentlichungen im Rahmen der Reihe „Salzburg in Zahlen“	150
---	-----

- = Null

* = keine Angaben verfügbar

Personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter

Kapitel 1

Stadtgebiet und Klima

1.1: Stadtgebiet

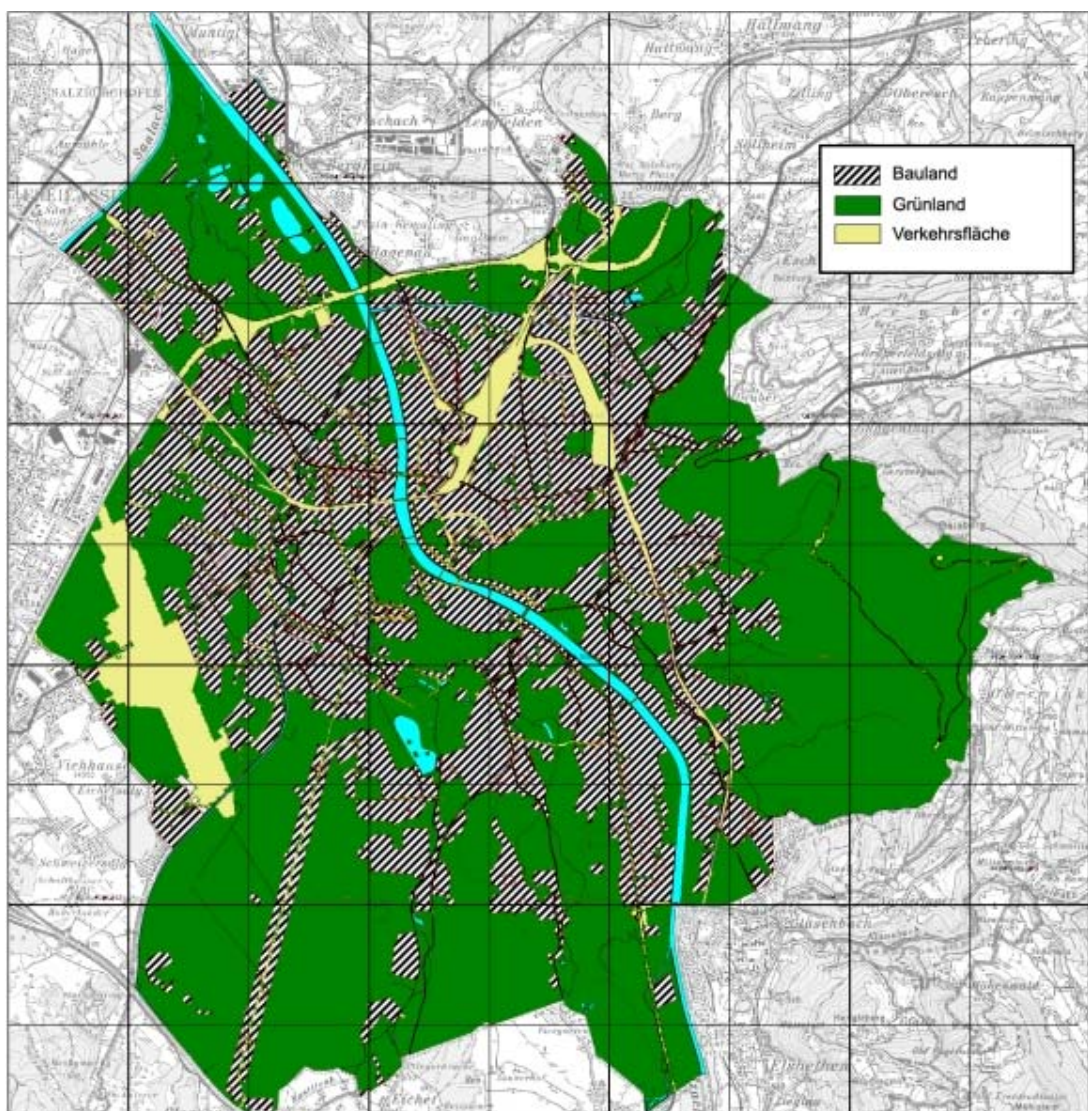
Stadtgebiet: Fläche: 6.567 ha 86 a 99 m², Umfang: 48.547 m (Stand: 2001)
höchster Punkt der Stadt: 1.287 m (Gaisbergspitze)
tiefster Punkt der Stadt: 408 m (Saalachspitz)

Geografische Lage: 47° 48' nördliche Breite
13° 00' östliche Länge (Salzburg-Flughafen)
424,25 m über dem Adriatischen Meer, gemessen beim
Wetterhäuschen auf dem Alten Markt

Bodennutzung nach der Widmung: (Flächenwidmungsplan 1997 mit der 56. Änderung,
rechtswirksam mit 1. 6. 2010)

Bauland	2.240 ha 59 a 18 m ² (34,11 %)
Verkehrsfläche	503 ha 16 a 98 m ² (7,66 %)
Grünland	3.824 ha 10 a 83 m ² (58,22 %)

Quelle: MA 6/03 – Vermessungsamt und MA 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr.



1.2: Klimawerte

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Lufttemperatur in Grad Celsius						
höchster Wert	+36,6	+33,8	+34,7	+33,0	+33,9	+30,7
niedrigster Wert	-15,1	-16,2	-10,8	-17,3	-17,4	-15,3
Jahresmittelwert	+9,6	+9,8	+10,0	+9,3	+8,7	+8,9
Abweichung zum langjährigen Vergleichswert ¹⁾	+0,6	+0,8	+1,0	+0,3	-0,3	-0,1
Niederschläge in mm	1.400	1.068	1.169	1.098	1.213	1.153,3
Abweichung zum langjähriger Vergleichswert ¹⁾	+231	-101	-	-71	+44	-15,7
Tage mit:						
Regen	152	157	158	132	120	142
Schneeregen und Schneefall	48	29	25	42	60	32
Hagel	-	1	-	-	1	2
Niederschlag > 0,1 mm	200	186	183	174	180	174
Schneedecke	57	27	39	87	81	37
maximale Schneehöhe in cm	16	9	8	28	22	10
Bewölkung						
heitere Tage: Bewölkung unter 2/10	25	33	46	39	38	34
Schönwettertage: Bewölkung unter 5/10	82	88	102	97	94	89
trübe Tage: Bewölkung über 8/10	155	157	166	155	179	164
Tage mit Nebel	35	26	46	56	38	54
Tage mit Gewitter	45	32	36	38	30	49
Sonnenschein in Stunden	1.707	1.819	1.947	1.958	1.815	1.764
Abweichung zum langjähriger Vergleichswert ¹⁾	-	+112	+240	+251	+108	+57
Sommertage mind. 25° C	46	57	57	55	47	48
darunter Tropentage mit und über 30° C	5	12	8	15	8	1
Frosttage (minimal unter 0° C)	82	85	67	101	103	90
darunter Eistage (ganztägiger Frost)	31	2	13	31	29	18
Sturmtage						
6 Beaufort-Grade oder mehr	20	25	23	16	18	19
darunter 8 Beaufort-Grade oder mehr	3	3	4	3	3	2
Windrichtung in % aller Fälle						
Nord	14	15	12	10	12	13
Nord-Ost	7	8	6	6	5	5
Ost	4	2	2	2	2	2
Süd-Ost	19	19	22	28	31	22
Süd	17	20	17	14	7	11
Süd-West	8	6	6	7	7	10
West	8	6	9	9	10	9
Nord-West	19	21	22	21	22	25
Windstille	5	5	4	4	4	3

1) Ab 1996: 1961–1990

Quelle: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für Oberösterreich und Salzburg (bis 2005) und Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für Wien (ab 2006).

Kapitel 2 Einwohner

2.1: Bevölkerungsstand seit 1869 (Volkzählungen)

	2001	1991	1981	1971	1961	1951	1939	1890	1880	1869
insgesamt	142.662	143.978	139.426	129.919	108.114	102.927	77.170	26.002	24.952	20.336
männlich	66.231	66.117	63.032	59.199	48.733	47.012	37.225	12.585	12.114	9.475
weiblich	76.431	77.861	76.394	70.720	59.381	55.915	39.945	13.417	12.838	10.861

Rechtlich verbindliches Ergebnis der Volkszählung 2001 per 23. 9. 2004: 142.808 Einwohner.
Quelle: Volkszählungen, Statistik Austria und MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

2.2: Bevölkerungsstand seit 1945

Stichtag: 1.1.	Hauptwohnsitz			Nebenwohnsitz		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1945	84.383					
1946	93.551					
1947	99.344					
1948	99.384					
1952	102.234					
1953	102.309					
1954	103.596					
1956	104.059					
1958	105.855					
1960	107.283					
1962	111.755					
1963	113.474					
1965	116.571					
1966	118.367					
1968	120.899					
1969	121.886					
1970	127.343					
1972	132.928					
1979	138.979	62.943	76.036	20.659	10.291	10.368
1980	139.226	63.141	76.085	22.231	10.912	11.319
1981	138.268	62.762	75.506	22.050	10.767	11.283
1982	135.379	61.337	74.042	21.325	10.129	11.196
1983	134.894	61.174	73.720	21.740	10.230	11.510
1984	134.442	61.043	73.399	22.767	10.633	12.134
1985	134.846	61.282	73.564	23.930	11.092	12.838
1986	135.107	61.500	73.607	25.018	11.554	13.464
1987	135.750	61.918	73.832	25.589	11.743	13.846
1988	135.876	62.019	73.857	26.737	12.236	14.501
1989	136.608	62.467	74.141	27.839	12.758	15.081
1990	138.268	63.596	74.672	28.904	13.351	15.553
1991	141.872	65.619	76.253	28.755	13.449	15.306
1992	143.506	66.632	76.874	29.450	13.720	15.730
1993	145.546	67.578	77.968	30.175	13.951	16.224
1994	145.209	67.472	77.737	30.331	13.965	16.366
1995	144.970	67.470	77.500	30.474	13.973	16.501

2.2: Fortsetzung – Bevölkerungsstand seit 1945

Stichtag: 1.1.	Hauptwohnsitz			Nebenwohnsitz		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1996	143.910	66.866	77.044	30.395	13.852	16.543
1997	143.647	66.698	76.949	30.231	13.915	16.316
1998	143.520	66.603	76.917	30.050	13.782	16.268
1999	142.878	66.286	76.704	29.269	13.370	15.899
2000	143.120	66.416	76.704	29.607	13.601	16.006
2001	143.516	66.729	76.787	30.677	14.074	16.603
2002	144.912	67.504	77.408	30.326	13.821	16.505
2003	146.560	68.323	78.237	16.925	7.676	9.249
2004	147.635	69.042	78.593	16.788	7.556	9.232
2005	148.546	69.644	78.902	17.122	7.715	9.407
2006	149.997	70.371	79.626	17.247	7.756	9.491
2007	150.269	70.516	79.753	17.709	7.965	9.744
2008	150.378	70.654	79.724	18.068	8.149	9.919
2009	149.108	70.296	78.812	18.751	8.280	10.471

Bereinigung der Nebenwohnsitzmeldungen im Jahr 2002.

Quelle: vor 1979 diverse Quellen, ab 1979 Einwohnerdateien der MA 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

2.3: Einwohner mit Hauptwohnsitz nach Altersgruppen

Stichtag: 1.1.	2009	2008	2007	2006	2005	1999
insgesamt	149.108	150.378	150.269	149.997	148.546	142.878
d a v o n						
nach Altersgruppen						
0 – 9	13.154	13.117	13.198	13.259	13.088	13.062
10 – 19	14.022	14.212	14.280	14.343	14.216	14.169
20 – 29	19.671	19.875	19.948	19.828	19.716	19.700
30 – 39	21.421	22.464	23.132	23.713	24.030	24.190
40 – 49	23.985	24.009	23.621	23.339	22.684	20.370
50 – 59	19.897	20.095	20.234	20.327	19.956	21.320
60 – 69	19.156	18.765	18.055	17.401	17.111	12.278
70 und darüber	17.802	17.841	17.801	17.787	17.745	17.789

Quelle: Einwohnerdateien der MA 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

2.4: Einwohner mit Nebenwohnsitz nach Altersgruppen

Stichtag: 1.1.	2009	2008	2007	2006	2005	1999
insgesamt	18.751	18.068	17.709	17.247	17.122	29.269
d a v o n						
nach Altersgruppen						
0 – 9	304	307	317	297	277	423
10 – 19	1.389	1.263	1.364	1.317	1.364	1.918
20 – 29	7.370	7.181	7.093	6.856	6.718	8.116
30 – 39	3.192	3.180	3.060	3.005	2.989	8.329
40 – 49	2.578	2.401	2.312	2.254	2.227	4.181
50 – 59	1.604	1.486	1.412	1.356	1.331	2.949
60 – 69	1.268	1.206	1.140	1.108	1.113	1.252
70 und darüber	1.046	1.044	1.011	1.054	1.103	2.101

Quelle: Einwohnerdateien der MA 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

2.5: Einwohner mit Hauptwohnsitz nach ausgewählten Staatsbürgerschaften

Stichtag: 1.1.	2009	2008	2007	2006	2005	1999
insgesamt	149.108	150.378	150.269	149.997	148.546	142.878
Inländer	117.663	118.488	119.002	119.126	118.389	116.770
Ausländer	31.445	31.890	32.267	30.871	30.157	26.108
d a r u n t e r						
ehemaliges Jugoslawien	13.965	14.184	14.468	14.799	14.850	13.944
Türkei	2.651	2.641	2.666	2.772	2.861	3.154
Deutschland	4.970	4.976	4.612	4.230	3.899	2.781
USA	733	798	806	784	849	716
Rumänien	561	627	531	500	507	410
Italien	552	592	566	555	530	356
Indien	307	302	309	313	283	252
Philippinen	190	195	197	205	203	246
Vereinigtes Königreich	256	289	272	267	253	186
Polen	287	372	362	313	288	215

Quelle: Einwohnerdateien der MA 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

2.6: Einwohner mit Nebenwohnsitz nach ausgewählten Staatsbürgerschaften

Stichtag: 1.1.	2009	2008	2007	2006	2005	1999
insgesamt	18.751	18.068	17.709	17.247	17.122	29.269
Inländer	14.952	14.934	14.871	14.585	14.549	24.222
Ausländer	3.799	3.134	2.838	2.662	2.573	5.047
d a r u n t e r						
Deutschland	2.149	1.769	1.510	1.296	1.103	1.306
ehemaliges Jugoslawien	258	248	249	279	323	933
USA	87	80	75	104	107	648
Italien	269	266	262	232	231	247
Ungarn	81	60	51	65	82	100
Türkei	52	81	88	85	108	180
Polen	70	57	53	45	48	117
Vereinigtes Königreich	42	39	39	39	33	125
Frankreich	60	52	55	45	46	93
Spanien	40	38	40	29	36	52

Quelle: Einwohnerdateien der MA 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

2.7: Geburten (Lebendgeburten)

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
insgesamt	1.328	1.394	1.331	1.353	1.397	1.329
d a v o n						
Inländer	1.042	1.088	1.073	1.124	1.156	1.003
Ausländer	286	306	258	229	241	325
männlich	675	712	696	701	708	690
d a v o n						
Inländer	532	562	564	586	573	524
Ausländer	143	150	132	115	135	166
weiblich	653	682	635	652	689	639
d a v o n						
Inländer	510	526	509	538	583	479
Ausländer	143	156	126	114	106	160

Quelle: Statistik Austria.

2.8: Sterbefälle

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
insgesamt	1.313	1.222	1.324	1.330	1.347	1.434
d a v o n						
männlich	612	528	650	617	630	658
weiblich	701	694	674	713	717	776
d a r u n t e r						
nach ausgewählten Todesursachen						
Erkrankungen des Herz- Kreislaufsystems	570	573	611	628	565	763
in %	43,4	46,9	45,8	47,2	41,9	53,2
Neubildungen (Krebs)	346	296	370	332	388	358
in %	26,4	24,2	27,7	25,0	28,8	25,0

Quelle: Statistik Austria.

2.9: Eheschließungen

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
insgesamt	598	599	628	643	699	711
d a r u n t e r						
Erst-Ehe beider Brautleute	384	366	392	394	407	342
Erst-Ehe Mann	434	424	454	457	485	437
Erst-Ehe Frau	470	456	481	480	504	465
beide Inländer	343	377	378	402	393	519
Mann Inländer	450	477	480	513	514	600
Frau Inländer	415	450	458	480	513	575

Quelle: Statistik Austria.

2.10: Ehescheidungen

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
insgesamt	352	323	394	362	356	341
d a v o n						
nach der Ehedauer						
unter 5 Jahre	93	116	139	137	123	102
5 bis unter 10 Jahre	84	72	81	85	83	91
10 bis unter 20 Jahre	101	88	90	93	89	84
20 und mehr Jahre	74	47	84	47	61	64
Median (durchschnittliche Ehedauer in Jahre)	9,9	8,1	8,1	6,9	8,2	8,7

Quelle: Statistik Austria.

2.11: Wanderungsbewegung

Hauptwohnsitz	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Zuzüge (Fälle)	8.006	8.028	7.612	7.481	7.964	6.391
d a v o n						
nach dem Geschlecht						
männlich	4.055	4.108	3.846	3.801	3.993	3.215
weiblich	3.951	3.920	3.766	3.680	3.971	3.176
nach dem Alter						
0 bis unter 15 Jahre	739	828	799	785	861	872
15 bis unter 60 Jahre	6.861	6.846	6.485	6.372	6.775	5.284
60 Jahre und älter	406	354	328	324	328	235
nach Staatsbürgerschaften						
Österreich	3.896	3.995	3.685	3.709	3.903	3.645
Deutschland	896	1.006	839	786	687	304
(ehemaliges) Jugoslawien	763	681	672	743	956	1.141
Türkei	203	202	202	217	246	332
übriges Ausland, unbekannt	2.248	2.144	2.214	2.026	2.172	969
nach Herkunftsregion						
Land Salzburg	2.639	2.744	2.514	2.720	2.693	2.626
übriges Österreich	2.016	2.084	1.957	1.853	2.015	1.703
Ausland	3.351	3.200	3.141	2.908	3.256	2.062
Wegzüge (Fälle)	8.177	7.622	7.225	7.181	6.818	6.389
d a v o n						
nach dem Geschlecht						
männlich	4.091	3.836	3.626	3.659	3.419	3.313
weiblich	4.086	3.786	3.599	3.522	3.399	3.076
nach dem Alter						
0 bis unter 15 Jahre	855	936	839	783	697	914
15 bis unter 60 Jahre	6.706	6.170	5.913	5.869	5.694	5.091
60 Jahre und älter	616	516	473	529	427	384
nach Staatsbürgerschaften						
Österreich	4.682	4.617	4.401	4.288	3.924	4.388
Deutschland	779	595	477	452	395	215
(ehemaliges) Jugoslawien	583	552	638	631	583	861
Türkei	148	159	176	149	178	188
übriges Ausland, unbekannt	1.985	1.699	1.533	1.661	1.738	737
nach Zielregion						
Land Salzburg	2.868	2.835	2.764	2.702	2.461	2.943
übriges Österreich	2.224	2.206	2.166	2.046	2.027	1.826
Ausland	3.085	2.581	2.295	2.433	2.330	1.620

Quelle: Amt der Salzburger Landesregierung
Ermittelt aus Datengrundlagen der Statistik Austria.

Kapitel 3

Bauwesen

3.1: Gebäude, Wohnungen und Einwohner

Stand: 31.12.	Gebäude insgesamt	Wohnungen	Einwohner mit Hauptwohnsitz
1975	16.375	58.862	137.000
1976	16.539	60.138	138.500
1977	16.695	61.021	140.000
1978	19.918	61.835	139.000
1979	17.129	62.653	139.226
1980	17.259	63.283	138.268
1981	17.369	63.700	135.379
1982	17.583	64.470	134.894
1983	17.594	65.169	134.442
1984	17.809	66.065	134.846
1985	17.955	66.627	135.107
1986	18.127	67.295	135.750
1987	18.218	67.795	135.876
1988	18.356	68.565	136.608
1989	18.549	69.605	138.268
1990	18.745	70.267	141.872
1991	18.811	70.744	143.506
1992	18.975	71.025	145.546
1993	19.079	71.381	145.209
1994	19.187	71.911	144.970
1995	19.239	72.620	143.910
1996	19.386	73.866	143.647
1997	19.634	75.131	143.520
1998	19.760	76.087	142.878
1999	19.937	76.821	143.120
2000	20.130	77.748	143.516
2001	20.248	78.434	144.912
2002	20.385	79.052	146.560
2003	20.517	79.468	147.635
2004	20.653	80.034	148.546
2005	20.716	80.389	149.997
2006	20.795	80.895	150.269
2007	20.870	81.404	150.378
2008	20.984	82.041	149.108
2009	21.084	82.749	149.065

Quelle: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

3.2: Gebäudebestand

Stand: 31.12.	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Gebäude	21.084	20.984	20.870	20.795	20.716	19.937
d a v o n						
nach der Gebäudeart						
Ein- und Zweifamilienhäuser	10.712	10.664	10.605	10.569	10.521	10.093
Mehrfamilienhäuser (inkl. betrieblicher Nutzung)	8.558	8.505	8.455	8.435	8.413	8.095
reine Betriebsobjekte	562	563	558	557	559	551
Bauernhäuser	171	171	171	170	170	172
öffentliche Gebäude	325	326	326	326	327	325
sonstige Nutzung	756	755	755	738	726	701
nach dem Baualter						
vor 1945	5.386	5.405	5.421	5.443	5.474	5.609
1945–1980	10.393	10.411	10.430	10.457	10.484	10.688
1981 und später	5.305	5.168	5.019	4.895	4.758	3.640
nach der Heizungsart des Gebäudes						
Zentralheizung (inkl. Etagenheizung)	15.163	15.106	15.038	14.867	14.733	14.014
Fernheizung (inkl. Blockheizung)	2.914	2.878	2.830	2.819	2.808	2.429
sonstige und unbekannt	3.007	3.000	3.002	3.109	3.175	3.494
nach dem Gebäudeeigentümer						
private Personen, mehrere Miteigentümer	17.415	17.388	17.314	17.268	17.196	16.577
Bund, Land und Gemeinde	885	881	873	862	883	900
Gemeinnützige Bauvereinigungen und sonstige juristische Personen	2.784	2.715	2.683	2.665	2.637	2.460
Anschluss an das öffentliche Kanalnetz	20.850	20.748	20.632	20.558	20.483	16.219

Quelle: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

3.3: Wohnungsbestand

Stand: 31.12.	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Wohnungen	82.749	82.041	81.404	80.895	80.389	76.821
d a v o n						
nach der Gebäudeart						
Ein- und Zweifamilienhäuser	13.505	13.447	13.388	13.347	13.296	12.849
Mehrfamilienhäuser (inkl. betriebliche Nutzung)	67.128	66.478	65.899	65.462	65.001	62.496
reine Betriebsobjekte	109	108	107	107	109	115
Bauernhäuser	240	239	239	234	233	234
öffentliche Gebäude	366	366	366	374	375	283
sonstige Nutzung	1.401	1.403	1.405	1.371	1.375	844
nach dem Baualter						
vor 1945	15.212	15.230	15.237	15.280	15.315	15.402
1945–1980	47.891	47.931	47.955	47.974	47.998	48.167
1981 und später	19.646	18.880	18.212	17.641	17.076	13.252
nach der Heizungsart des Gebäudes						
Zentralheizung (inkl. Etagenheizung)	41.724	41.524	41.304	39.925	39.225	36.650
Fernheizung (inkl. Blockheizung)	29.539	29.034	28.545	28.263	28.049	25.118
sonstige und unbekannt	11.486	11.483	11.555	12.707	13.115	15.053
nach dem Gebäudeeigentümer						
private Personen, mehrere Miteigentümer	58.620	58.538	58.237	58.030	57.636	55.300
Bund, Land und Gemeinden	3.955	3.948	3.896	3.766	3.823	3.949
Gemeinnützige Bauvereinigungen und sonstige juristische Personen	20.174	19.555	19.271	19.099	18.930	17.572
Anschluss an das öffentliche Kanalnetz	82.542	81.832	81.192	80.667	80.165	71.145

Quelle: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

3.4: Zum Jahresende bewilligte, laufende Bauvorhaben (Gebäude)

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Gebäude	288	330	345	322	294	372
d a v o n						
begonnen	144	193	198	203	170	238
nicht begonnen	144	137	147	119	124	134
Gebäude mit Wohnungen	267	309	315	306	276	360
d a v o n						
begonnen	134	184	184	194	162	233
nicht begonnen	133	125	131	112	114	127

Quelle: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

3.5: Zum Jahresende bewilligte, laufende Bauvorhaben (Wohnungen)

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Wohnungen	1.103	1.268	1.302	1.246	927	1.252
d a v o n						
nach Bauherrn						
physische Personen	296	307	343	336	268	260
Gemeinnützige Bauvereinigungen	442	597	737	648	318	539
Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-
sonstige juristische Personen	365	364	222	262	341	453
nach dem Rechtstitel						
in Eigenbenützung des Hauseigentümers	172	225	232	226	189	219
Eigentumswohnungen	416	593	489	467	281	586
Mietwohnungen	510	444	575	545	426	429
sonstiger Rechtstitel	5	6	6	8	31	18
nach der Wohnraumanzahl						
1 Wohnraum	39	35	41	36	51	105
2 Wohnräume	324	380	412	436	280	440
3 Wohnräume	355	423	431	383	282	359
4 Wohnräume	242	300	297	286	222	262
5 Wohnräume und mehr	143	130	121	105	92	86

Quelle: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

3.6: Zugang an Gebäuden

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Gebäude	124	140	109	120	117	172
darunter						
Gebäude mit Wohnungen	117	123	103	114	109	166

Quelle: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

3.7: Zugang an Wohnungen

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Wohnungen	675	707	596	546	448	708
davon						
nach Bauherrn						
physische Personen	67	133	110	60	77	185
Gemeinnützige Bauvereinigungen	377	434	301	205	227	224
Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	4
sonstige juristische Personen	231	140	185	281	144	295
nach dem Rechtstitel						
in Eigenbenützung des Hauseigentümers	70	83	76	72	86	147
Eigentumswohnungen	315	264	188	194	141	326
Mietwohnungen	289	360	328	255	215	190
Dienst- und Naturalwohnungen	-	-	-	25	-	7
sonstiger Rechtstitel	*	-	4	-	6	38
nach der Wohnraumanzahl						
1 Wohnraum	29	14	11	26	10	44
2 Wohnräume	201	228	212	161	130	222
3 Wohnräume	206	261	200	181	139	189
4 Wohnräume	183	158	133	147	124	201
5 Wohnräume	40	29	27	25	24	35
6 Wohnräume und mehr	16	17	13	6	23	17
durchschnittliche Anzahl der Wohnräume pro Wohnungen	3,08	3,03	3,00	3,01	3,21	3,03

Quelle: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

3.8: Durchschnittliche Baukosten für Neubauten

Angaben in Euro	2009	2008	2007 ¹⁾	2006	2005	1999
durchschnittliche Baukosten pro m² Wohnfläche	2.147	2.010		1.752	1.603	1.729
nach Bauherrn						
d a v o n						
physische Personen	1.868	1.833		1.841	1.560	1.734
Gemeinnützige Bauvereinigungen	2.100	1.991		1.740	1.584	1.645
Gebietskörperschaften	-	-		-	-	-
sonstige juristische Personen	2.315	2.233		1.737	1.656	1.793
durchschnittliche Baukosten pro m² Wohnfläche für den Bau eines Einfamilien- bzw. Reihenhauses	1.697	1.770		1.742	1.589	1.798
nach Bauherrn						
d a v o n						
physische Personen	1.836	1.786		1.800	1.553	1.759
Gemeinnützige Bauvereinigungen	-	-		1.859	1.537	1.741
Gebietskörperschaften	-	-		-	-	-
sonstige juristische Personen	1.388	1.738		1.616	1.633	1.863

1) Für das Jahr 2007 liegt hierzu kein Datenmaterial vor.

Quelle: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

3.9: Verkäufe unbebauter Grundstücke (Anzahl und Durchschnittspreise)

Anzahl und Flächen	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Anzahl	94	88	72	80	72	61
d a v o n						
nach der Art der Widmung						
Grünland	14	19	13	5	7	12
Bauland	75	61	54	70	63	47
Verkehrsfläche	5	8	5	5	2	2
Fläche (Angaben in m ²)	629.026	458.794	150.919	165.783	94.647	188.847
d a v o n						
nach der Art der Widmung						
Grünland	509.942	363.271	54.295	52.328	10.079	101.151
Bauland	117.690	94.656	96.539	109.612	81.796	87.173
Verkehrsfläche	1.394	867	85	3.843	2.772	523

Durchschnittspreise pro m ² (Angaben in Euro)	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Grünland	170	38	150	49	21	41
Bauland	408	370	348	347	422	351
Bauparzelle	496	507	464	433	502	378
Gewerbegebiet	176	239	190	200	*	394
Verkehrsfläche	69	318	365	161	*	*

Quelle: MA 02/01 - Stadtarchiv und Statistik in Zusammenarbeit mit der MD/00 - Wirtschaftsservice.

3.10: Grabungen in der Stadt Salzburg

(in Laufmeter)	2009	2008	2007	2006	2005	1999
insgesamt	33.683	32.144	30.808	28.393	49.607	76.313
d a v o n						
MA 6/04 – Öffentl. Beleuchtung, Verkehrssteuerungsanlagen	5.869	5.601	2.102	1.596	11.434	9.550
MA 6/02 – Kanal- und Gewässeramt	1.262	1.058	3.134	2.140	1.630	13.513
Reinhalteverband	-	-	19	91	110	180
Telekom Austria AG	3.770	4.845	5.405	4.850	3.624	2.057
Salzburg AG/Strom	3.564	4.610	3.442	2.507	4.095	6.600
Salzburg AG/Wasser	4.550	2.781	3.793	3.426	6.083	7.069
Salzburg AG/Gas	1.670	1.270	2.438	1.713	2.324	15.600
Salzburg AG/Fernwärme	3.426	1.839	1.928	4.174	2.297	1.403
Salzburg AG/Telekommunikation	8.442	9.113	7.569	5.148	15.971	18.841
Private	1.130	1.027	978	2.748	2.039	1.500
Kanalbaukosten der Stadt Salzburg (in Mill. Euro)	2,00	2,50	2,87	2,59	2,90	8,02

Quelle: MA 6/00 – Baudirektion und MA 6/02 – Kanal- und Gewässeramt.

3.11: Städtischer Gebäude- und Wohnungsbesitz

(Nur Wohn- bzw. Wohn-/Geschäftshäuser)	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Häuser	141	142	146	230	231	261
Geschäfte	173	173	177	190	190	190
Wohnungen	2.057	2.083	2.118	2.146	2.151	2.357

Quelle: MD/00 – Facility Management und Kommunale gswb Liegenschaftsverwaltung.

3.12: Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten beim städtischen Gebäude- und Wohnungsbesitz (ohne Amtsgebäude)

Angaben in 1.000 Euro	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Aufwand	890	1.700	2.477	1.258	1.114	4.041
d a v o n						
Einzelwohnungsrenovierungen	890	836	1.888	716	750	945
Generalsanierungen (ganze Gebäude inkl. aller Wohnungen)	-	-	-	179	-	465
Sonstige Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten ¹⁾	-	864	588	363	364	2.631

1) z. B: Fassadenrenovierungen, Dacheindeckungen, Elektro- und Gasinstallationen, Stiegenhausfärbelungen, Kanalräumungen, Kaminrenovierungen, Aufzugsreparaturen usw.

Quelle: Kommunale gswb Liegenschaftsverwaltung.

3.13: Spielplätze und Grünflächen

	2009	2008	2007	2006	2005	1999 ²⁾
Anlagen¹⁾	1.943	1.943	1.939	1.936	1.941	
Fläche in m ²	2,057.330	2,057.330	2,055.430	2,053.450	2,082.700	
Kinder- und Jugendspielplätze Fläche in m ²	80 411.500	80 411.500	80 410.000	80 410.000	80 410.000	
Vereinssportflächen Fläche in m ²	22 150.700	22 150.700	22 150.700	22 150.700	29 180.000	
Großparkanlagen Fläche in m ²	14 970.200	14 970.200	14 970.200	14 970.200	14 970.200	
Grünanlagen Fläche in m ²	21 177.230	21 177.230	21 177.230	20 175.300	20 175.300	
Straßengrünflächen Fläche in m ²	1.800 255.800	1.800 255.800	1.800 255.400	1.798 255.350	1.796 255.300	
Biotope Fläche in m ²	2 91.900	2 91.900	2 91.900	2 91.900	2 91.900	

1) Öffentliche und halböffentliche, von der Stadtgemeinde Salzburg betreute Grünflächen.

2) Ein 10-Jahres-Vergleich ist auf Grund einer Erhebungsumstellung nicht möglich

Quelle: MA 7/04 – Gartenamt und Friedhofsverwaltung.

Kapitel 4

Wirtschaft

4.1: Indexwerte – Jahresdurchschnitt

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)						
Basis: 2005 = 100	107,71	107,28	103,93	101,69	100,00	*
Verbraucherpreisindex (VPI)						
Basis: 2000 = 100	118,9	118,3	114,6	112,2	110,6	*
Basis: 1996 = 100	125,2	124,5	120,6	118,1	116,4	102,8
Basis: 1986 = 100	163,7	162,38	157,8	154,4	152,2	164,8
Basis: 1976 = 100	254,4	253,1	245,2	240,0	236,2	209,0
Basis: 1966 = 100	446,5	444,2	430,4	421,2	415,2	366,8
Basis: 1958 = 100 (I)	568,8	565,9	548,3	536,7	529,0	467,3
Basis: 1958 = 100 (II)	570,6	567,8	550,1	538,4	530,7	468,8
Lebenshaltungskostenindex						
Basis: April 1945 = 100	4.997,9	4.972,7	4.817,8	4.715,5	4.648,1	4.106,1
Basis: April 1938 = 100	4.245,0	4.223,6	4.092,0	4.005,2	3.947,9	3.487,6
Kleinhandelspreisindex						
Basis: März 1938 = 100	4.307,4	4.285,6	4.152,1	4.064,0	4.005,9	3.538,1
Großhandelspreisindex						
Basis: 2000 = 100	116,2	125,5	117,9	113,3	110,1	*
Basis: 1996 = 100	119,7	129,3	121,4	116,7	113,4	99,0
Basis: 1986 = 100	124,7	134,7	126,6	121,6	118,2	103,3
Basis: 1976 = 100	166,1	179,4	168,5	162,0	157,4	137,4
Basis: 1964 = 100	276,6	298,7	280,6	269,7	262,1	228,2
Baukostenindex ohne MwSt.						
Wohnhaus- und Siedlungsbau Basis: 2000 = 100	132,2	131,4	124,8	119,5	114,3	-
Wohnhaus- und Siedlungsbau Basis: 1990 = 100	180,7	179,6	170,7	163,4	156,3	133,7
Wohnungsbau						
Basis: Mai 1945 = 100 mit U-Bahnabgabe	17.715	17.608	16.733	16.017	15.319	13.105
Basis: Mai 1945 = 100 ohne U-Bahnabgabe	17.426	17.320	16.460	15.756	15.065	12.889
Baupreisindex ohne MwSt.						
Basis: 1996 = 100						
Hoch- und Tiefbau	128,2	124,1	118,3	114,0	111,0	103,0
Hochbau	134,3	131,5	125,4	120,3	116,9	103,9
Wohnhaus- und Siedlungsbau	132,5	129,4	123,6	118,6	115,3	103,4
Sonstigen Hochbau	136,9	134,1	127,9	122,5	119,0	104,7
Tiefbau	117,1	112,5	107,1	103,7	101,2	101,4
Straßenbau	118,5	114,1	109,0	105,7	103,1	100,7
Brückenbau	116,8	114,5	109,0	105,5	102,7	100,5
Sonstigen Tiefbau	118,5	111,9	106,0	102,7	100,3	101,8

Quelle: Statistik Austria.

4.2: Jahresdurchschnittspreise ausgesuchter Waren

Preise in Euro	Menge	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Schweinschnitzel: geschnitten	1 kg	9,26	9,17	9,50	9,77	9,94	7,75
Extrawurst	100 g	0,98	0,97	0,99	0,95	0,93	11,37
Kartoffeln: fest und mehlig	1 kg	1,00	1,01	1,09	1,04	0,89	9,25
Äpfel: Klasse I	1 kg	1,72	1,80	2,02	1,97	1,80	1,60
Rahmschmelzkäse: Packung zu 3 Stück	Pkg.	1,43	1,42	1,35	1,35	1,02	1,39
Vollmilch	1 l	0,94	1,02	0,99	0,84	0,82	0,72
Teebutter	250 g	1,35	1,56	1,55	1,40	1,39	1,31
Mischbrotwecken	1 kg	2,68	2,66	2,02	2,01	1,98	1,59
Flaschenbier	0,5 l	0,78	0,75	0,73	0,73	0,72	0,73
Weizenmehl: Type W 700	1 kg	0,98	0,99	0,85	0,81	0,79	0,69
Feinkristallzucker	1 kg	1,00	1,07	1,11	1,10	1,10	1,07
Wiener Schnitzel: im Restaurant	1 Portion	9,00	8,85	11,49	11,06	10,82	8,52
Wein (alt): im Restaurant	1/8 l	1,76	1,69	1,95	1,89	1,83	1,46
Heizöl extra leicht:	3000 l	1.886,65	2.637,61	2.083,79	2.113,08	1.923,08	-
Farbfernsehgerät: Tischgerät ca. 66 – 70 cm	1 Stk.	620,14	808,18	225,09	528,27	677,08	787,12
Damenbluse: Mischgewebe Gr. 42	1 Stk.	43,53	43,22	43,10	37,13	46,09	41,10
Damenrock: Mischgewebe Gr. 44	1 Stk.	57,61	57,38	57,20	58,49	59,68	53,0,6
Herrenhemd: lange Ärmel	1 Stk.	36,89	36,92	35,41	27,46	34,25	35,69
Herrenhose: lang Mischgewebe	1 Stk.	62,07	63,14	61,87	57,53	57,66	59,13
Damenhalbschuhe	1 Paar	*	*	85,82	81,75	83,16	92,53
Herrenhalbschuhe	1 Paar	86,71	83,02	100,24	98,96	102,64	123,36
Kino: 10. Reihe	1 Karte	8,29	8,29	8,19	8,25	8,13	6,67
Zahnbürste: Kunststoffborste	1 Stk.	3,45	3,34	3,32	3,40	2,31	1,98
Allzweckreiniger	1 l	2,31	2,18	2,06	1,93	1,96	-
Gas- und Wasserleitungs- installateur mit Helfer	1 Stunde	80,04	79,67	92,56	84,62	84,62	73,22
Müllabfuhr: Normgefäß ca. 120 l pro Entleerung		*	*	3,83	3,78	3,66	2,84
Kanalbenützungsgebühr: für 1 m ³ geliefertes Wasser		*	*	2,39	2,37	2,26	1,84
Omnibus: Einzelfahrsch. für Erwachsene beim Schaffner	1 Stk.	*	*	1,80	1,80	1,80	1,59

1) Preis für ¼ l Wein.

Quelle: Statistik Austria.

4.3: Monatliches Durchschnittseinkommen der Arbeiter und Angestellten (Medianeinkommen)

Angaben in Euro	2009	2008	2007	2006	2005	1999
insgesamt	2.173	2.128	2.094	2.042	1.998	1.824
d a v o n						
Männer	2.630	2.572	2.531	2.480	2.426	2.208
Frauen	1.769	1.718	1.682	1.643	1.606	1.469

Monatseinkommen = Jahreseinkommen dividiert durch die Zahl der Versicherungstage mal 30 (inkl. Sonderzahlungen).

Quelle: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

4.4: Vorgemerkte Arbeitslose, Arbeitslosenrate

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Ende Jänner	4.401	3.362	3.893	4.539	4.785	3.677
Ende Juli	3.706	2.601	2.679	2.761	3.252	2.474
Arbeitslosenrate (in %)						
Ende Jänner	4,7	3,6	4,3	5,0	5,3	4,1
Ende Juli	3,9	2,7	2,9	3,0	3,6	2,7

Quelle: Arbeitsmarktservice.

4.5: Gemeldete offene Stellen

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Ende Jänner	503	807	738	534	389	643
Ende Juli	690	876	983	894	644	931

Quelle: Arbeitsmarktservice.

4.6: Arbeitsstätten nach Wirtschaftsabteilungen

Stichtag: 31.7.	2003	2002 ¹⁾	2001	2000	1993
Arbeitsstätten	7.643		7.610	7.722	7.537
d a v o n					
nach Wirtschaftsabteilungen					
Land- und Forstwirtschaft	48		52	56	*
Sachgütererzeugung; Gewinnung von Steinen und Erden	601		650	700	*
Energie- und Wasserversorgung	17		13	16	*
Bauwesen	308		328	335	*
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	1.889		1.950	2.002	*
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	593		599	592	*
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	389		396	402	*
Kredit- und Versicherungswesen	246		227	233	*
Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen	1.995		1.859	1.826	*
Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	131		122	124	*
Unterrichtswesen	225		224	222	*
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	553		559	560	*
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	648		631	654	*

Arbeitsstätten sind örtliche Wirtschaftseinheiten (jede Betriebsstätte bzw. Filiale mit mindestens einem unselbständig Beschäftigten). Wegen der Umstellung auf eine neue Systematik ist der Vergleich mit 1993 nicht möglich.

1) Für das Jahr 2002 liegt hierzu kein Datenmaterial vor.

Quelle: Salzburger Gebietskrankenkasse, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg, Amt der Salzburger Landesregierung und MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

4.7: Unselbständig Beschäftigte in Arbeitsstätten nach Wirtschaftsabteilungen

Stichtag: 31.7.	2003	2002 ¹⁾	2001	2000	1993
Beschäftigte	87.034		86.618	87.630	92.020
d a v o n					
nach Wirtschaftsabteilungen					
Land- und Forstwirtschaft	290		283	292	*
Sachgütererzeugung; Gewinnung von Steinen und Erden	7.768		8.423	8.706	*
Energie- und Wasserversorgung	1.307		1.379	1.620	*
Bauwesen	4.130		4.471	4.833	*
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	15.530		15.610	15.493	*
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	4.816		4.868	4.879	*
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6.527		6.850	7.271	*
Kredit- und Versicherungswesen	5.284		5.394	5.574	*
Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen	11.578		9.676	9.445	*
Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	7.502		7.282	7.581	*
Unterrichtswesen	6.524		6.639	6.507	*
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	10.045		9.972	9.579	*
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	5.733		5.771	5.850	*

Alle tatsächlich in Arbeitsstätten beschäftigte Personen (ohne Präsenzdiener und KarenzgeldbezieherInnen).
Wegen der Umstellung auf eine neue Systematik ist der Vergleich mit 1993 nicht möglich.

1) Für das Jahr 2002 liegt hierzu kein Datenmaterial vor.

Quelle: Salzburger Gebietskrankenkasse, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg, Amt der Salzburger Landesregierung und MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

4.8: Betriebe nach Wirtschaftsabteilungen

Stichtag: 31.7.	2009	2008	2007	2006	2005	1999
insgesamt	7.710	7.692	7.564	7.462	7.353	7.371
d a v o n						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	26	25	*	*	*	*
Herstellung von Waren; Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	522	516	*	*	*	*
Energieversorgung	16	14	*	*	*	*
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	13	13	*	*	*	*
Bau	326	337	*	*	*	*
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.027	2.026	*	*	*	*
Verkehr und Lagerei	349	338	*	*	*	*
Beherbergung und Gastronomie	614	609	*	*	*	*
Information und Kommunikation	225	223	*	*	*	*
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	204	197	*	*	*	*
Grundstücks- und Wohnungswesen	228	228	*	*	*	*
Freiberufliche, Wissenschaftliche und technische Dienste	965	962	*	*	*	*
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	721	735	*	*	*	*
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	72	77	*	*	*	*
Erziehung und Unterricht	100	96	*	*	*	*
Gesundheits- und Sozialwesen	526	535	*	*	*	*
Kunst, Unterhaltung und Erholung	252	257	*	*	*	*
Sonstige Dienstleistungen; Private Haushalte	524	504	*	*	*	*

Es handelt sich hierbei um Betriebe mit Sitz in der Stadt Salzburg mit mindestens einem unselbständig Beschäftigten. Wegen der Umstellung der Wirtschaftsabteilungen auf ÖNACE 2008 ist Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

Quelle: Salzburger Gebietskrankenkasse.

4.9: Unselbständig Beschäftigte in Betrieben nach Wirtschaftsabteilungen

Stichtag: 31.7.	2009	2008	2007	2006	2005	1999
insgesamt	96.443	96.851	94.934	92.776	91.038	94.530
d a v o n						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	87	47	*	*	*	*
Herstellung von Waren; Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7.085	7.507	*	*	*	*
Energieversorgung	1.881	1.886	*	*	*	*
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	89	85	*	*	*	*
Bau	4.282	4.410	*	*	*	*
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	23.262	23.156	*	*	*	*
Verkehr und Lagerei	5.112	5.110	*	*	*	*
Beherbergung und Gastronomie	5.862	6.125	*	*	*	*
Information und Kommunikation	2.215	2.180	*	*	*	*
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7.015	7.122	*	*	*	*
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.378	1.371	*	*	*	*
Freiberufliche, Wissenschaftliche und technische Dienste	5.618	5.291	*	*	*	*
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7.590	7.678	*	*	*	*
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	10.899	11.070	*	*	*	*
Erziehung und Unterricht	1.020	997	*	*	*	*
Gesundheits- und Sozialwesen	7.104	6.870	*	*	*	*
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.404	2.499	*	*	*	*
Sonstige Dienstleistungen; Private Haushalte	3.540	3.447	*	*	*	*

Unselbständig Beschäftigte: Bei der Salzburger Gebietskrankenkasse Versicherte (ohne Präsenzdiener und ohne Karenzgeld-bezieherInnen).

Wegen der Umstellung der Wirtschaftsabteilungen auf ÖNACE 2008 ist Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

Quelle: Salzburger Gebietskrankenkasse.

4.10: Das Budget der Stadt Salzburg – Gesamtübersicht

Angaben in 1.000 Euro	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Einnahmen	453.540	468.529	446.675	424.002	422.646	388.973
ordentliche Einnahmen	419.877	429.236	410.009	382.708	376.586	349.620
außerordentliche Einnahmen	33.663	39.293	36.666	41.294	46.060	39.352
Ausgaben	444.289	470.828	446.880	416.605	416.958	393.618
ordentliche Ausgaben	419.877	429.236	410.009	382.708	376.586	349.620
außerordentliche Ausgaben	24.412	41.592	36.871	33.897	40.372	43.998
Ordentlicher Haushalt						
Einnahmen	419.877	429.236	410.009	382.708	376.586	349.620
Ausgaben	419.877	429.236	410.009	382.708	376.586	349.620
d a r u n t e r						
Leistungen für Personal	131.622	126.015	120.179	117.423	114.572	102.797
Außerordentlicher Haushalt						
Einnahmen	33.663	39.293	36.666	41.294	46.060	39.352
Ausgaben	24.412	41.592	36.871	33.897	40.372	43.998
Schuldenstand						
(ohne sonstige Verpflichtungen)	196.870	201.423	201.693	205.207	205.448	221.044
Jährlicher Schuldendienst	23.770	28.812	29.442	28.492	27.648	26.910
d a v o n						
Tilgung	17.759	20.857	21.773	21.968	21.818	18.256
Zinsen	6.011	7.955	7.669	6.524	5.830	8.654
Investitionsausgaben						
(ordentl. und außerordentlicher Haushalt)	13.684	22.984	26.509	24.384	25.961	39.254
d a v o n						
Erwerb von unbeweglichem Vermögen	9.158	15.696	18.836	18.679	20.403	32.629
Erwerb von beweglichem Vermögen	4.086	6.039	4.782	4.818	4.834	4.544
Aktivierungsfähige Rechte	400	214	506	414	461	784
Anlagenwertpapiere/Beteiligungen	40	1.035	2.385	473	263	1.296
Subventionen						
(ordentl. und außerordentlicher Haushalt)	135.199	142.958	118.724	113.666	109.765	96.141
d a v o n						
aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen	71.413	69.843	71.500	66.987	61.339	52.633
aufgrund vertraglicher Vereinbarungen	51.961	61.767	37.724	35.144	37.520	24.162
aufgrund freiwilliger Zahlungen	14.913	16.519	14.330	15.893	15.466	19.346

Die Angaben zum außerordentlichen Budget enthalten nicht die Abwicklung der Vorjahre.

Quelle: MA 8 – Finanzen.

4.11: Das Budget der Stadt Salzburg – Einnahmen nach der Art

Angaben in 1.000 Euro	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Ordentliche Einnahmen	419.877	429.236	410.009	382.708	376.586	349.620
d a v o n						
Gemeindeabgaben	133.125	131.612	130.467	124.901	122.204	123.173
Ertragsanteile	168.660	180.427	164.772	153.344	145.400	130.577
Einnahmen aus Leistungen	35.208	35.160	33.165	31.980	29.183	26.967
Transferzahlungen	24.474	22.901	22.296	21.581	22.649	21.618
Sonstige	58.410	59.137	59.310	50.902	57.151	47.285
Außerordentliche Einnahmen	33.663	39.293	36.666	41.294	46.060	39.352
d a v o n						
Darlehensaufnahmen	13.336	20.780	18.444	21.911	24.253	18.827
Verkaufserlöse	1.419	-	-	67	2	-
Gemeindeausgleichsfonds	11.327	9.839	9.192	12.545	10.950	7.433
Zuführungen vom ordentlichen Haushalt	2.902	423	20	361	1.954	3.251
Sonstige	4.679	8.251	9.009	6.409	8.901	9.842
Ausgewählte Gemeindeabgaben						
Kommunalsteuer	62.825	62.374	59.403	56.653	54.088	48.895
Kanalbenutzungsgebühr	22.720	22.663	22.535	22.245	22.564	17.298
Grundsteuer	12.162	12.018	11.987	11.738	11.500	10.687
Abfallbeseitigungsgebühr	14.836	14.525	13.962	13.665	13.050	9.816
Abgabe für die Benützung von öffentlichem Gemeindegrund	10.678	10.384	10.531	9.993	9.952	9.205
Interessentenbeiträge von Grund- stückseigentümern und Anrainern	1.242	946	1.149	1.242	2.530	4.225
Parkgebühren	2.540	2.508	2.584	2.482	2.507	2.521
Friedhofsgebühr	1.574	1.662	1.739	1.797	1.878	1.637
Gewerbesteuer	1	18	41	9	3	247
Vergnügungssteuer	338	222	1.785	1.216	831	813
Getränkesteuer	-	27	306	58	-8	7.825
Anzeigenabgabe	-	17	1	-9	-538	5.369
Ankündigungsabgabe	-	1	-	-443	-1	1.303

Die Angaben zum außerordentlichen Budget enthalten nicht die Abwicklung der Vorjahre.

Quelle: MA 8 – Finanzen.

4.12: Das Budget der Stadt Salzburg – Ausgaben nach der Art

Angaben in 1.000 Euro	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Ordentliche Ausgaben	419.877	429.236	410.009	382.708	376.586	349.620
d a v o n						
Personalaufwand	131.622	126.015	120.179	117.423	114.572	102.797
Ruhebezüge	40.007	38.658	37.474	36.768	35.180	34.122
Subventionen	123.739	123.928	112.188	105.731	99.710	87.162
Verwaltungsaufwand und Verbrauchsgüter	62.109	61.041	60.723	62.295	60.108	64.075
Zinsen und Tilgung	23.770	28.812	29.442	28.492	27.648	26.910
Investitionen	3.497	5.403	6.131	4.364	3.864	7.483
Sonstige	35.132	45.378	43.872	27.635	35.505	27.072
 Außerordentliche Ausgaben	 24.412	 41.592	 36.871	 33.897	 40.372	 43.998
d a v o n						
Investitionen	10.146	17.547	20.360	19.884	21.947	30.475
Transferzahlungen	11.460	19.030	6.536	7.935	10.055	8.980
Sonstige	2.806	5.016	9.975	6.078	8.370	4.544

Die Angaben zum außerordentlichen Budget enthalten nicht die Abwicklung der Vorjahre.

Quelle: MA 8 – Finanzen.

4.13: Salzburg Congress Center

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Veranstaltungen	150	224	188	164	199	105
d a v o n nach der Herkunft des Veranstalters						
International	35	43	40	31	34	*
Salzburg	69	102	95	75	92	*
Österreich	46	79	53	58	73	*
Besucher	53.974	66.379	60.268	63.091	66.173	*

Durch Umstellungen ist der Vergleich mit 1999 nicht möglich.

Quelle: Tourismus Salzburg GmbH und MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

4.14: Messezentrum und Salzburgarena

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Veranstaltungen	67	83	75	65	55	39
d a v o n						
Messezentrum	37	40	35	28	20	39
Salzburgarena	30	43	40	37	35	-
Besucher	591.599	571.237	535.693	387.502	367.546	391.532
d a v o n						
Messezentrum	502.045	455.721	430.830	287.186	252.000	391.532
Salzburgarena	89.554	115.516	104.863	100.316	115.546	-

Quelle: Messezentrum Salzburg GmbH.

4.15: Landwirtschaftliche Betriebe

	1999	1995	1990	1980	1970	1960
Betriebe	195 ¹⁾	249	251	262	328	419
d a v o n						
ohne Fläche	4	4	-	-	-	-
unter 2 ha	22	41	52	58	97	110
2 bis unter 5 ha	40	59	54	51	62	91
5 bis unter 10 ha	48	46	51	68	82	104
10 bis unter 20 ha	40	48	60	53	59	78
20 bis unter 30 ha	20	27	17	19	15	-
30 bis unter 50 ha	15	9	8	5	4	28 ²⁾
50 bis unter 100 ha	2	8	4	2	6	5
100 bis unter 200 ha	2	2	2	1	1	-
200 ha und mehr	2	5	3	5	2	3 ³⁾

Nach 1999 wurden nur noch Stichprobenerhebungen durchgeführt.

1) Betriebsuntergrenzen wurden angehoben, dadurch sank die Zahl der Betriebe um ca. 10 - 15%.

2) 1960 20 bis unter 50 ha.

3) 1960 100 ha und mehr.

Quelle: Statistik Austria, Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung.

4.16: Allgemeine Viehzählung

Stichtag: 3. 12.	1999	1995	1993	1991	1989	1985
Tierhalter	131	153	170	184	218	265
Anzahl der Tiere						
Pferde	328	271	306	329	348	316
Rinder	1.741	1.886	1.996	2.049	2.051	2.189
Schweine	92	151	265	288	313	452
Schafe	55	107	111	121	177	193
Federvieh	3.180	3.575	3.790	4.959	5.123	6.685

1997, 2001 und 2006 wurden nur Stichprobenerhebungen durchgeführt.

Quelle: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

4.17: Salzburger Schlacht- und Stechviehmarkt

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Schlachtungen	70.352	66.248	51.576	56.207	51.602	-
d a r u n t e r						
Rinder	68.872	64.790	50.640	55.199	50.283	-
Kälber	1.480	1.458	936	1.008	1.319	-
Fleisch- und Stechviehmarkt (in kg)						
Rindfleisch	22.670.320	21.113.422	16.453.336	17.640.078	16.241.409	-
Kalbfleisch	145.375	134.378	78.768	83.706	108.158	-

Durch Umstellungen ist der Vergleich mit 1999 nicht möglich.

Quelle: Alpenrind GmbH, bis 2007 OSI Group. (davor Schlachthof)

Kapitel 5

Umwelt, Energie, öffentliche Ver- und Entsorgung

5.1: Luftgütemessungen

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Messstelle: LEHEN (455 m) – am Dach eines Hochhauses 30 m über Grund						
Messtage	365	365	365	365	361	365
davon Luftgüte						
Klasse 1a	138	154	133	98	101	146
1b	169	151	156	169	197	139
2a	58	60	76	90	63	80
2b	-	-	-	8	-	-
3	-	-	-	-	-	-
Messstelle: RUDOLFSPLATZ (425 m) – Verkehrinsel im Kreisverkehr						
Messtage	365	360	365	365	363	365
davon Luftgüte						
Klasse 1a	25	30	57	71	40	115
1b	301	277	247	219	295	227
2a	32	48	56	66	28	21
2b	7	5	5	9	-	2
3	-	-	-	-	-	-
Messstelle: Mirabell (430 m) – großer unver- bauter Platz in der Nähe der Verkehrsfläche						
Messtage	365	366	365	365	365	365
davon Luftgüte						
Klasse 1a	132	128	134	108	123	118
1b	183	188	169	186	184	174
2a	50	50	62	66	58	73
2b	-	-	-	5	-	-
3	-	-	-	-	-	-

Beschreibung der Luftgüte-Klassen:

Klasse	Luftgüte	Beschreibung
1a	Sehr gering belastet	Vegetationsschutz eingehalten, Kur- und Erholungsgebiet
1b	Gering belastet	Vorsorgewerte zum Schutz des Menschen eingehalten
2a	Belastet	Vorsorgewerte zum Schutz des Menschen überschritten
2b	Erheblich belastet	Messwerte nähern sich einer Vorwarnstufe
3	Stark belastet	Vorwarnstufe erreicht
4	Sehr stark belastet	Alarm- bzw. Warnstufe 1 erreicht
5	Extrem belastet	Alarm- bzw. Warnstufe 2 erreicht

Quelle: Amt der Salzburger Landesregierung.

5.2: Abfallbeseitigung – Gesamtübersicht

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Müllabfuhr (in Tonnen)	49.040	49.063	49.016	49.201	47.712	43.188
d a r u n t e r						
Bioabfall (in Tonnen)	12.189	12.053	12.018	11.634	11.268	10.810
Fäkalien (m³)	-	-	-	-	-	-
Entrümpelungen – Sperrmüll (t)	2.228	2.156	2.116	2.201	2.359	2.130
Problemstoffe (t)	95	95	89	93	133	200,4
Einnahmen (in 1.000 Euro)	17.847	18.067	17.102	16.667	15.483	11.717
Ausgaben (in 1.000 Euro)	15.994	18.067	15.908	15.359	14.289	10.974
d a v o n						
Müllabfuhr						
Einnahmen	15.236	14.910	14.349	14.001	15.450	11.709
Ausgaben	9.430	9.348	9.131	10.980	13.614	10.532
Entrümpelungen						
Einnahmen	69	45	64	67	30	7
Ausgaben	749	761	706	730	566	264
Problemstoffe						
Einnahmen	4	2	4	1	3	1
Ausgaben	261	231	197	140	109	37

Quelle: MA 7/03 – Abfallservice

5.3: Abfuhr von Rest-, Bio- und Sperrabfall

	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Abfuhr von Restabfall						
Haus und Geschäftsmüll (Tonnen)	36.850	37.015	36.997	37.566	36.444	35.833
Restmülltonnen 80 und 120 Liter	12.409	14.637	14.734	14.668	14.673	14.729
Großraumtonnen 240 bis 1100 Liter	8.953	8.869	8.631	8.461	8.338	8.753
Fahrzeuge (ab 2003 inkl. Springerfahrzeuge)	19	19	19	19	20	19
Kilometerleistung (inkl. Bioabfuhr)	414.170	410.181	397.010	394.494	442.480	443.885
Beschäftigte (inkl. Bioabfuhr)	73	73	73	73	73	73
Abfuhr von Bioabfall						
Bioabfall (Tonnen)	12.189	12.053	12.019	11.634	11.268	11.439
Biomülltonnen 120 Liter	14.677	13.000	12.002	12.002	12.226	12.405
Biomüllgroßraumtonnen 240 Liter	5.300	5.140	8.000	8.000	8.206	8.612
Fahrzeuge (inkl. Springerfahrzeuge)	5	5	5	5	5	5
Abfuhr von Sperrabfall (nur städtische)						
Anzahl der betreuten Häuser	2.300	3.069	3.177	3.243	3.273	3.369
Entrümpelungsabfuhr in Tonnen	2.228	2.156	2.116	2.208	2.359	2.204
LKW-Kilometer	50.740	33.043	28.437	23.451	46.000	46.022

Quelle: MA 7/03 – Abfallservice.

5.4: Stadtsäuberung

Angaben in 1.000 Euro	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Gesamtkosten	93,09	93,48	83,79	84,44	96,97	116,62
d a r u n t e r						
Transportkosten						
Entfernung von Unrat, Gartenabfällen, Autowracks und Problemmüll	76,36	73,62	65,58	64,02	69,09	70,62
Tagelöhnerkosten						
Stadtsäuberung, Uferböschungen, Stadtberge (Entfernung von Unrat, Papier usw.)	7,56	5,56	5,06	6,76	1,85	1,46
Übernahmekosten						
SAB Siggerwiesen (Problemstoffe)	4,66	9,64	11,48	11,62	15,50	22,41
Wirtschaftshof (z. B. Mischmüll, Kühlschränke, Autoreifen)	1,41	2,81	1,67	2,02	8,64	9,48
Unratentfernung insgesamt (t)	98,29	188,34	202,92	281,07	473,85	594,87
Autowracks Stück¹⁾	209	126	164	286	468	287
Autoreifen mit und ohne Felgen	525	544	658	655	962	750
Elektrogeräte	135	122	84	85	115	149
Kühlschränke	28	8	21	54	95	208

1) Altfahrzeugaktion ab Jahr 2005. Ab 2006 entfallen die Entsorgungskosten für Altfahrzeuge.

Quelle: MA 1/01 – Amt für öffentliche Ordnung.

5.5: Salzburg AG

	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Wasserförderung gesamt in m ³	12,012.265	12,228.337	11,635.327	12,233.828	12,003.036	12,251.553
davon						
Quellwasser in m ³	1,716.734	1,597.959	1,572.922	1,656.353	1,401.365	1,359.607
Grundwasser in m ³	8,622.477	8,931.961	8,505.759	8,874.519	10,601.671	10,891.946
Wasserabgabe in m ³	11,070.266	11,274.338	10,857.647	11,408.035	11,146.860	11,363.081
Verbrauch pro Kopf und Tag (Liter)	190	190	190	199	200	207
Gasaufbringung in MWh	468.282	565.895	487.517	578.103	599.070	551.730
Gasabgabe in MWh	468.282	565.895	487.517	578.103	584.070	551.730
Anzahl der Hausanschlüsse ¹⁾	*	*	*	*	8.176	8.043
Stromaufbringung in MWh	811.389	824.776	807.191	775.156	764.454	760.480
Stromabgabe in MWh	779.957	792.825	775.921	775.156	734.840	731.020
montierte Zähler ¹⁾	*	*	*	*	137.327	137.315
Wärmeaufbringung in MWh	671.410	620.880	563.140	570.777	537.928	533.691
Wärmeabgabe in MWh	547.180	517.500	459.420	570.777	452.040	448.480
Anzahl der Hausanschlüsse ¹⁾	*	*	*	*	1.660	1.600

Die Angaben für Gas und Strom beziehen sich ab 2002, die Angaben für Fernwärme ab 2004 nur mehr auf das Stadtgebiet Salzburg (politischer Bezirk).

Die Anzahl der Stromzähler wird ab 2004 von anderer Stelle mit anderer Zählweise erfasst.

1) Zähler und Hausanschlüsse können derzeit systemtechnisch nicht erfasst werden.

Quelle: Salzburg AG.

5.6: Landschaftsschutzgebiete

Stand: 1. 7. 2009

Nr.	Bezirk Sprengel	Fläche in der Stadtgemeinde in m ²	Bezeichnung	1. Verordnung (Jahr)	aktuelle Verordnung (Jahr)
	insgesamt	15,696.160			
1	00/1,2	1,858.178	Salzachsee-Saalachspitz-Landschaftsschutzgebiet (1967: Landschaftsschutzgebiet Salzachsee)	1967	2003
2	24/2,3, 26/0, 30/0,2,4,6,7, 32/0,2,3,4, 36/0	4,965.936	Salzburg-Süd-Landschaftsschutzgebiet (1967: Landschaftsschutzgebiet Hellbrunn)	1967	2003
3	46/6,7, 52/4,5, 54/0,1,2, 56/0,1	758.035	Kapuzinerberg-Landschaftsschutzgebiet	1973	2003
4	14/5,7,8,9, 16/5,6,8,9, 20/6,8, 22/0,1,2, 26/1, 28/3	839.779	Mönchsberg-Rainberg-Landschaftsschutzgebiet	1973	2003
5	40/0, 42/1	121.908	Plainberg-Landschaftsschutzgebiet	1976	2003
6	62/3	113.334	Aigner-Au-Landschaftsschutzgebiet	1976	2003
7	22/1,2, 20/8, 26/1, 28/3	814.536	Leopoldskroner-Weiher-Landschaftsschutzgebiet (1976: Landschaftsschutzgebiet Leopoldskron)	1976	2003
8	26/0,3,5,6	6,175.734	Leopoldskroner-Moos-Landschaftsschutzgebiet	1977	2003

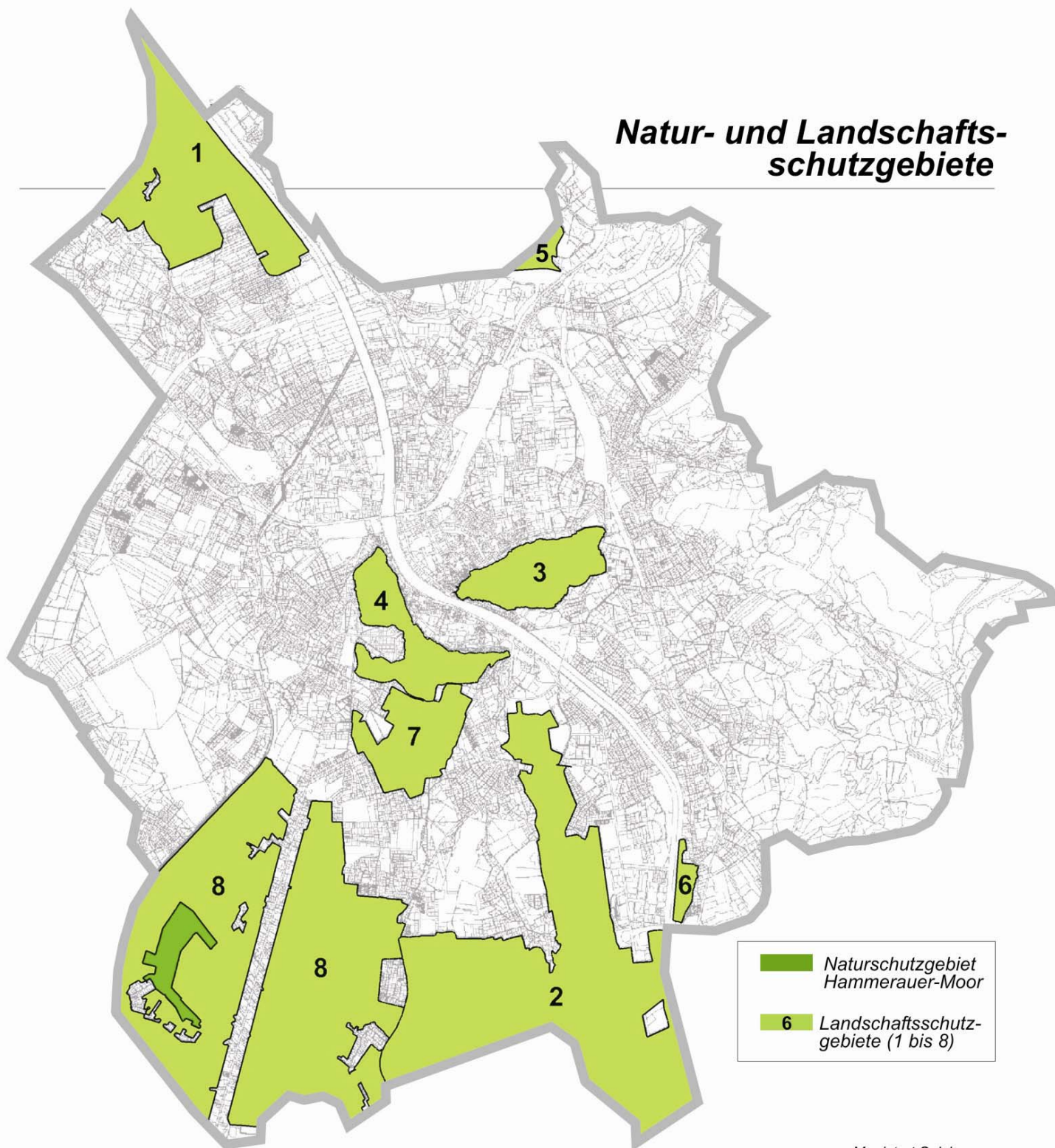
Quelle: MA 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr.

5.7: Naturschutzgebiet

Nr.	Bezirk Sprengel	Fläche in m ²	Bezeichnung	Verordnung (Jahr)
1	26/0	315.953	Hammerauer-Moor	1976

Quelle: MA 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr.

Natur- und Landschaftsschutzgebiete



Quelle: MA 5/03 - Amt für Stadtplanung und Verkehr

Magistrat Salzburg
Stadtarchiv
und Statistik

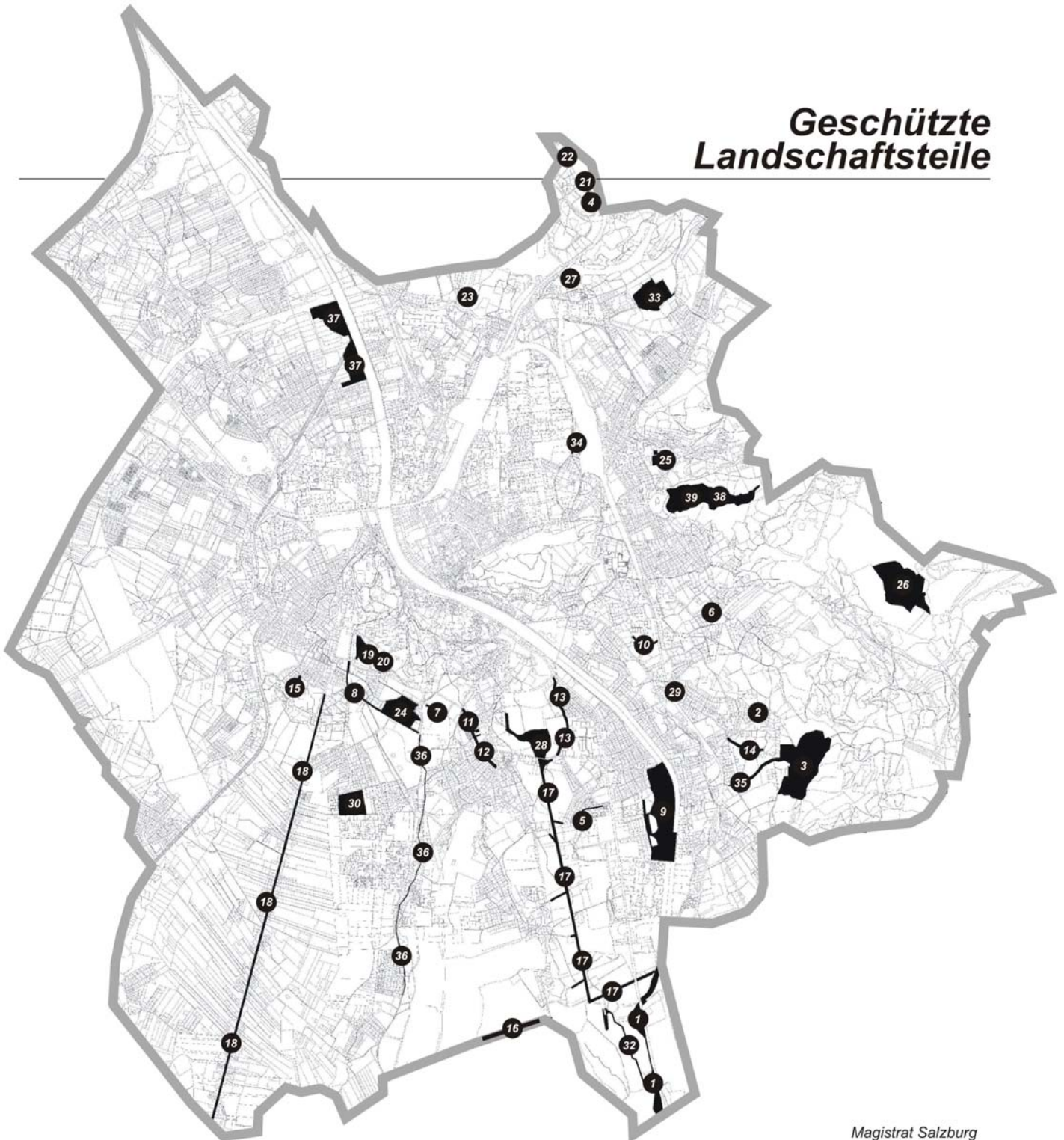
5.8: Geschützte Landschaftsteile

Stand: September 2008

Nr.	Bezirk Sprengel	Fläche in m ²	Bezeichnung	Verordnung (Jahr)
	insgesamt	1,692.466		
1	36/0	80.149	Anifer Alterbach	1979
2	62/2	2.887	Tümpel am Agnes-Muthspiel-Weg	1980
3	60/0	221.938	Aigner Park	1980
4	42/0	10.331	Tümpel in Kasern	1982
5	32/2,3	4.726	Baumreihe Hans-Sperl-Straße und Eschenbachgasse	1982
6	58/2	2.502	Schmederer-Weiher	1982
7	22/2	3.812	Eichen an der Karl-Höllner-Straße	1982
8	20/8,22/2	24.043	Leopoldskroner Allee mit Leopoldskronstraße	1983
9	34/3	224.666	Josefiau	1983
10	56/8	6.774	Baumhecke zwischen Schopper-Meierhof und Weichselbaumsiedlung	1983
11	28/0	2.173	Park Fürstenallee 19	1983
12	28/0,2	19.200	Fürstenallee	1986
13	24/3,4,6	20.241	Hellbrunnerstraße	1986
14	62/2,60/0	10.165	Revertera-Allee	1986
15	20/7	6.168	Baumbestand an der Dürlingerstraße	1986
16	36/0	6.471	Eichenreihe bei Hellbrunn	1986
17	36/0,32/0,2,4,	99.768	Hellbrunner Allee	1986
18	26/0,1,20/7,8	86.636	Moosstraße	1986
19	20/6	32.611	Naturwaldreservat Rainberg	1986
20	20/6	3.896	Felsensteppe am Rainberg	1986
21	42/0	4.802	Lindenallee in Kasern	1987
22	42/0	3.422	Bachlauf in Kasern	1987
23	40/0	1.908	Eichen am Gaglhamerweg	1987
24	22/2	65.975	Moorwiese bei den St.-Peter-Weihern	1987
25	48/4	20.912	Gnigler Park	1988
26	60/0	174.619	Naturwaldreservat Gaisberg	1988
27	42/1	12.948	Wallpachwald und Tümpel in Sam	1988
28	24/3	65.634	Freisaal	1988
29	62/1	1.353	Park an der Traunstraße	1989
30	26/2	59.004	Nissenwäldchen	1990
32	36/0	17.028	Eichenreihe im Schloßpark Hellbrunn	1991
33	42/1,4	82.352	Samer Mösl	1991
34	46/4	1.784	Baumreihe beim Robinighof	1991
35	60/0,62/4	1.824	Glasbach in Aigen	1995
36	26/4,5, 28/3	13.125	Kopfweiden am Almkanal	1995
37	04/2	125.219	Itzlinger Au	1999
38	60/0	14.804	Felberbach	1999
39	48/4	156.596	Kühberg	2001

Quelle: MA 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr.

Geschützte Landschaftsteile



Quelle: MA 5/03 - Amt für Stadtplanung und Verkehr

Magistrat Salzburg
Stadtarchiv
und Statistik

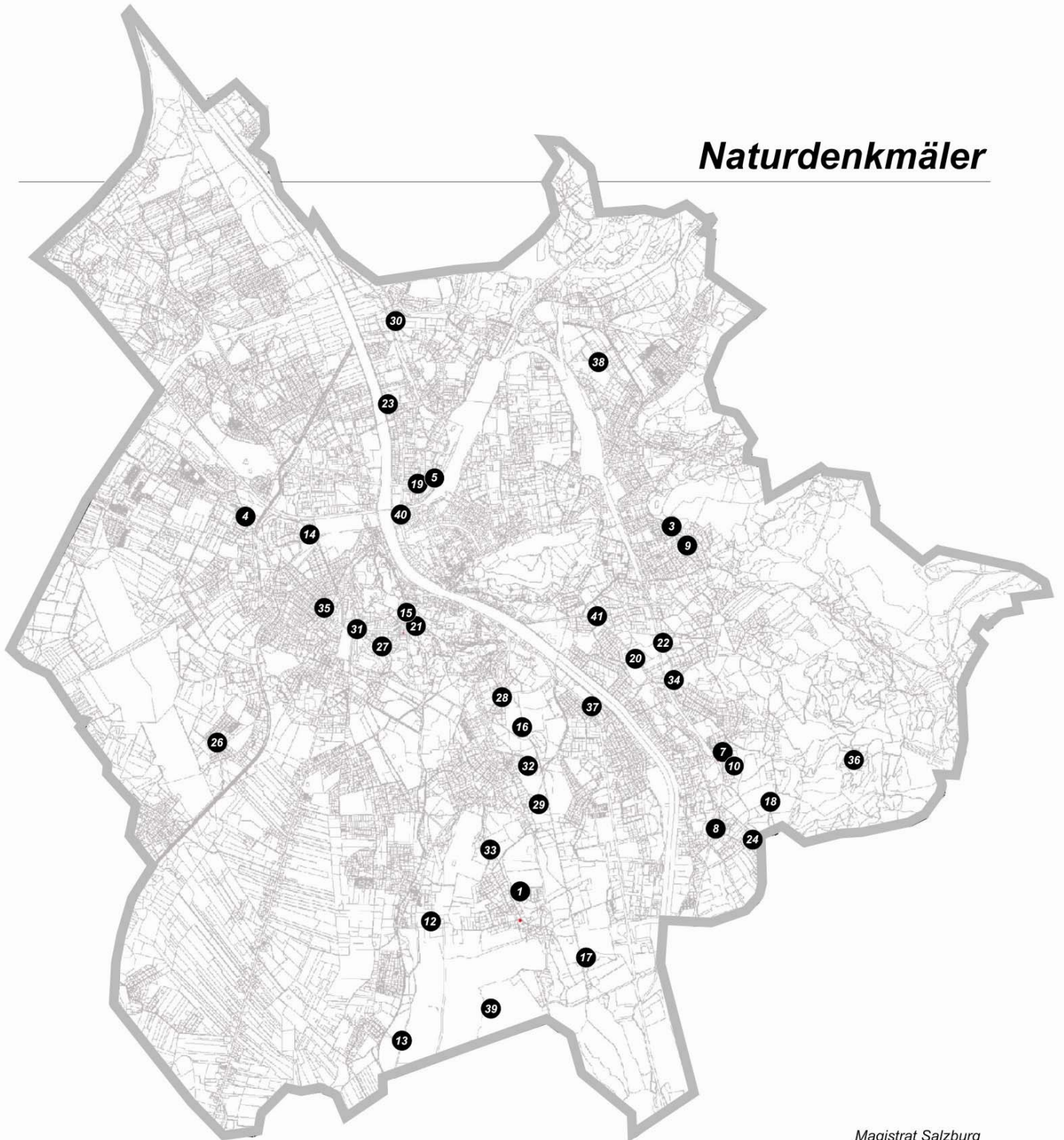
5.9: Naturdenkmäler

Stand: September 2008

Nr.	Bezirk Sprengel	Fläche in m ²	Bezeichnung des Naturdenkmales	Bescheid (Jahr)
	insgesamt	19.596		
1	30/5	80	Eiche am Erentrudishof	1933
3	58/1	100	Eichengruppe am Wolfsgartenweg	1963
4	12/3	50	Linde in der Körbeleitengasse	1963
5	44/6	80	Platane im Fordhof, Elisabethstraße	1964
7	62/2	700	Eichen an der Josef-Kainz-Straße	1966
8	62/4	300	Linde an der Glaserstraße	1966
9	58/1	700	Baumgruppe am Fuchshügel	1966
10	62/2	3.300	Baumreihe an der Grenze der Gst. 529/1 und 700/1,	
12	26/5	80	KG Aigen, westlich der Friedhofsstraße	1966
13	36/0	450	„Oberdossen-Linde“	1969
14	14/1	300	Stephan-Ludwig-Roth-Eiche	1969
15	22/0	70	Kastanie am Aiglhof	1970
16	24/3	1.300	Mönchsbergtropfsteinhöhle „ND gem. Bescheid des Bundesdenkmalamtes“	1970
17	36/0	700	Linden in Freisaal	1972
18	60/0	3.500	Fichte bei der Hellbrunner Allee	1972
19	44/6	80	Hecke an der Schwarzenbergpromenade	1973
20	56/8	1.000	Schwarzkiefer im Fordhof, Elisabethstraße	1973
21	22/0	441	Maler-Fischbach-Eichen, Aignerstraße	1973
22	58/3	200	Mönchsberg-Seehöhle „ND gem. Bescheid des Bundesdenkmalamtes“	1974
23	38/3	450	Buche in Aigen, Ernst-Grein-Straße	1975
24	62/4	700	Pappel am Josef-Mayburger-Kai	1979
26	18/5	450	Eiche bei der Glaserstraße	1980
27	14/9	300	Eiche an der Sebastian-Kneipp-Straße	1980
28	24/2	450	Eiche an der Steinbruchstraße	1984
29	30/2	300	Hainbuche am Freisaalweg	1986
30	40/1	300	Eiche an der Buchholzhofstraße	1986
31	14/8	200	Eiche an der Itzlinger Hauptstraße	1987
32	30/0	380	Linde bei der Liegenschaft Neutorstraße 30a	1987
33	30/5	200	Rotbuche an der Hofhaymerallee	1988
34	58/3	500	Eiche am Flurweg	1989
35	14/7	200	Eichen am Ludwig-Zeller-Weg	1989
36	60/0	110	Linde an der Gärtnerstraße	1991
37	24/5	650	Birnbaum beim Hofstetter am Gaisberg	1991
38	42/5	200	Eichen an der Faistauergasse	1992
39	36/0	450	Rosskastanie an der Bachstraße	1994
40	50/0	245	Lindengruppe beim Montforterhof	1996
41	56/3	366	Eiben in der Ernest-Thun-Straße	2002
			Eiche an der Aigner Straße 9	2005

Quelle: MA 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr.

Naturdenkmäler



Quelle: MA 5/03 - Amt für Stadtplanung und Verkehr

Magistrat Salzburg
Stadtarchiv
und Statistik

Kapitel 6

Kultur, Unterricht, Bildung und Sport

6.1: Veranstaltungen und Besucher

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Veranstaltungen	3.841	3.625	3.944	3.973	3.952	3.738
Besucher	730.484	787.355	820.237	897.237	851.234	877.667
Auslastung in %	50,6	51,3	53,3	55,4	59,0	61,6
Besucher pro Veranstaltung	190,2	217,2	208,0	225,8	215,4	234,8
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	1.805	1.582	1.748	1.807	1.791	1.618
<i>Besucher</i>	293.132	311.149	329.904	383.774	347.060	370.227
Auslastung in %	53,0	50,3	53,1	55,1	57,6	59,4
Besucher pro Veranstaltung	162,4	196,7	188,7	212,4	193,8	228,8
Musiktheater						
Veranstaltungen	200	262	224	307	350	565
<i>Besucher</i>	76.581	112.650	90.320	141.664	164.804	180.397
Auslastung in %	73,2	56,2	58,8	64,6	63,1	63,1
Besucher pro Veranstaltung	382,9	430,0	403,2	461,4	470,9	319,3
Sprechtheater						
Veranstaltungen	1.256	1.240	1.215	1.217	1.180	957
<i>Besucher</i>	258.782	239.534	253.443	241.782	214.547	229.615
Auslastung in %	46,9	56,0	60,6	54,8	60,5	66,2
Besucher pro Veranstaltung	206,0	193,2	208,6	198,7	181,8	239,9
Literatur						
Veranstaltungen	327	294	333	306	301	380
<i>Besucher</i>	21.372	18.778	28.494	18.734	26.190	26.671
Auslastung in %	36,9	32,3	41,7	33,9	43,7	42,7
Besucher pro Veranstaltung	65,4	63,9	85,6	61,2	87,0	70,2
Brauchtum						
Veranstaltungen	43	64	65	72	118	77
<i>Besucher</i>	43.945	58.428	49.501	56.495	68.574	60.171
Auslastung in %	77,8	64,0	76,0	76,3	68,7	74,5
Besucher pro Veranstaltung	1.022,0	912,9	761,6	784,7	581,1	781,4
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	210	183	359	264	212	141
<i>Besucher</i>	36.672	46.816	68.575	54.788	30.059	10.586
Auslastung in %	30,1	33,5	32,3	40,8	42,3	43,0
Besucher pro Veranstaltung	174,6	255,8	191,0	207,5	141,8	75,1

Auslastung berechnet auf Basis der zahlenden Besucher. Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: MA 8/00 – Finanzen und MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.2: Veranstaltungen und Besucher – ohne Festspiele

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Veranstaltungen	1.722	3.444	3.738	3.744	3.768	3.908
Besucher	533.225	584.238	608.620	672.130	655.857	732.484
Auslastung in %	44,7	45,5	48,1	50,0	55,0	61,6
Besucher pro Veranstaltung	145,3	169,6	162,8	179,5	174,1	187,4
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	1.722	1.484	1.638	1.695	1.717	1.638
Besucher	198.232	220.139	232.108	288.941	270.958	289.591
Auslastung in %	45,6	44,2	48,0	50,6	54,0	57,1
Besucher pro Veranstaltung	115,1	148,3	141,7	170,5	157,8	176,8
Musiktheater						
Veranstaltungen	165	221	184	255	303	327
Besucher	24.715	45.054	26.056	60.006	93.334	105.828
Auslastung in %	58,5	36,0	33,6	48,0	53,1	60,7
Besucher pro Veranstaltung	149,8	203,9	141,6	235,3	308,0	323,6
Sprechtheater						
Veranstaltungen	1.210	1.206	1.171	1.157	1.122	1.435
Besucher	211.948	198.058	207.319	193.431	174.447	242.580
Auslastung in %	43,4	52,0	56,6	50,3	57,0	67,9
Besucher pro Veranstaltung	175,2	164,2	177,0	167,2	155,5	169,0
Literatur						
Veranstaltungen	319	286	321	301	297	337
Besucher	17.713	15.743	25.061	18.469	18.6110	28.589
Auslastung in %	34,8	31,6	41,9	33,7	42,5	52,2
Besucher pro Veranstaltung	55,5	55,0	78,1	61,4	62,7	84,8
Brauchtum						
Veranstaltungen	43	64	65	72	118	62
Besucher	43.945	58.428	49.501	56.495	68.574	55.523
Auslastung in %	77,8	64,0	76,0	76,3	68,7	83,8
Besucher pro Veranstaltung	1.022,0	912,9	761,6	784,7	581,1	895,5
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	210	183	359	264	211	109
Besucher	36.672	46.816	68.575	54.788	29.934	10.373
Auslastung in %	30,1	33,5	32,3	40,8	42,4	34,2
Besucher pro Veranstaltung	174,6	255,8	191,0	207,5	141,9	95,2

Auslastung berechnet auf Basis der zahlenden Besucher. Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt. Festspiele = Sommerfestspiele, Osterfestspiele und Pfingstkonzerte (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: MA 8/00 – Finanzen und MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.3: Veranstaltungen und Besucher – Festspiele

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Veranstaltungen	172	181	206	229	184	182
<i>Besucher</i>	197.259	203.117	211.617	225.107	195.377	216.942
Auslastung in %	79,8	82,1	78,5	82,9	79,9	83,1
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	83	98	110	112	74	83
Besucher	94.900	91.010	97.796	94.833	76.102	100.089
Auslastung in %	81,9	77,0	72,1	76,9	76,1	82,2
Musiktheater						
Veranstaltungen	35	41	40	52	47	62
Besucher	51.866	67.596	64.264	81.658	71.470	80.919
Auslastung in %	83,7	90,9	87,0	88,0	85,8	84,5
Sprechtheater						
Veranstaltungen	46	34	44	60	58	28
Besucher	46.834	41.476	46.124	48.351	40.100	33.002
Auslastung in %	74,9	88,6	88,6	87,6	85,8	88,5
Literatur						
Veranstaltungen	8	8	12	5	4	9
Besucher	3.659	3.035	3.433	265	7.580	2.932
Auslastung in %	53,8	36,3	39,9	63,4	50,1	46,5
Brauchtum						
Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-
Besucher	-	-	-	-	-	-
Auslastung in %	-	-	-	-	-	-
	*	*	*	*	*	*
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	-	-	-	-	1	-
Besucher	-	-	-	-	125	-
Auslastung in %	-	-	-	-	36,7	-

Auslastung berechnet auf Basis der zahlenden Besucher. Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt. Festspiele = Sommerfestspiele, Osterfestspiele und Pfingstkonzerte (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Salzburger Festspiele.

6.4: Ausstellungen – Übersicht

	2009	2008	2007	2006	2005	1999 ³⁾
Aktive Ausstellungsorte¹⁾	79	84	90	82	83	67
d a v o n						
Museen	17	18	18	18	17	*
sonstige Ausstellungsorte	62	66	72	64	66	*
Ausstellungsfläche in m² (aktive Orte)	29.080	30.205	30.746	28.163	28.048	7.286
d a v o n						
Museen	25.062	25.162	25.162	23.502	24.002	*
sonstige Ausstellungsorte	4.018	5.043	5.584	4.661	4.046	*
Ausstellungen²⁾	359	336	344	341	327	304
d a v o n						
Museen	92	70	76	73	65	*
sonstige Ausstellungsorte	267	266	268	268	262	*
Ausstellungen pro Tag	76,9	58,9	65,7	66,1	65,9	30,4
durchschnittliche Ausstellungs- dauer in Tagen	78,2	64,1	69,7	70,7	73,5	32,4
Ausstellungstage pro Ausstellungsort (Auslastung)	355,5	256,5	266,5	294,0	289,6	165,7

1) Ausgewiesen sind nur die amtsbekanntesten Ausstellungsorte, an denen im jeweiligen Jahr Ausstellungen stattgefunden haben.

2) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur und Ausstellungen, für die dem Amt keine Daten zur Verfügung stehen.

3) Die Ausstellungen im Jahr 1999 wurden ohne Museen erhoben.

Quelle: Angaben der jeweiligen Institutionen und MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.5: Museen und Besucher

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Besucher	1,781.829	1,802.881	2,001.471	2,208.758	1,651.412	1,097.543
d a v o n						
Salzburg Museum¹⁾	687.957	702.127	687.355	826.677	505.813	323.628
d a v o n						
Neue Residenz ²⁾	83.737	85.104	62.174	31.607	12.536	-
Festungsmuseum	543.332	561.127	556.630	525.110	410.239	323.628
Spielzeugmuseum und Historische Musikinstrumente	33.109	31.520	29.520	30.295	31.119	38.313
Volkskunde Museum	19.607	18.310	22.843	22.744	22.474	23.786
Domgrabungsmuseum	8.172	6.066	7.527	5.666	4.058	4.243
Neue Residenz – Viva! Mozart ³⁾	-	-	8.661	211.255	-	-
Ehemaliges Haupthaus	-	-	-	-	25.387	24.330
Mozarts Geburtshaus und Mozart-Wohnhaus	441.000	488.000	591.534	656.500	431.000	467.080
Haus der Natur⁴⁾	219.481	160.845	269.033	272.076	261.087	272.648
Hangar-7	185.000	185.000	200.000	194.106	178.871	-
Museum der Moderne Salzburg⁵⁾	117.649	108.447	105.643	91.217	119.456	-
d a v o n						
Mönchsberg	90.150	81.065	77.413	68.452	92.443	-
Rupertinum	27.499	27.382	28.230	22.765	27.013	-
Residenzgalerie Salzburg	44.156	53.686	54.686	58.046	54.042	-
Stiegl's Brauwelt	43.000	60.000	50.000	52.000	53.769	-
Dommuseum zu Salzburg	24.778	23.839	21.685	32.008	26.000	17.726
Salzburger Barockmuseum	18.808	20.452	20.628	20.276	20.625	15.846
Trachtenmuseum	-	485	907	852	749	615

1) Das ehemalige Haupthaus ist seit 8. 10. 2005 auf Dauer geschlossen. Das Panorama-Museum wurde am 26. 10. 2005 neu eröffnet.

2) Salzburg Museum und Panorama Museum. Die Besucherzahlen für 2006 beziehen sich ausschließlich auf das Panorama Museum, das Salzburg Museum in der Neue Residenz wurde am 1. Juni 2007 eröffnet.

3) Die Ausstellung „Viva! Mozart“, die am 27. Jänner 2006 eröffnet wurde, schloss am 7. Jänner 2007.

4) Wegen Umbau von 25. August 2008 bis 26. Juni 2009 geschlossen.

5) Mit der Eröffnung des Museums der Moderne auf dem Mönchsberg im Oktober 2004 wurde auch die ehemalige Landessammlung Rupertinum in das gemeinsame „Museum der Moderne Salzburg“ integriert.

Quelle: Angaben der Museen.

6.6: Kinos – Gesamtübersicht

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Anzahl	4	4	4	4	4	3
Anzahl der Säle	18	18	18	18	18	10
Fassungsvermögen aller Säle	3.629	3.629	3.629	3.629	3.629	1.622

Quelle: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.7: Besichtigungen bzw. Führungen

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Besichtigungs- bzw. Führungsstätten¹⁾	7	7	7	7	7	7
Besucher	1,454.097	1,558.475	1,544.177	1,548.542	1,343.235	1,502.043
d a v o n						
Festung Hohensalzburg – Besichtigungen ²⁾	860.000	970.000	970.000	935.166	805.636	855.853
Schloss Hellbrunn und Wasserspiele	255.106	256.294	267.987	281.882	241.864	311.018
Zoo Salzburg	285.456	283.364	287.332	266.975	240.000	286.621
Residenz zu Salzburg	50.057	43.325	46.902	55.389	49.746	42.376
Johann-Michael-Haydn-Gedenkstätte	1.700	3.796	4.658	5.372	4.050	3.086
Mozart Ton- und Filmsammlung	911	613	1.385	1.758	1.088	2.274
Georg-Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte	867	1.083	1.130	2.000	851	815

1) Es handelt sich hierbei um eine Auswahl, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

2) Ohne Festungsmuseum.

Quelle: Angaben der jeweiligen Institutionen.

6.8: Schulen

	Schuljahr					
	2009/2010	2008/2009	2007/2008	2006/2007	2005/2006	1999/2000
Volksschulen¹⁾	24	24	24	24	24	24
Klassen	261	253	226	236	227	232
Lehrkräfte	436	432	428	441	419	440
Schüler	5.337	5.298	5.183	5.275	5.062	5.121
Hauptschulen	12	12	12	12	12	12
Klassen	115	115	119	119	123	130
Lehrkräfte	339	348	353	357	359	394
Schüler	*	*	2.718	2.817	2.913	2.927
Rudolf Steiner Schule (Waldorfschule)	1	1	1	1	1	1
Lehrkräfte	41	42	38	38	37	51
Schüler	335	330	351	349	237	321
Polytechnische Schule	1	1	1	1	1	1
Klassen	7	7	8	8	8	9
Lehrkräfte	19	24	25	27	24	28
Schüler	174	169	211	204	229	245
Sonderschulen	8	8	8	8	7	6
Klassen	72	73	70	69	65	62
Lehrkräfte	190	189	188	188	177	228
Schüler	533	540	533	529	467	411
Berufsschulen	5	5	5	6	6	6
Klassen	286	*	258	234	203	185
Lehrkräfte	172	159	151	150	146	145
Schüler	4.740	4.750	4.570	4.630	4.465	4.513
Mittlere Schulen	9	9	9	9	9	9
Klassen	38	*	44	53	62	49
Lehrkräfte	283	356	309	377	286	353
Schüler	219	1.137	1.083	1.202	1.429	1.114
Allgemein bildende höhere Schulen	14	14	14	14	14	14
Klassen	339	*	325	316	314	310
Lehrkräfte	*	953	847	904	806	805
Schüler	8.499	8.437	8.489	8.369	8.337	8.071
Berufsbildende höhere Schulen	6	6	6	6	6	6
Klassen	157	*	152	150	151	143
Lehrkräfte	556	519	422	440	426	449
Schüler	3.933	3.898	3.838	3.703	3.620	3.413

1) Ohne Vorschulklassen.

Für das Jahr 2008/2009 liegen keine Daten vor.

Quelle: Bezirksschulrat Salzburg, Landesschulrat für Salzburg, MA 2/02 – Schulamt.

6.9: Akademien, Fachhochschulen und Universitäten

	Schul- bzw. Studienjahr					
	2009/2010	2009/2008	2007/2008	2006/2007	2005/2006	1999/2000
Pädagogische Hochschule Salzburg	1	1	1	1	1	1
Lehrkräfte	115	102	110	169	99	108
Studenten	555	624	531	756	792	930
Fachhochschule Salzburg¹⁾						
Studiengänge	16	15	9	9	9	3
Lehrkräfte	440	358	394	407	294	95
Studenten – Wintersemester	2.308	2.184	1.748	1.750	1.610	609
Paris Lodron Universität Salzburg	1	1	1	1	1	1
Lehrkräfte	2.451	2.389	1.772	1.767	1.557	1.453
Studenten – Wintersemester	16.393	14.134	15.124	13.109	12.159	13.766
Universität Mozarteum	1	1	1	1	1	1
Lehrkräfte	650	627	441	436	425	408
Studenten – Wintersemester	1.640	1.657	1.650	1.626	1.296	1.701
Paracelsus Medizinische Privatuniversität	1	1	1	1	1	*
Lehrkräfte	394	308	371	360	153	*
Studenten – Wintersemester	323	303	243	290	157	*

1) Die FH Salzburg übersiedelte im Sommer 2005 nach Salzburg-Urstein. Ab dem Studienjahr 2004/2005 ist auch der Studiengang „Soziale Arbeit“ (früher Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige) berücksichtigt und ab dem Studienjahr 2005/2006 sind alle Studiengänge an den Standorten Campus Urstein und Kuchl ausgewiesen.

Quelle: Pädagogische Hochschule Salzburg, Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige, Fachhochschule Salzburg, Paris Lodron Universität Salzburg, Universität Mozarteum und Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

6.10: Musikum Salzburg

	Schuljahr					
	2009/2010	2009/2008	2007/2008	2006/2007	2005/2006	1999/2000
Lehrkräfte	124	119	126	119	105	121
Schüler	2.071	2.024	3.017	2.623	2.749	2.046
d a r u n t e r						
nach Unterrichtsfächer¹⁾						
Klavier	458	464	538	500	562	455
Blockflöte	212	206	230	210	222	267
Gitarre	314	323	375	332	304	268
Violine	153	148	160	138	153	139
Musiktheorie	123	111	117	150	146	117

1) Angeführt sind Unterrichtsfächer, die von mehr als 100 Schülern im letzten Schuljahr besucht wurden.

Quelle: Musikum Salzburg (früher Salzburger Musikschulwerk).

6.11: Salzburger Volkshochschule

	2009/2010	2009/2008	2007/2008	2006/2007	2005/2006	1999/2000
Kurse	1.249	1.239	1.100	1.082	1.046	1.887
Teilnehmer	12.249	12.062	11.654	11.529	10.924	20.525
d a v o n						
Sprachen						
Kurse	566	532	415	388	383	564
Teilnehmer	4.729	4.236	3.865	3.627	3.405	5.600
Kreativität und Freizeit						
Kurse	262	257	260	249	243	287
Teilnehmer	2.765	2.773	2.820	2.800	2.640	3.186
Körper und Gesundheit						
Kurse	216	219	230	237	250	325
Teilnehmer	2.995	3.098	3.274	3.338	3.281	4.722
Sonstige						
Kurse	205	231	195	208	170	711
Teilnehmer	1.750	1.955	1.695	1.764	1.598	7.017
Vortragsreihen und sonstige Veranstaltungen	21	26	74	104	55	43

Quelle: Salzburger Volkshochschule.

6.12: Berufsförderungsinstitut der Kammer für Arbeiter und Angestellte

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Kurse	706	641	756	646	520	428
Teilnehmer	8.286	7.122	8.898	7.103	6.388	4.232
d a v o n						
EDV						
Kurse	876	100	133	92	80	167
Teilnehmer	432	528	1.144	747	744	962
Kaufmännische Ausbildung (Buchhaltung, Lohnverrechnung, Kostenrechnung, Kaufmännische Lehrlinge)						
Kurse	98	110	95	124	87	25
Teilnehmer	954	1.076	976	1.056	1.025	656
Sprachen						
Kurse	93	78	57	73	58	56
Teilnehmer	595	595	439	529	457	656
Sonstige						
Kurse	439	353	300	180	295	180
Teilnehmer	6.641	4.923	3.728	2.357	4.162	2.087

Quelle: Berufsförderungsinstitut der Kammer für Arbeiter und Angestellte und MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.13: Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Kurse und Seminare	2.025	1.927	1.963	1.756	1.674	1.807
Teilnehmer	24.937	22.358	24.553	20.613	20.787	23.210
d a v o n						
Sprachen						
Kurse	311	363	325	297	275	220
Teilnehmer	3.267	3.764	3.505	3.354	3.073	2.606
Management/ Unternehmungsführung						
Kurse	58	64	64	52	48	332
Teilnehmer	1.300	970	2.274	587	611	5.567
EDV						
Kurse	259	234	259	249	280	*
Teilnehmer	1.745	1.595	1.826	1.937	2.611	*
Betriebswirtschaft						
Kurse	243	225	255	230	232	*
Teilnehmer	3.609	3.609	3.875	3.254	3.336	*
Sonstige						
Kurse	1.154	1.041	1.060	928	839	1.255
Teilnehmer	15.014	12.240	13.073	11.481	11.156	15.037

Quelle: Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer.

6.14: Bildungshaus Salzburg – St. Virgil

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Veranstaltungen	1.202	1.131	1.274	1.371	1.309	1.126
Teilnehmer	38.685	37.328	42.560	42.013	39.921	33.996
Eigene und paktierte Veranstaltungen	370	397	409	355	390	485
Teilnehmer	14.236	15.629	18.717	12.640	14.466	16.098
d a r u n t e r						
Lebensbegleitung						
Veranstaltungen	192	139	147	160	175	151
Teilnehmer	4.768	3.063	3.030	4.024	3.217	5.789
Orientierungswissen (Weltanschauung, Religion)						
Veranstaltungen	60	73	68	53	66	105
Teilnehmer	2.726	3.543	2.536	1.818	2.776	3.617
Kunst, Kultur, Kreativität, Freizeit, musische Bildung						
Veranstaltungen	67	88	87	57	80	74
Teilnehmer	4.875	6.638	10.269	5.055	6.804	2.413

Quelle: Bildungshaus Salzburg – St. Virgil.

6.15: Salzburger Bildungswerk

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Veranstaltungen	295	352	229	236	125	186
Teilnehmer	10.728	11.356	14.036	6.504	37.613	12.227
d a v o n						
Sozialer Bereich (Politische Bildung, Gesellschaft, Familie und Erziehung, Erwachsenbildung, Wirtschaft)						
Veranstaltungen	190	200	120	152	87	110
Teilnehmer	5.244	6.150	8.697	2.964	35.705	2.047
Musisch-kultureller Bereich						
Veranstaltungen	69	25	45	56	20	61
Teilnehmer	4.954	3.617	4.110	2.774	1.440	9.702
Gesundheit, Umwelt, Lebensraum						
Veranstaltungen	36	127	64	28	17	15
Teilnehmer	530	1.589	1.229	766	468	478

Quelle: Salzburger Bildungswerk.

6.16: Ländliches Fortbildungsinstitut Salzburg der Landwirtschaftskammer

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Kurse und Seminare Veranstaltungen	417	305	423	437	449	746
Teilnehmer	10.723	13.133	12.396	9.593	8.544	16.375
davon						
Kurse und Kursteilnehmer nach Sachgebieten						
Unternehmensführung und berufsbildende Kurse in der Landwirtschaft						
Kurse	51	60	72	40	54	76
Teilnehmer	1.409	4.838	5.806	2.944	1.712	1.978
Berufsbezogene Seminare und Veranstaltungen in der Landwirtschaft						
Kurse	82	82	210	207	47	99
Teilnehmer	3.949	2.922	3.916	2.562	859	1.877
Fachveranstaltungen BIO Landbau, Landtechnik						
Kurse	17	26	20	40	29	93
Teilnehmer	439	947	747	634	480	2.239
Allgemeine Veranstaltungen						
Kurse	232	197	72	103	261	120
Teilnehmer	4.136	4.132	1.063	1.484	4.625	2.411
EDV						
Kurse	19	26	40	35	47	134
Teilnehmer	113	143	292	255	339	1.269
Sonstige Veranstaltungen						
Kurse	16	11	9	12	11	224
Teilnehmer	677	151	572	1.714	529	6.601

Quelle: Ländliches Fortbildungsinstitut Salzburg der Landwirtschaftskammer.

6.17: Katholisches Bildungswerk Salzburg

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Veranstaltungen	1.204	1.208	1.250	1.147	1.031	1.213
Teilnehmer	30.842	32.026	31.453	27.309	26.180	37.256
davon						
Religion, Spiritualität, Theologie, Kirche						
Veranstaltungen	442	366	327	324	304	382
Teilnehmer	7.585	5.351	4.947	4.908	5.099	6.151
Ehe, Familie, Schule, Pädagogik, Psychologie						
Veranstaltungen	329	329	390	369	251	185
Teilnehmer	9.079	5.108	4.610	9.895	9.213	11.869
Kommunikation, Medien						
Veranstaltungen	118	143	205	141	35	208
Teilnehmer	2.384	7.168	8.877	2.078	725	4.902
Geschichte, Recht, Politik, Gesellschaft, Beruf, Arbeitswelt, Wirtschaft						
Veranstaltungen	27	39	34	38	67	34
Teilnehmer	669	1.445	975	1.198	1.442	1.461
Technik, Naturwissenschaft, Ökologie, Medizin, Gesundheit, Sport						
Veranstaltungen	63	114	114	97	56	76
Teilnehmer	994	1.936	2.001	1.704	881	1.587
Musisch-Kulturelles (inkl. prakt. Kurse, Hobby, Geselligkeit), Heimat, Völker- und Länderkunde						
Veranstaltungen	202	217	180	178	200	265
Teilnehmer	10.131	11.018	10.043	7.526	7.363	10.313
Sonstiges (Mitarbeiterbildung)						
Veranstaltungen	-	-	-	-	118	63
Teilnehmer	-	-	-	-	1.457	973

Quelle: Katholisches Bildungswerk Salzburg.

6.18: Bibliotheken

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Bibliotheken	14	14	14	14	14	15
Medienbestand	3,189.822	3,127.651	3,199.749	3,142.746	3,028.555	2,728.468
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	701.599	684.521	690.868	518.771	472.228	481.193
Entleihungen außer Haus	1,424.825	1,193.041	2,122.625	2,064.142	1,245.255	1,004.020
d a r u n t e r ¹⁾						
Stadt:Bibliothek²⁾						
Medienbestand	148.800	145.826	145.100	145.841	139.420	117.686
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	21.279	17.839	19.928	20.682	22.012	24.844
Entleihungen außer Haus	977.917	771.049	863.199	855.360	906.234	817.741
d a v o n						
Hauptbücherei Schloss Mirabell						
Medienbestand	*	*	82.926	82.124	79.326	74.590
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	*	*	13.623	13.899	14.682	147.256
Entleihungen außer Haus	*	*	423.871	430.456	461.001	474.833
Kinderbücherei Schloss Mirabell						
Medienbestand	*	*	18.537	17.631	16.446	14.375
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	*	*	2.411	2.574	2.776	2.998
Entleihungen außer Haus	*	*	121.727	115.327	119.532	91.737
Mediathek Franz-Josef-Straße 4						
Medienbestand	*	*	34.651	37.348	35.684	21.745
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	*	*	3.238	3.493	3.761	3.442
Entleihungen außer Haus	*	*	261.005	258.022	277.035	208.808
Bücherbus						
Medienbestand	9.185	9.432	8.986	8.738	7.964	6.976
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	725	589	656	716	793	1.148
Entleihungen außer Haus	57.065	57.477	56.596	51.555	48.666	42.363
Universitätsbibliothek inkl. Fakultäts- und Fachbereichsbibliotheken						
Medienbestand	2,352.961	2,316.628	2,278.100	2,240.899	2,201.598	1,952.018
Benutzer (Leser, Hörer usw.) ³⁾	659.745	646.231	632.634	456.994	437.325	446.164
Entleihungen außer Haus	345.706	344.420	324.066	288.365	266.246	171.038
Universitätsbibliothek Mozarteum inkl. Institutsbibliotheken						
Medienbestand	257.896	252.228	232.000	242.040	238.807	206.091
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	7.000	7.900	6.100	12.000	3.500	*
Entleihungen außer Haus	38.500	41.400	36.500	28.000	37.000	*
Bibliotheca Mozartiana Schwarzstraße 26						
Medienbestand	50.000	50.000	40.000	40.000	130.000	127.000
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	200	400	190	190	300	300
Entleihungen außer Haus	-	130	450	450	300	300

1) Ausgewiesen sind die Bibliotheken mit dem größten Medienbestand.

2) Die ehemalige Stadtbücherei wurde am 9.1.2009 als Stadt:Bibliothek in Lehen Mitte neu eröffnet.

3) Gezählt durch ein Zählwerk am Eingang.

Quelle: Angaben der jeweiligen Bibliotheken.

6.19: Sportstätten

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Turn- und Sporthallenanlagen (inkl. Schulsportanlagen)	53	53	53	59	59	57
Gesamtfläche in m ²	22.800	22.800	20.665	21.965	21.965	22.222
Fußballplätze (ohne Schulsportanlagen)	34	36	35	39	39	40
d a v o n						
mit Leichtathletikanlagen	2	2	2	3	3	3
Areallfläche in m ²	375.000	390.000	365.500	418.336	418.336	437.925
Tennisanlagen	20	21	21	22	22	21
Plätze im Freien	60	62	64	68	68	72
Hallenplätze	18	18	18	18	18	18
Bäder	4	4	4	4	4	5
d a r u n t e r						
Freibäder	3	3	3	3	3	3
Gesamtfläche in m ²	76.523	76.523	76.523	76.523	76.523	*
Wasserfläche in m ²	5.265	5.265	5.265	5.265	5.265	5.265
Hallenbäder	1	1	1	1	1	1
Badesees Lieferung						
Gesamtfläche in m ²	96.000	96.000	96.000	93.530	93.530	93.530
Wasserfläche in m ²	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
Stockbahnen	11	11	11	11	11	11
Fitnesscenters	15	15	13	12	12	13
Squashanlagen	2	2	2	3	3	3
Eisarena	1	1	1	1	1	1
Minigolf	3	4	3	3	3	4
Trabrennbahn	-	1	1	1	1	1
Sportschießplätze	7	7	7	7	7	7
Bowlingbahnen	2	2	2	1	1	1
Indoor Kart Arena	1	1	1	2	2	1

Quelle: MA 2/00 – Sportreferat und MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.20: Sportverbände (ASKÖ, ASVÖ, UNION)

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Aktive Mitglieder	65.092	64.530	62.906	60.540	59.795	53.494
d a v o n						
männlich	35.662	35.492	34.480	33.917	36.984	31.806
weiblich	29.430	29.038	28.426	26.623	22.811	21.688
Aktive nach ausgewählten Sportarten						
Eisschießen	1.172	1.230	1.220	1.230	1.245	1.338
Fußball	8.499	8.502	8.272	8.012	7.905	7.164
Judo	1.938	1.948	1.876	1.841	1.779	674
Gymnastik	1.755	1.726	1.350	1.149	1.114	1463
Karate	1.292	1.301	1.253	1.242	1.224	1.074
Leichtathletik	968	993	957	970	964	804
Schilaf	6.354	6.354	6.434	6.330	6.285	4.925
Tennis	2.854	2.774	2.748	2.848	2.846	2.870
Basketball	1.050	1.037	1.014	971	990	1.016
Turnen	10.521	10.407	10.204	9.624	9.491	8.694

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

6.21: Sporthalle Alpenstraße

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Belegte Tage	263	263	267	260	276	288
Sportveranstaltungen						
Anzahl	61	64	72	65	64	70
Besucher	24.304	32.054	34.562	22.699	24.820	16.572
Breitensport: Gymnastik, Turnen						
Sportler	3.079	3.962	5.198	6.859	6.801	8.899
Nichtsportliche Veranstaltungen						
Anzahl	6	6	7	7	7	16
Besucher	5.820	4.545	4.550	6.600	5.700	20.280
Schulveranstaltungen						
Anzahl	7	3	7	9	7	20
Besucher (inkl. Lehrer und Schüler)	4.812	10.197	8.819	8.233	5.550	5.795

Quelle: Sporthalle Alpenstraße und MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

Kapitel 7

Sozial- und Gesundheitswesen

7.1: Wohlfahrtsbudget

Angaben in 1.000 Euro	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Ordentlicher Haushalt						
Einnahmen insgesamt	30.884	30.020	28.446	27.717	27.801	21.332
Sozialamt (Verwaltung)	771	717	676	767	755	540
Jugendamt (Verwaltung)	25	33	30	25	53	22
Allgemeine Wohlfahrt	155	108	125	109	104	169
Freie Wohlfahrt	133	130	155	142	184	891
Jugendwohlfahrt	517	499	287	155	105	167
Vorschulische Erziehung	5.673	5.661	5.211	5.476	4.714	3.778
Seniorenbetreuung	23.610	22.873	21.963	21.043	21.887	15.765
Einnahmen pro Einwohner in Euro	207	201	189	185	185	149
Ausgaben insgesamt	104.326	102.552	100.938	95.388	90.054	77.800
Sozialamt (Verwaltung)	3.415	3.502	3.016	2.768	2.663	2.083
Jugendamt (Verwaltung)	2.813	2.609	2.347	2.350	2.160	1.809
Allgemeine Wohlfahrt	33.393	33.455	34.766	31.870	28.076	23.071
Freie Wohlfahrt	2.939	3.122	2.888	2.408	4.098	3.560
Jugendwohlfahrt	8.406	7.495	7.801	7.870	7.372	6.190
Vorschulische Erziehung	24.451	23.343	22.201	20.965	19.868	17.001
Seniorenbetreuung	28.910	29.026	27.919	27.155	25.817	23.592
Ausgaben pro Einwohner in Euro	709	688	671	635	600	544
Außerordentlicher Haushalt						
Einnahmen insgesamt	2.169	3.970	5.300	5.889	3.745	4.492
Ausgaben insgesamt	1.236	4.240	4.592	4.978	3.526	5.701

Quelle: MA 8 – Finanzen/Rechnungsabschluss.

7.2: Sozialhilfe – Unterstützte Personen

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Offene Sozialhilfe und § 19 Unterstützte Personen	7.245	6.928	6.932	7.195	6.953	5.653
d a v o n						
Alleinunterstützte	2.815	2.751	2.823	2.967	3.022	2.619
Hauptunterstützte	1.377	1.314	1.291	1.342	1.273	1.044
Mitunterstützte	3.053	2.863	2.818	2.886	2.658	1.990
Hilfeempfänger	4.192	4.065	4.114	4.309	4.295	3.663
d a v o n						
männlich	2.116	2.022	2.047	2.096	2.061	1.729
weiblich	1.952	1.875	1.868	1.949	1.902	1.593
d a v o n						
Österreicher	3.259	3.160	3.229	3.368	3.378	3.151
Fremde	807	738	686	678	586	166
d a v o n						
bis 19 Jahre	108	98	93	105	115	61
20 bis 59 Jahre	3.304	3.157	3.204	3.305	3.250	2.744
60 Jahre und älter	656	643	618	635	599	535
d a v o n						
Beschäftigte	681	737	694	666	617	565
Pensionisten, Rentner	719	733	748	751	792	730
Bezieher sonstige Versicherungsleistungen	1.206	1.064	1.093	1.209	1.171	896
Sonstige	418	366	363	401	355	68
Neuzugänge	726	626	615	723	811	534
d a v o n						
bis 19 Jahre	97	88	69	76	93	60
20 bis 59 Jahre	591	494	511	605	674	443
60 Jahre und älter	38	44	35	42	44	31
Anstalten und Heime Unterstützte Personen	1.114	1.166	1.110	1.105	1.051	1.281
d a v o n						
männlich	258	270	269	244	236	313
weiblich	856	896	841	861	815	968
d a v o n						
Österreicher	1.081	1.133	1.089	1.085	1.033	1.242
Fremde	25	24	18	19	18	28
d a v o n						
bis 19 Jahre	-	1	1	-	-	5
20 bis 59 Jahre	54	60	61	58	63	199
60 Jahre und älter	1.060	1.105	1.048	1.047	988	1.077
d a v o n						
Beschäftigte	2	1	1	2	2	3
Pensionisten, Rentner	219	227	961	971	929	235
Bezieher sonstiger Versicherungsleistungen	2	2	1	1	4	3
Sonstige	35	34	30	32	28	37
Neuzugänge	230	264	221	230	197	225
d a v o n						
bis 19 Jahre	1	1	1	-	-	2
20 bis 59 Jahre	8	8	8	8	8	12
60 Jahre und älter	221	255	212	222	189	211

Quelle: MA 3 – Soziales.

7.3: Sozialhilfe – Aufwand

Angaben in 1.000 Euro	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Ausgaben insgesamt (Pflicht)	44.213	41.839	40.684	39.495	36.865	33.018
d a v o n						
nach Leistungskategorie						
Lebensbedarf § 11	15.913	14.908	13.971	14.393	13.557	10.505
davon Richtsatz	8.264	7.594	6.830	6.626	6.274	4.862
Wohnaufwand	7.649	7.314	7.141	7.767	7.283	5.643
Pflege § 13	54	46	29	22	19	24
Krankenhilfe § 14	2.150	2.149	1.982	1.701	1.783	1.108
davon Allgemeine Leistungen	1.789	1.713	1.587	1.391	1.408	847
Anstaltskosten	361	436	395	311	374	262
Mutterschaft § 15	16	22	19	22	24	11
davon Allgemeine Leistungen	16	22	19	22	24	11
Anstaltskosten	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Erwerbsbef. § 16	-	-	-	-	-	-
Unterbr. Anstalten, Heime § 17	25.122	23.644	23.808	22.547	20.826	20.616
davon Allgemeine Leistungen	31	47	33	30	31	83
Anstaltskosten	25.091	23.597	23.775	22.518	20.794	20.533
Sonstige Pflichtleistungen § 18	958	1.070	875	808	656	754
d a v o n						
nach Leistungsart						
Offene Sozialhilfe	18.218	17.303	16.163	16.347	15.506	11.689
Anstalten und Heime	25.995	24.536	24.520	23.147	21.358	21.329
Ausgaben pro Einwohner in Euro	302	287	279	274	259	239
Kostensätze	15.144	14.305	14.253	13.740	13.400	11.719
Kostensätze pro Einwohner in Euro	102	96	95	91	89	82
Hilfe in bes. Lebenslagen § 19	759	1.004	1.271	1.668	1.973	1.222
davon Lebensunterhalt	388	489	618	795	983	528
Wohnaufwand	360	494	611	803	931	637
Krankenhilfe	11	22	42	70	59	57

Quelle: MA 3 – Soziales und Amt der Salzburger Landesregierung.

7.4: Behindertenhilfe – Personen und Aufwand

Angaben in 1.000 Euro	2009	2008	2007	2006 ¹⁾	2005	1999
Hilfsempfänger insgesamt	1.104	1.047	1.028	*	1.010	983
d a v o n						
männlich	647	621	600	*	560	489
weiblich	457	426	428	*	417	494
d a v o n						
bis 19 Jahre	251	261	257	*	234	200
20 bis 59 Jahre	742	707	701	*	679	765
60 Jahre und älter	111	79	70	*	74	18
Ausgaben insgesamt in 1.000 Euro	16.941	15.933	15.329	*	13.933	5.976
d a v o n						
Heilbehandlung § 6	457	446	466	*	352	361
Hilfsmittel § 7	65	29	69	*	38	83
Erziehung und Schulbildung § 8	1.327	1.380	1.418	*	1.946	989
Berufliche Eingliederung § 9	1.196	1.249	1.362	*	741	1.060
Soziale Eingliederung § 10	4.812	4.458	4.008	*	3.027	2.044
Soziale Betreuung § 10a	7.253	6.112	6.112	*	5.789	-
Geschützte Arbeit § 11	1.786	2.211	1.839	*	2.040	1.438
Sonstige Leistungen	45	48	55	*	-	-
Ausgaben pro Einwohner in Euro	114	107	102	*	93	42
Einnahmen	2.499	2.063	2.092	*	1.785	955
Einnahmen pro Einwohner in Euro	17	14	14	*	12	7

1) Für das Jahr 2006 sind wegen unterjähriger Systemumstellung des Landes keine Daten verfügbar.

Quelle: MA 3 – Soziales.

7.5: Jugendwohlfahrt – Erziehungshilfen und Aufwand, Amtsvormundschaft

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Erziehungshilfen (Fälle) ¹⁾						
Hilfeempfänger insgesamt	*	*	*	*	*	656
d a v o n						
Unterbringung bei Pflegefamilien	74	80	88	88	83	113
Unterbringung in Heimen	286	287	293	251	246	297
Ambulante Betreuung	439	444	439	375	413	300
Sonstige Hilfen	*	*	*	*	*	149
d a v o n						
männlich	*	*	*	*	*	363
weiblich	*	*	*	*	*	293
d a v o n						
bis 6 Jahre	*	*	*	*	*	127
7 bis 15 Jahre	*	*	*	*	*	366
16 Jahre und älter	*	*	*	*	*	163
Neuzugänge	*	*	*	*	*	156
d a v o n						
bis 6 Jahre	*	*	*	*	*	57
7 bis 15 Jahre	*	*	*	*	*	70
16 Jahre und älter	*	*	*	*	*	29
Ausgaben insgesamt in 1.000 Euro	11.650	11.395	10.628	9.185	8.422	9.310
d a v o n f ü r						
Pflegekinder	385	498	459	462	406	538
Unterbringung in Heimen	9.297	9.109	8.450	6.988	6.357	7.335
Ambulante Betreuung	1.967	1.788	1.719	1.736	1.659	1.315
Sonstiges	-	-	-	-	-	121
Ausgaben pro Einwohner in Euro	78	76	71	61	57	65
Amtsvormundschaft						
vertretene Minderjährige	2.698	2.775	2.434	2.455	2.401	1.613
d a v o n						
Vormundschaften nach ABGB	67	166	148	149	135	180
Sachwalterschaften nach ABGB	997	1.022	804	931	846	444
Sachwalterschaften nach UVG	1.459	1.424	1.367	1.398	1.375	961
eingebrachter Unterhalt in 1.000 Euro	2.420	2.441	2.207	1.972	1.956	1.652

1) Ab dem Jahr 2005 sind nur mehr Fall- und keine Personenzahlen verfügbar, daher ist keine Summenbildung möglich.

Quelle: MA 3/02 – Stadtjugendamt.

7.6: Jugendwohlfahrt – Sonstige Einrichtungen

Stand: Jahresende	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Schülerheime						
Anzahl	2	3	3	5	6	7
Angebot an Plätzen	82	99	278	359	435	277
Heimbewohner	81	95	244	314	354	242
Lehrlingsheime						
Anzahl	3	4	4	4	4	4
Angebot an Plätzen	195	210	210	229	242	257
Heimbewohner	161	156	154	181	204	245
Studentenheime						
Anzahl	22	23	22	20	20	23
Angebot an Plätzen	2.510	2.714	2.317	2.073	2.075	2.085
Heimbewohner	2.125	2.531	2.180	1.946	1.959	1.885
Sonstige Jugendeinrichtungen (JWG)						
Anzahl	12	12	12	12	12	11
Angebot an Plätzen	100	100	97	95	95	98
Heimbewohner	92	93	90	89	86	90

Quelle: Heimbetreiber.

7.7: Kindertageseinrichtungen

Stand: Oktober	2009	2008	2007	2006	2005	1999
KRABELSTUBEN						
Anzahl	29	28	27	26	25	23
darunter städtische Einrichtungen	-	-	-	1	1	1
Angebot an Plätzen						
Anzahl	512	492	467	451	445	361
darunter in städtischen Einrichtungen	-	-	-	16	16	12
ingeschriebene Kinder						
Anzahl	536	530	501	490	469	354
darunter in städtischen Einrichtungen	-	-	-	16	16	9
KINDERGÄRTEN						
Anzahl	65	64	62	62	61	63
darunter städtische Einrichtungen	33	33	31	31	31	32
Angebot an Plätzen						
Anzahl	3.435	3.482	3.414	3.512	3.487	3.597
darunter in städtischen Einrichtungen	2.172	2.172	2.073	2.161	2.165	2.143
ingeschriebene Kinder						
Anzahl	3.355	3.273	3.261	3.262	3.269	3.210
darunter in städtischen Einrichtungen	2.190	2.044	1.973	1.985	2.039	1.918
HORTE						
Anzahl	19	20	21	21	21	14
darunter städtische Einrichtungen	16	16	16	16	15	11
Angebot an Plätzen						
Anzahl	1.134	1.142	1.213	1.220	1.233	1.108
darunter in städtischen Einrichtungen	870	869	927	957	958	852
ingeschriebene Kinder						
Anzahl	1.058	1.070	1.123	1.100	1.128	1.033
darunter in städtischen Einrichtungen	795	810	848	840	864	841
ALTERSGEMISCHTE KINDERGRUPPEN						
Anzahl	22	21	21	20	19	19
darunter städtische Einrichtungen	-	-	-	-	-	-
Angebot an Plätzen						
Anzahl	712	625	646	594	541	454
darunter in städtischen Einrichtungen	-	-	-	-	-	-
ingeschriebene Kinder						
Anzahl	644	612	658	634	585	440
darunter in städtischen Einrichtungen	-	-	-	-	-	-
NACHMITTAGSBETREUUNG AN PFLICHTSCHULEN						
Anzahl der Schulen	26	23	23	24	20	-
Anzahl der Schüler insgesamt						
darunter eingeschriebene Kinder	5.172	4.467	4.438	4.742	3.798	-
	1.269	1.174	1.119	1.033	815	-

Quelle: Einrichtungsbetreiber, MA 2/02 - Schulamt und MA 3/02 – Stadtjugendamt.

7.8: Seniorenheime

Stand: Jahresende	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Anzahl der Heime	13	13	13	13	13	15
darunter städtisch	5	5	5	5	5	5
Anzahl der Wohneinheiten	1.284	1.286	1.289	1.289	1.321	1.355
darunter städtisch	770	776	778	766	796	771
davon Einbettzimmer	1.047	1.048	1.052	1.065	1.099	1.134
darunter städtisch	617	621	622	621	651	609
Anzahl der Plätze	1.572	1.576	1.579	1.569	1.600	1.642
darunter städtisch	976	986	990	975	1.005	966
davon auf Pflegestationen	250	255	256	240	240	394
darunter städtisch	227	232	232	217	217	218
Heimbewohner	1.446	1.449	1.446	1.453	1.492	1.502
darunter städtisch	873	888	894	892	916	900
davon mit Pflegeleistungen allgemein	1.344	1.337	1.342	1.350	1.327	1.070
darunter städtisch	845	851	854	856	837	665
davon auf Pflegestationen	246	241	243	239	235	382
darunter städtisch	227	224	226	216	214	214

Quelle: Heimbetreiber und MA 4 – Seniorenheime.

7.9: Soziale Dienste – Seniorenbetreuung

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Hauskrankenpflege						
Vereine	8	9	9	9	9	9
Beschäftigte	164	156	163	204	216	236
Betreuungsstunden	116.876	116.313	118.696	161.052	152.102	164.642
durchschnittlich betreute Personen	743	810	842	1.460	1.190	1.515
Weiterführung des Haushaltes						
Vereine	7	6	7	8	8	8
Beschäftigte	190	153	173	182	198	267
Betreuungsstunden	158.003	128.672	152.264	130.690	125.631	231.238
durchschnittlich betreute Personen	1.032	888	968	931	974	1.137
Essen auf Rädern						
Portionen	21.578	22.422	25.960	28.140	51.525	77.518
Tiefkühlwochenpakete						
Portionen	13.650	13.811	13.041	11.200	11.949	22.631
Seniorenmittagstisch						
Gutscheine	20.650	21.770	22.230	21.080	23.740	47.630
Seniorenerholungsaktion						
Turnusse	1	1	1	1	2	7
Teilnehmer	45	56	46	56	81	202
Seniorenveranstaltungen						
Teilnehmer	23	14	23	14	22	22
	1.918	1.946	1.918	1.946	1.998	1.939

Quelle: Soziale Vereine und MA 3 – Soziales.

7.10: Krankenanstalten

Stand: Jahresende	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Anzahl	7	7	7	7	7	7
Anzahl der Pflegebetten	2.285	2.290	2.297	2.259	2.183	2.411
Ärztliches Personal	879	865	777	803	765	636
Diplompflegepersonal	2.217	2.173	1.945	1.978	2.059	1.745
Pflegehelfer	541	525	486	480	532	491
Krankenpflegeschüler	299	336	354	321	394	491

Quelle: Verwaltung der Krankenanstalten.

7.11: Sanitätspersonal

Stand: Jahresende	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Ärzte insgesamt	848	807	832	826	741	846
Ärzte für Allgemeinmedizin	182	178	181	180	177	139
Fachärzte	521	488	513	510	428	313
Turnusärzte	145	141	138	136	136	229
Dentisten	5	5	5	5	7	10
Apotheken	29	28	26	28	28	26

Quelle: Ärztekammer Salzburg.

7.12: Ausgewählte Fachärzte (Ordinationen)

Stand: Jahresende	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Augenheilkunde	26	24	23	20	19	16
Einwohner pro Arzt	5.733	6.213	6.536	7.510	7.893	8.871
Gynäkologie	37	38	39	41	41	34
Einwohner weiblich von 16 bis 50 Jahre pro Arzt	967	978	974	934	935	1.091
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	15	14	13	13	14	14
Einwohner pro Arzt	9.938	10.651	11.564	11.554	10.711	10.138
Kinderheilkunde	16	15	15	15	16	20
Einwohner unter 15 Jahre pro Arzt	1.229	1.315	1.419	1.431	1.260	992
Orthopädie	30	28	26	25	24	17
Einwohner pro Arzt	4.969	5.325	5.782	6.008	6.248	8.349
Zahnheilkunde	130	130	131	110	103	104
Einwohner pro Arzt	1.147	1.147	1.148	1.365	1.456	1.365

Quelle: Ärztekammer Salzburg.

7.13: Rotes Kreuz

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Ambulanzfahrten in Tageskliniken und -zentren	2.876	2.862	2.854	2.803	2.665	*
Kranken- und Rettungstransporte d a r u n t e r	96.136	95.549	93.448	89.269	84.192	66.014
mit Notarztwagen	1.511	1.708	779 ¹⁾	736 ¹⁾	2.298	*
Hubschraubereinsatz	880	933	943	856	*	*
Behindertentransporte	4.691	4.682	5.142	4.998	4.536	5.679
Anforderungen Seniorenrufhilfe	1.361	1.201	1.137	1.026	442	820

1) Nur Nacheinsätze.

Quelle: Rotes Kreuz Salzburg.

7.14: Schulgesundheitsdienst

	Schuljahr					
	2008/2009	2007/2008	2006/2007	2005/2006	2004/2005	1998/1999
Untersuchungen in Pflichtschulen	3.100	3.057	3.233	3.058	5.560	5.943
Erstuntersuchungen (1. Klasse Volksschule)	1.318	1.433	1.433	1.306	1.500	1.505
Wiederholungsuntersuchungen	1.782	1.624	1.800	1.752	4.060	4.438
zur weiteren ärztlichen Abklärung verwiesen	887	692	866	737	1.071	1.269
Impfungen	3.569	4.216	4.723	4.901	5.196	7.972
Schulzahnklinik¹⁾						
untersuchte Schüler insgesamt (Volks- und Hauptschulen und Polytechnischer Lehrgang)	-	-	-	-	-	5.791
zur weiteren ärztlichen Abklärung verwiesen	-	-	-	-	-	1.419

1) Mit dem Schuljahr 2004/2005 wurde der Schulzahnärztliche Dienst eingestellt.

Quelle: MA 1/04 – Gesundheitsamt.

7.15: Bestattungsdienst

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
auf städtischen Friedhöfen						
Erdbestattungen	395	418	457	440	481	595
d a v o n						
Städtische Bestattung	141	154	163	139	180	235
andere Bestattungsanstalten	254	264	294	301	301	380
Einäscherungen	3.330	3.123	3.417	3.173	3.007	4.306
d a v o n						
Städtische Bestattung	413	435	374	365	424	537
andere Bestattungsanstalten	2.917	2.688	3.043	2.808	2.583	3.769
durch die Städtische Bestattung durchgeführte						
Erdbestattungen	114	129	144	123	147	159
Einäscherungen	501	511	496	497	490	537
Überführungen	148	152	174	139	151	158
Armenbestattungen	40	38	35	41	50	29
Enterdigungen	-	6	-	2	6	2
Beilegungen	-	1	2	6	1	7

Quelle: MA 7/01 – Städtische Betriebe und MA 7/04 – Gartenamt und Friedhofsverwaltung.

Kapitel 8

Verkehr und Tourismus

8.1: Beherbergungsbetriebe – Gesamtübersicht

Stichtag: 31. 8.	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Gewerbliche Beherbergungsbetriebe						
Anzahl	126	127	128	134	134	146
%-Veränderung zum Vorjahr	-0,8	-0,8	-4,5	-	-3,6	-
Betten	10.706	10.313	9.698	9.922	9.616	9.826
%-Veränderung zum Vorjahr	+3,8	+6,3	-2,3	+3,2	-2,7	+1,0
Privatzimmervermieter und sonstige Unterkünfte						
Anzahl	74	69	65	65	66	81
%-Veränderung zum Vorjahr	+7,2	+6,2	-	-1,5	-2,9	-8,0
Betten	1.272	1.343	1.385	1.448	1.433	1.555
%-Veränderung zum Vorjahr	-5,3	-3,0	-4,4	+1,0	+13,0	+15,2
Jugendherbergen						
Anzahl	5	6	5	5	5	4
%-Veränderung zum Vorjahr	-16,7	+20,0	-	-	-	-20,0
Betten	831	833	782	778	708	635
%-Veränderung zum Vorjahr	-0,2	+6,5	+0,5	+9,9	+0,7	-17,0
Campingplätze						
Anzahl	4	4	4	4	4	5
%-Veränderung zum Vorjahr	-	-	-	-	-	-16,7
Maximale Personenanzahl	1.160	1.440	1.164	1.164	1.164	1.140
%-Veränderung zum Vorjahr	-19,4	+23,7	-	-	-	-14,9

Quelle: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

8.2: Ankünfte und Übernachtungen – Gesamtübersicht

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Ankünfte	1.131.114	1.148.626	1.173.137	1.197.291	1.047.139	852.131
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	-1,5	-2,1	-2,0	+14,3	+1,8	-2,3
d a r u n t e r						
Ankünfte in gewerbl. Betrieben	974.708	985.471	1.011.362	1.029.622	904.696	734.479
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	-1,1	-2,6	-1,8	+13,8	+2,4	-1,8
Ankünfte von Inländern	341.071	326.291	322.621	322.843	283.831	208.302
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+4,5	+1,1	-0,1	+13,7	+9,1	+5,2
Ankünfte von Ausländern	790.043	822.335	850.516	874.448	763.308	643.829
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	-3,9	-3,3	-2,7	+14,6	-0,7	-4,5
Übernachtungen	2.060.192	2.106.472	2.152.945	2.232.076	1.884.850	1.595.650
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	-2,2	-2,2	-3,5	+18,4	+2,3	-2,1
d a r u n t e r						
Übernachtungen in gewerblichen Betrieben	1.760.604	1.778.256	1.825.175	1.900.164	1.610.912	1.357.555
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	-1,0	-2,6	-3,9	+18,0	+2,6	-2,2
Übernachtungen von Inländern	576.615	555.563	549.908	557.142	486.710	381.158
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+3,8	+1,0	-1,3	+14,5	+9,7	+3,2
Übernachtungen von Ausländern	1.483.577	1.550.909	1.603.037	1.674.934	1.398.140	1.214.492
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	-4,3	-3,3	-4,3	+19,8	-0,0	-3,7
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	1,8	1,8	1,8	1,9	1,8	1,9
d a v o n						
in gewerblichen Beherbergungsbetrieben	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
Bettenauslastung in gewerbl. Beherbergungsbetrieben in %	46,5	49,1	53,5	55,9	48,2	42,9

Quelle: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

8.3: Gewerbliche Beherbergungsbetriebe nach Ausstattungsmerkmalen

Stichtag: 31. 8.	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Betriebe	126	127	128	134	134	146
d a r u n t e r						
Sauna im Haus	26	27	25	28	27	30
Solarium	13	15	17	18	14	-
Swimmingpool	10	9	8	10	11	11
Hallenbad	3	3	6	7	5	7
Tennis- oder Squashplatz	1	2	2	2	3	5
Gemeinschaftsraum mit TV	32	35	35	37	37	58
Aufenthaltsraum bzw. Speiseraum für Nichtraucher	6	81	75	70	66	48
Veranstaltungsräume	56	56	63	62	62	69
Maximales Personenfassungsvermögen in Veranstaltungsräumen	8.212	7.841	8.534	8.713	9.093	10.310
Anzahl der Gästeparkplätze	2.561	2.436	2.427	2.503	2.478	3.037
Anzahl der Beschäftigten	1.904	1.929	2.133	2.173	2.059	2.096
durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten pro Betrieb	15	15	17	16	15	14

Quelle: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

8.4: Zimmer und Betten in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben

Stichtag: 31. 8.	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Zimmer	5.456	5.363	5.021	5.202	5.097	5.103
d a v o n						
Einbettzimmer	726	755	665	777	854	869
Zweibettzimmer	3.999	4.128	3.973	4.041	3.892	3.682
Mehrbettzimmer	411	298	229	212	202	374
Appartements	320	182	154	172	149	178
Zimmer mit Telefon	4.838	4.797	4.653	4.833	4.620	4.580
Zimmer mit Internet	4.303	3.761	3.272	3.325	*	*
Zimmer mit Radio	4.110	4.012	3.867	3.647	3.430	3.518
Zimmer mit TV	5.118	4.962	4.851	4.859	4.644	3.960
Betten	10.706	10.313	9.698	9.922	9.616	9.826
d a v o n						
nach Kategorien						
5 Stern	1.394	1.343	1.334	1.349	1.336	1.382
4 Stern	5.436	5.242	4.983	5.143	5.069	3.808
3 Stern	3.110	2.977	2.788	2.609	2.267	3.015
2 und 1 Stern	766	751	593	821	944	1.621
durchschnittliche Anzahl der Betten pro Betrieb	85	81	76	74	72	67

Quelle: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

8.5: Übernachtungen nach Herkunftsländern

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
insgesamt	2.060.192	2.106.472	2.152.945	2.232.076	1.884.850	1.595.650
Inland	576.615	555.563	549.908	557.142	486.710	381.158
Ausland	1.483.577	1.550.909	1.603.037	1.674.934	1.398.140	1.214.492
d a v o n						
Australien	33.069	37.621	34.631	35.793	28.341	18.282
Deutschland	427.134	395.146	384.483	393.108	352.428	280.382
Frankreich	38.807	37.866	42.674	54.795	39.553	40.788
Italien	140.762	135.436	146.566	161.391	163.806	171.677
Japan	55.007	58.410	76.855	86.499	66.131	99.861
Kanada	21.796	24.424	24.410	26.229	18.319	15.472
Schweiz und Liechtenstein	59.208	56.771	60.822	72.726	51.032	49.180
Spanien	46.418	45.939	46.860	53.365	38.711	36.071
USA	151.924	171.108	197.339	213.669	173.563	218.870
Vereinigtes Königreich	97.152	122.195	172.658	152.662	116.625	58.973

Quelle: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

8.6: Übernachtungen nach Monaten und dem Tourismusjahr

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
insgesamt	2.060.192	2.106.472	2.152.945	2.232.076	1.884.850	1.595.650
d a v o n						
Jänner	124.535	115.417	114.648	118.194	108.959	82.990
Februar	93.439	103.462	101.566	97.299	77.709	58.301
März	125.172	140.761	144.615	143.887	119.567	96.622
April	151.483	139.713	172.746	171.425	129.316	110.216
Mai	180.089	193.028	179.328	194.341	155.652	139.640
Juni	169.607	200.313	195.476	213.588	181.555	153.781
Juli	242.887	243.602	244.858	265.876	222.771	193.523
August	282.772	290.800	286.108	295.602	270.249	265.546
September	197.508	198.382	208.531	222.014	181.028	160.920
Oktober	161.835	161.320	170.056	175.679	150.134	125.629
November	137.273	136.250	144.080	136.771	118.682	89.626
Dezember	193.592	183.424	190.933	197.400	169.228	118.856
Winterhalbjahr ¹⁾	814.303	834.366	867.746	818.715	715.003	555.651
Sommerhalbjahr ²⁾	1.234.698	1.287.445	1.284.357	1.367.100	1.161.389	1.039.039

1) Winterhalbjahr: 1. 11. des Vorjahres bis 30. 4.

2) Sommerhalbjahr: 1. 5. bis 31. 10.

Quelle: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

8.7: Flugverkehrsstatistik

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Flugbewegungen gesamt	19.456	21.330	21.918	21.511	24.554	22.049
Passagiere gesamt	1.552.154	1.809.601	1.946.422	1.878.266	1.695.430	1.184.500
Fracht gesamt (in kg)	8.536.925	8.135.318	7.895.554	7.523.180	7.577.552	4.937.320

Quelle: Salzburger Flughafen GmbH.

8.8: Kraftfahrzeugbestand

Jahresende	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Kraftfahrzeuge insgesamt	88.039	86.920	86.467	85.552	84.402	80.561
d a v o n						
Motorfahrräder	3.814	3.727	3.610	3.363	3.252	3.171
Kleinmotorräder und (Lleicht)Motorräder	5.270	4.979	4.839	4.607	4.464	3.679
PKW und Kombi	71.074	70.431	70.256	69.942	69.198	66.413
Omnibusse	253	237	260	267	265	291
LKW	5.602	5.530	5.437	5.300	5.210	5.356
Zugmaschinen	852	853	872	867	836	797
sonstige KFZ	1.174	1.163	1.193	1.206	1.177	854
Anhänger	5.331	5.378	5.364	5.261	5.297	5.214

Quelle: Statistik Austria.

8.9: Kraftfahrzeuge – Neuzulassungen

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Pkw (Klasse M1)	10.126	11.372	11.318	11.087	11.161	11.352
Lastkraftwagen (Klasse N)	674	854	824	852	736	733
Einspurige Kraftfahrzeuge	974	1.057	1.031	956	876	917

Quelle: Statistik Austria.

8.10: Verkehrssignalanlagen

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Anzahl der Verkehrssignalanlagen	153	153	154	153	151	148

Quelle: MA 6/04 – Straßen- und Brückenamt.

8.11: Öffentliches Straßennetz

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Länge des öffentlichen Straßennetzes in m	559.146	557.003	554.884	554.409	553.881	542.928
Fläche des öffentlichen Straßennetzes in m ²	4,473.168	4,456.024	4,439.072	4,435.272	4,431.048	4,343.424

Quelle: MA 6/04 – Straßen- und Brückenamt.

8.12: Radwegenetz

Angaben in km	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Gesamtlänge	173,6	171,9	170,7	168,1	167,3	155,9
d a v o n						
Allgemeines Fahrverbot ausgenommen Radfahrer und gemeinsame Rad- und Gehwege	97,2	97,2	97,2	97,2	97,2	103,4
Radstreifen (auf Fahrbahn)	26,2	26,2	26,6	24,0	23,6	20,7
Eigene Radwege bzw. Markierung der Radwege auf Gehwegen	44,2	42,2	46,9	46,9	46,5	31,8

Quelle: MA 6/04 – Straßen- und Brückenamt.

8.13: Straßenpflege und Straßenbeleuchtung

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Straßenpflege Straßenkehrriecht – Abfuhr (m³)	12.413	12.797	13.553	11.535	12.041	11.244
Straßenwaschen – Wasserverbrauch (m³)	30.772	44.090	43.136	42.349	39.485	41.603
Schneeabfuhr (m³)	2.748	-	-	163.654	28.405	16.465
Öffentliche Straßenbeleuchtung Leuchtpunkte (jeweils Dezember)	19.170 ¹⁾	18.798 ¹⁾	18.537	18.475	18.412	17.350

1) Stand per 31.12.

Quelle: MA 6/04 – Straßen und Brückenamt und MA 6/01 – Gebäudeverwaltung.

8.14: Straßenverkehrsunfälle

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Unfälle	4.222	4.230	4.466	4.233	3.787	4.694
d a r u n t e r						
mit Personenschaden	1.180	1.206	1.322	1.223	1.172	1.164
nur mit Sachschaden	3.042	3.024	3.144	3.010	2.615	3.530
verletzte Personen	1.390	1.428	1.545	1.430	1.317	1.260
d a r u n t e r						
Kinder am Schulweg	9	13	15	14	13	16
getötete Personen	2	5	3	3	7	4

Quelle: Bundespolizeidirektion Salzburg.

8.15: Fälle von Trunkenheit oder Suchtgift

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Trunkenheit / Suchtgift (Verkehrsunfälle und Verkehrskontrollen) ¹⁾	993	1.035	1.011	937	1.066	1.740

1) Lenken eines Fahrzeuges in einem durch Alkohol oder Suchtgift beeinträchtigten Zustand.

Quelle: Bundespolizeidirektion Salzburg.

8.16: Parkplätze

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Anzahl der PKW-Abstellplätze						
in den bewirtschafteten Zonen	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200	4.800
auf sonstigen gebührenpflichtigen Parkplätzen	5.813	5.813	5.914	5.914	5.321	3.643
in öffentlich zugänglichen Garagen ¹⁾	8.752	8.752	7.882	7.882	7.202	5.964

1) Mit Dauerparkplätzen. Dauermietgaragen und Kundengaragen nicht enthalten (Erhebung in den Sommermonaten).

Quelle: MA 1/06 – Parkraumbewirtschaftung, Conti Park, Österreichischer Wachdienst und MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

8.17: Salzburg AG und Albus Verkehrsbetrieb GmbH

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Obus						
Streckenlänge in km	92,3	79,2	79,2	77,6	77,6	69,5
Anzahl der Obusse	86	81	81	81	81	72
Platzkapazität	12.814	12.092	12.092	12.092	12.092	*
beförderte Personen in Mill.	38,1	37,6	37,2	37,3	36,2	*
Autobus¹⁾						
Streckenlänge in km	158,5	159,1	105,8	105,8	*	*
Anzahl der Autobusse	73	74	57	57	*	*
Platzkapazität	7.820	7.910	6.120	6.120	*	*
beförderte Personen in Mill.	11,2	11,1	8,9	8,8	*	*
Mönchsberglift						
beförderte Personen	535.536	486.545	472.511	482.675	458.812	548.932
Festungsbahn						
beförderte Personen	1,544.574	1,705.825	1,707.844	1,774.154	1,400.178	1,351.351
Lokalbahn						
beförderte Personen in Mill. ²⁾	4,7	4,7	4,7	4,6	4,5	4,1
beförderte Güter in t	357.541	328.698	394.683	374.965	408.741	202.944

Die angegebenen Verkehrsdaten beziehen sich auf das Stadtgebiet Salzburgs, sowie auf die angefahrenen Umlandgemeinden.

1) 2005 erfolgte die Ausgliederung des Bereiches Autobus an die Firma Albus Verkehrsbetrieb GmbH.

2) Seit Einführung des Salzburger Verkehrsverbundes (SVV) 1995 können die Beförderungsleistungen bei den Einzel- und Vorverkaufsfahrscheinen sowie bei den Netzkarten nicht mehr genau festgestellt werden. Die Zahlen wurden hochgerechnet.

Quelle: Salzburg AG und Albus Verkehrsbetrieb GmbH.

8.18: Untersbergbahn

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
beförderte Personen	158.873	137.112	137.112	155.696	193.621	101.168

Quelle: Untersbergbahn GmbH.

Kapitel 9

Verwaltung, Wahlen, Rechtspflege und Sonstiges

9.1: Aktivpersonal des Magistrates Salzburg

Stichtag 31.12.	2009	2008	2007	2006	2005	1999
insgesamt	3.183	3.235	3.194	3.214	3.201	3.285
darunter mit Dienstverhinderung	101	110	125	142	159	124
d a v o n						
Beamte	915	965	968	916	908	998
Vertragsbedienstete	2.268	2.270	2.226	2.298	2.293	2.287

Quelle: MD/02 – Personalamt.

9.2: Ruhestandspersonal des Magistrates Salzburg

Stichtag 31.12.	2009	2008	2007	2006	2005	1999
insgesamt	1.216	1.207	1.215	1.206	1.223	1.128
d a v o n						
Ruhegenussempfänger	732	712	709	693	697	593
Witwen, Witwer und Waisen	275	280	286	287	297	297
Altersbeihilfen; Witwen-, Witwer- und Waisen-Altersbeihilfen	209	215	220	226	229	238

Quelle: MD/02 – Personalamt.

9.3: Staatsbürgerschaftswesen

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Staatsbürgerschaftsnachweise	4.718	3.044	3.588	3.470	3.185	3.077
Staatsbürgerschaftserwerbe	257	321	518	698	971	409
d a v o n						
Ermessen						
§ 10 StbG	75	111	210	302	444	161
Rechtsanspruch						
§§ 11a, 12-14, 25, 58c StbG	92	82	90	88	103	61
Erstreckung						
§§ 16, 17 StbG	90	128	218	308	424	187
d a r u n t e r						
Geburtsland Österreich	112	135	192	251	328	145
weiblich	138	182	287	372	520	209

Quelle: MA 1/02 – Einwohner und Standesamt und Statistik Austria

9.4: Religionsaustritte

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Religionsaustritte	1.377	1.113	969	1.000	1.233	1.006
d a v o n						
Römisch-katholische Kirche	1.271	955	871	901	1.127	932
Evangelische Kirche	101	152	88	94	99	69
Altkatholische Kirche	1	2	3	1	2	-
Sonstige Bekenntnisse	4	4	7	4	5	5

Quelle: MA 1/00 – Allgemeine und Bezirksverwaltung.

9.5: Wohnungszuweisungen durch das Wohnungsamt

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Wohnungssuchende	3.078	2.892	2.843	2.583	3.919	2191
zugewiesene Wohnungen	562	463	474	451	383	493
d a v o n						
in Neubauten	95	48	82	79	-	132
in Altbauten	467	415	392	372	383	361
d a v o n						
an Österreicher und EU-Bürger	458	359	393	390	326	403 ¹
an Nicht-EU-Bürger	104	104	81	61	57	90 ²

Quelle: MD/04 – Wohnungsamt.

¹⁾ an Österreicher

²⁾ an „Nicht-Österreicher“

9.6: Bundespräsidentenwahlen

	Wahlberechtigte	insges. abgeg. gültige Stimmen	von den abgegebenen Stimmen entfielen auf					Wahlbeteiligung in %
			SPÖ	ÖVP	WdU VdU FPÖ	VO Linksblock KPÖ	Versch. Wählergruppen	
6. 5. 1951 1. Wahlgang	63.474	61.303 60.108	Dr. Körner 15.792	Dr. Gleißner 13.748	Dr. Breitner 28.812	Fiala 1.701	Heinisch 25 Ude 30	96,57
27. 5. 1951 2. Wahlgang	63.474	61.087 50.629	26.755	23.874	-	-	-	96,23
5. 5. 1957	69.086	67.409 65.185	Dr. Schärf 29.609	Dr. Denk 35.576	-	-	-	97,57
28. 4. 1963	79.936	74.410 66.887	Schärf 37.585	Ing. Raab 26.302	-	-	Dr. Kimmel 3.000	93,08
23. 5. 1965	82.745	77.056 74.494	Jonas 35.120	Dr. Gorbach 39.374	-	-	-	93,12
25. 4. 1971	92.204	85.986 83.760	Jonas 42.896	Dr. Waldheim 40.864	-	-	-	94,04
23. 6. 1974	94.998	84.650 81.996	Dr. Kirchschläger 40.763	Dr. Lugger 41.233	-	-	-	89,11
18. 5. 1980	97.525	87.949 82.436	Dr. Kirchschläger 59.096	-	Dr. Gredler 20.289	-	Dr. Burger 3.051	90,18
4. 5. 1986 1. Wahlgang	99.419	78.871 75.930	Dr. Steyrer 29.525	Dr. Waldheim 37.671	-	-	Dr. Scrinzi 1.922 Meissner-Blau 6.812	79,33
8. 6. 1986 2. Wahlgang	99.419	73.441 70.070	Dr. Steyrer 30.629	Dr. Waldheim 39.441	-	-	-	73,87

9.6: Fortsetzung – Bundespräsidentenwahlen

	Wahlbe- rechtigte	insges. abgeg. Stimmen <i>gültige Stimmen</i>	von den abgegebenen Stimmen entfielen auf					Wahl- beteili- gung in %
			SPÖ	ÖVP	WdU VdU FPÖ	VO Links- block KPÖ	Versch. Wähler- gruppen	
26. 4. 1992 1. Wahlgang	102.201	73.476 71.571	Dr. Streicher 23.940	Dr. Klestil 23.865	Dr. Schmidt 15.051	-	Dr. Junk 8.715	71,89
24. 5. 1992 2. Wahlgang	102.201	62.963 61.280	Dr. Streicher 24.070	Dr. Klestil 37.210	-	-	-	61,61
19. 4. 1998	100.091	64.133 61.816	-	Dr. Klestil 35.855	-	-	Knoll 10.598 Dr. Schmidt 9.978 Lugner 4.023 Nowak 1.362	64,08
25. 4. 2004	101.455	60.587 58.809	Dr. Fischer 29.303	Dr. Ferrero- Waldner 29.506	-	-	-	59,72
25. 4. 2010	102.427	49.457 46.777	Dr. Fischer 36.650	Dr. Gehring 2.724	Rosen- kranz 7.403	-	-	48,29

Quelle: MA 1/02 – Einwohner- und Standesamt und Salzburger Landeszeitung.

9.7: Nationalratswahlen

	Wahl- be- rechtigte	insges. abgeg. Stimmen gültige Stimmen	von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf					Wahl- beteili- gung in %
			SPÖ	ÖVP	WdU VdU FPÖ	VO- Links- block KPÖ	Versch. Wähler- gruppen	
25. 11. 1945	40.932	36.788 36.005	18.391	16.201	-	1.413	-	89,9
9. 10. 1949	60.400	56.243 54.789	20.088	18.019	13.739	2.012	DU 299 EK 632	93,1
22. 2. 1953	64.627	61.723 60.258	22.225	19.545	16.237	1.984	ÖM 267	95,5
13. 5. 1956	67.617	62.739 61.473	22.337	24.158	13.196	1.779	PV 3	92,8
10. 5. 1959	73.876	66.029 65.041	25.535	23.708	14.475	1.323	-	89,4
18. 11. 1962	78.106	70.595 69.948	26.886	28.338	13.210	1.514	-	90,4
6. 3. 1966	84.017	74.078 73.221	25.536	30.479	13.303	-	DFP 3.903	88,2
1. 3. 1970	90.888	77.033 76.472	33.262	28.647	13.686	537	MRF 155 DFP 225	84,8
10. 10. 1971	92.130	75.042 74.287	34.719	27.480	11.396	692	-	81,5
5. 10. 1975	95.529	79.267 78.559	36.172	29.031	12.379	708	Steinacher 269	83,0
6. 5. 1979	96.823	81.776 80.831	36.889	31.129	12.210	603	-	84,5
24. 4. 1983	97.478	82.531 81.562	33.550	34.425	8.000	416	ALÖ 1.722 VGÖ 3.449	84,7
23. 11. 1986	99.969	79.098 77.965	28.399	28.265	14.111	525	Grüne 6.665	79,1
7. 10. 1990	102.028	71.636 69.484	25.834	16.868	16.751	376	GA 7.844 VGÖ 1.106 WGO 705	70,2
9. 10. 1994	101.498	72.824 71.555	20.408	15.918	18.881	-	Grüne 8.421 LIF 6.744 VGÖ 102 NEIN 686 CWG 395	71,8

9.7: Fortsetzung – Nationalratswahlen

	Wahl- be- rechtigte	insges. abgeg. Stimmen <i>gültige</i> Stimmen	von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf					Wahl- beteili- gung in %
			SPÖ	ÖVP	WdU VdU FPÖ	VO- Links- block KPÖ	Versch. Wähler- gruppen	
17. 12. 1995	100.171	79.133 77.938	24.975	18.407	20.518	193	Grüne 6.190 LIF 6.828 NEIN 827	79,0
3. 10. 1999	99.164	70.897 70.078	19.951	14.558	21.256	309	LIF 4.428 Grüne 8.519 Nein 245 CWG 291 DU 521	71,5
24. 11. 2002	100.082	76.736 75.748	23.740	29.923	8.461	412	Grüne 12.238 LIF 974	76,7
1. 10. 2006	102.015	70.238 69.040	19.283	21.864	8.825	808	Grüne 13.359 BZÖ 2.247 NFÖ 406 Matin 1.986	68,9
28. 9. 2008	103.618	72.821 71.575	17.337	16.846	12.196	578	Grüne 13.121 BZÖ 7.350 Linke 117 RETTÖ 602 LIF 1.872 FRITZ 1.028 DC 528	70,3

Quelle: MA 1/02 – Einwohner- und Standesamt und Salzburger Landeszeitung.

9.8: Landtagswahlen

	Wahlberechtigte	insges. abgeg. Stimmen gültige Stimmen	von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf						Wahlbeteiligung in %
			SPÖ	ÖVP	WdU VdU FPÖ	Bürgerliste Grüne	VO- Links- block KPÖ	Versch. Wähler- gruppen	
25. 11. 1945	40.932	36.788 36.056	18.435	16.205	-	-	1.416	-	89,9
9. 10. 1949	60.400	55.795 54.275	19.913	17.718	WdU 13.623	-	KPÖ 2.096	925 ¹⁾	92,4
17. 10. 1954	64.318	54.147 52.632	21.718	19.110	WdU 9.613	-	KPÖ 1.669	FSÖ 522	84,2
10. 5. 1959	73.876	64.900 63.464	24.940	21.897	FPÖ 15.196	-	KPÖ 1.258	SHL 173	87,8
26. 4. 1964	81.219	67.446 66.668	27.906	25.783	11.096	-	909	EFP 974	83,0
23. 3. 1969	90.501	70.912 70.142	28.264	23.877	17.213	-	623	MRF 165	78,4
31. 3. 1974	95.009	72.450 71.631	25.586	29.927	15.100	-	1.018	-	76,3
25. 3. 1979	96.515	74.124 73.560	27.812	28.297	12.750	BL 4.256	445	-	76,8
25. 3. 1984	97.907	72.589 71.470	24.369	32.049	7.758	GABL 5.459	515	Die Grünen Österr. 1.320	74,1
12. 3. 1989	101.172	70.683 68.692	21.257	25.131	12.941	BL 7.373	614	VGÖ 1.376	69,9
13. 3. 1994	101.020	67.862 66.442	17.124	19.014	14.615	BL 7.185	-	OABP 2.745 Liberales Forum 5.759	67,2
7. 3. 1999	97.766	59.215 57.577	20.209	16.113	12.379	Die Grünen 4.705	-	Liberales Forum 3.469 CSVÖ 702	60,6
7. 3. 2004	99.116	64.636 63.378	30.794	18.597	6.067	Grüne 7.920	-	-	65,2
1. 3. 2009	101.131	60.778 59.985	23.335	18.114	7.918	Grüne 7.972	-	-	60,1

1) Ergokraten und Demokratische Union.

Quelle: MA 1/02 – Einwohner- und Standesamt und Salzburger Landeszeitung.

9.9: Gemeinderatswahlen

	Wahlberechtigte	insges. abgeg. Stimmen <i>gültige</i> Stimmen	von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf Zahlen in Klammern: Mandatsanzahl						Wahlbeteiligung in %
			SPÖ	ÖVP	WdU VdU FPÖ	Bürgerliste	VO- Links- block KPÖ	Versch. Wähler- gruppen	
25. 11. 1945¹⁾	40.932	36.788 36.056	(21) 18.435	(18) 16.205	-	-	(1) 1.416	-	89,9
30. 10. 1949	60.400	47.897 47.330	(15) 17.760	(12) 13.623	(12) 14.281	-	(1) 1.666	-	79,3
18. 10. 1953	64.303	55.894 54.824	(15) 20.884	(14) 18.502	(10) 13.968	-	(1) 1.470	-	86,5
20. 10. 1957	73.398	56.929 55.721	(16) 21.510	(13) 18.703	(10) 13.493	-	(1) 1.503	DNAP 512	77,6
14. 10. 1962	78.206	61.405 60.573	(16) 23.722	(14) 20.500	(9) 14.549	-	(1) 1.802	-	78,5
8. 10. 1967	84.908	67.646 66.887	(19) 30.958	(13) 20.883	(8) 13.462	-	(-) 990	DFP 511 MRF 83	79,7
8. 10. 1972	92.908	65.693 65.003	(17) 26.557	(14) 23.010	(9) 14.406	-	(-) 815	MRF 215	70,7
2. 10. 1977	94.866	69.450 68.855	(16) 26.722	(14) 22.888	(8) 14.649	(2) 3.839	KB 133 624	-	73,2
3. 10. 1982	97.424	69.564 68.719	(15) 25.367	(12) 19.897	(6) 10.300	(7) 12.153	(-) 470	VSO 532	71,4
4. 10. 1987	100.430	62.549 61.119	(21) 30.123	(9) 13.816	(6) 9.215	(4) 6.197	(-) 489	(-) 1.279 ²⁾	62,3
4. 10. 1992	101.050	55.756 53.868	(12) 15.101	(11) 13.345	(6) 7.791	(7) 8.887	(-) 188	(4) 8.556 ³⁾	55,2
7. 3. 1999	98.151	59.344 57.389	(13) 17.973	(11) 14.497	(8) 11.235	(6) 7.860	(-) 461	(2) 5.363 ⁴⁾	60,5
7. 3. 2004	99.800	64.673 62.961	(19) 27.565	(11) 17.250	(4) 6.448	(6) 9.508	(-) 1.019	(-) 1.171 ⁵⁾	64,8
1. 3. 2009	109.045	62.211 60.737	(15) 21.739	(11) 16.884	(5) 8.049	(7) 9.973	(-) 1.263	(2) TATZL 2.829	57,1

1) Die Ergebnisse der Landtagswahl vom 25.11.1945 wurden für die Zusammensetzung des Salzburger Gemeinderates verwendet.

2) DBU: 137; VGÖ: 198; Freche Frauen: 327; Grüne: 252; BPN: 135; Liste Ungültig: 230.

3) ÖABP: 3.136; ALW: 700; GR: 667; DW: 325; Masopust: 2.835; SBF: 253; CWG: 555; LDW: 85;

4) ÖABP: 612; Angerer 1.400; D-92: 449; GHV: 149; LIF: 2.256; CSU-Ö: 497

5) LIS: 641; D-92: 530

Quelle: MA 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

9.10: Volksabstimmungen

	Stimm- berechtigte	abge- gebene Stimmen	gültig	ja	nein
Volksabstimmung über die friedliche Nutzung der Kernenergie in Österreich (5. 11. 1978)	95.268	61.456	60.127	24.003	36.124
Anteil in %		64,5		39,9	60,1
Volksabstimmung ob zu den durch den EWR - Vertrag nötigen Anpassungen von Landesgesetzen jeweils eine Volksabstimmung durchgeführt werden soll¹⁾ (12. 5. 1993)	100.102	7.808	7.779	7.374	405
Anteil in %		7,8		94,8	5,2
EU-Volksabstimmung (12. 6. 1994)	101.866	75.828	75.319	48.784	26.535
Anteil in %		74,4		64,8	35,2
Olympia Volksabstimmung¹⁾ (5. 10. 1997)	97.532	23.396	23.346	13.933	9.413
Anteil in %		24,0		59,7	40,3
Volksabstimmung über eine neue Landesverfassung (21. 6. 1998) (Abschaffung des Proporz)¹⁾	97.428	6.936	6.891	6.552	339
Anteil in %		7,1		95,1	4,9

1) Die Volksabstimmung wurde nur im Bundesland Salzburg durchgeführt.

Quelle: MA 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

9.11: Volksbegehren

	Eintragungszeit	Stimm- berechtigte	gültige Eintragungen	%-Anteil
Volksbegehren zur Errichtung der Österreichischen Rundfunk GmbH	5. 10 – 12. 10. 1964	81.407	19.159	23,5
Arbeitszeitvolksbegehren	4. 5. – 11. 5. 1969	90.155	7.698	8,5
Volksbegehren zur Abschaffung der 13. Schulstufe an den AHS	12. 5. – 19. 5. 1969	90.155	4.317	4,8
Volksbegehren zum Schutz des menschlichen Lebens	24. 11. – 1. 12. 1975	95.393	3.569	3,7
Muttersprachenerhebung ¹⁾	14. 11. 1976	130.038	25.425	19,6
Volksbegehren zur Aufhebung des Atomsperrgesetzes	3. 11. – 10. 11. 1980	97.473	5.477	5,6
Volksbegehren für den Umbau des AKW in ein kalorischeres Kraftwerk	3. 11. – 10. 11. 1980	97.473	3.283	3,4
Volksbegehren gegen das UNO-Konferenzzentrum	10. 5. – 17. 5. 1982	97.358	25.538	26,2
Konrad-Lorenz-Volksbegehren	4. 3. – 11. 3. 1985	98.883	9.853	10,0
Volksbegehren zur Verlängerung des Zivildienstes	22. 4. – 29. 4. 1985	99.000	5.803	5,9
Volksbegehren für Abfangjäger – für eine Volksabstimmung	4. 11. – 11. 11. 1985	99.336	4.134	4,2
Anti Privilegienvolksbegehren	22. 6. – 29. 6. 1987	100.409	8.640	8,6
Volksbegehren zur Senkung der Klassenschülerzahlen	29. 5. – 5. 6. 1989	101.343	5.518	5,4
Volksbegehren zur Sicherung der Rundfunkfreiheit in Österreich	27. 11. – 4. 12. 1989	101.432	2.430	2,4
Volksbegehren für eine Volksabstimmung über den Beitritt Österreichs zur EWR	11. 11. – 18. 11. 1991	101.352	8.169	8,1
Österreich zuerst	25. 1. – 1. 2. 1993	100.633	8.653	8,6
Pro Motorrad-Volksbegehren	12. 6. – 19. 6. 1995	98.928	502	0,51
Neutralitätsvolksbegehren	18. 3. – 25. 3. 1996	98.553	7.328	7,4
Volksbegehren für ein bundeseinheitliches Tierschutzgesetz	18. 3. – 25. 3. 1996	98.553	10.925	11,1
Gentechnik-Volksbegehren	7. 4. – 14. 4. 1997	98.213	22.246	22,7
Frauen-Volksbegehren	7. 4. – 14. 4. 1997	98.213	14.190	14,4
Volksbegehren „Schilling-Volksabstimmung“	24. 11. – 1. 12. 1997	97.180	5.103	5,3
Volksbegehren „Atomfreies Österreich“	24. 11. – 1. 12. 1997	97.180	4.870	5,0
Familien-Volksbegehren	9. 9. – 16. 9. 1999	96.701	1.336	1,4
Volksbegehren neue EU-Abstimmung	29. 11. – 6. 12. 2000	96.286	3.433	3,6

9.11: Fortsetzung – Volksbegehren

	Eintragungszeit	Stimm- berechtigte	gültige Eintragungen	% Anteil
Bildungsoffensive- und Studiengebühren- Volksbegehren	6. 11. – 13. 11. 2001	96.930	3.023	3,1
Volksbegehren Veto gegen Temelin	14. 1. – 21. 1. 2002	97.896	11.522	11,7
Volksbegehren „Sozialstaat Österreich“	3. 4. – 10. 4. 2002	97.804	10.450	10,7
Volksbegehren gegen Abfangjäger	29. 7. – 5. 8. 2002	97.957	8.558	8,7
Volksbegehren „Atomfreies Europa“	10. 6. – 17. 6. 2003	98.198	2.957	3,0
Pensions-Volksbegehren	22. 3. – 29. 3. 2004	99.054	7.486	7,6
Volksbegehren „Österreich bleib frei“	6. 3. – 13. 3. 2006	99.676	4.876	4,9
Volksbegehren „Stopp dem Postraub“	27. 7. – 3. 8. 2009	100.945	2.695	2,7

1) Stimmberechtigt waren alle österreichischen Staatsbürger, die am 10. 10. 1976 ihren Wohnsitz in der Stadt Salzburg hatten.

Quelle: MA 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

9.12: Bürgerbefragungen

	Stimm- berechtigte	abge- gebene Stimmen	gültig	ja	nein
Bürgerbefragung vom 28. 1. bis 2. 2. 2002 Das Bürgerbegehren lautet: Das geplante (Stein-) Projekt für die Oberflächengestaltung des Makartplatzes des Wiener Architekten Podrecca wird nicht umgesetzt. Sollte eine Tiefgarage gebaut werden und daher eine Neugestaltung des Platzes notwendig sein, ist der Platz in einem Zustand wieder herzustellen, der dem gewohnten Grünbild und den bisherigen Grünausmaßen annähernd entspricht.	98.043	1.837	1.791	1.455	336
Anteil in %		1,87		81,24	18,76
Bürgerbefragung vom 28. 1. bis 2. 2. 2002 Frage 1: Soll die Stadt Salzburg für eine Verkehrsberuhigung des Makartplatzes (kein Durchzugsverkehr, nur mehr Zufahrt und Öffentlicher Verkehr) eintreten?	97.961	1.694	1.502	857	645
Anteil in %		1,73		57,06	42,94
Frage 2: Soll am Makartplatz eine Tiefgarage errichtet werden?	97.961	1.694	1.637	135	1.502
Anteil in %		1,73		8,25	91,75
Volksbefragung vom 3. 4. 2005¹⁾ Soll sich das Land Salzburg dafür einsetzen, dass die Olympischen Winterspiele im Jahr 2014 in Salzburg stattfinden?	99.384	17.791	17.747	6.892	10.858
Anteil in %		17,90	99,75	38,83	61,17
Bürgerbefragung vom 3. 4. 2005 bis 9. 4. 2005 Soll sich die Stadt Salzburg um die Olympischen Winterspiele 2014 bewerben?	102.567	22.352	22.304	8.803	13.501
Anteil in %		21,79	99,79	39,47	60,53

1) Die Volksbefragung wurde in der Stadt und im Land Salzburg durchgeführt.

Quelle: MA 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

9.13: Bürgerbegehren

	Stimm- berechtigte	abge- gebene Stimmen	gültig	ja	nein
Bürgerbegehren vom 15. 5. bis 20. 5. 2006 „Rettet unser Grünland“	102.973	13.305	13.261	12.666	595
Anteil in %		12,92	99,67	95,51	4,49
Bürgerbegehren vom 27. 11. bis 2. 12. 2006 „Salzburg bleib frei!“ (Gegenwartskunst)	102.963	1.970	1.966	1.786	180
Anteil in %		1,91	99,80	90,84	9,16
Bürgerbegehren vom 20. 4. 2008 „Kommunaler Wohnbau jetzt!“	110.215	377	Frage 1: 366 Frage 2: 362 97,08	318 311 86,89	48 51 13,11
Anteil in %		0,34	96,02	85,91	14,09

Quelle: MA 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

9.14: Polizeiliche Kriminalstatistik

	2009		2008		2007		2006		2005		1999	
	Anzahl	Auf- klär. in %	Anzahl	Auf- klär. in %	Anzahl	Auf- klär. in %	Anzahl	Auf- klär. in %	Anzahl	Auf- klär. in %	Anzahl	Auf- klär. in %
angezeigte Fälle¹⁾	15.575	43	14.539	40	16.440	36	16.522	30	15.211	32	16.516	46
d a v o n												
Strafbare Handlungen gegen												
Leib und Leben (z.B. Mord, Totschlag, Körperverletzung)	2.683	81	2.157	84	2.169	84	1.922	85	1.641	87	1.907	87
die Freiheit (z.B. Entführung, Nötigung, Hausfriedensbruch)	649	91	490	93	567	89	374	92	392	91	739	91
fremdes Vermögen (z.B. Diebstahl, Raub, Sachbeschädigung)	10.181	26	10.306	24	11.849	22	12.235	17	11.745	19	12.068	35
die Sexuelle Integrität und Selbstbestimmung	139	68	115	75	125	84	100	75	87	54	103	59
die Sicherheit des Verkehrs mit Geld	368	11	261	7	428	5	886	3	370	4	33	24
sonstige Bestimmungen	648	74	536	76	531	69	463	69	489	75	1.160	42
Nebengesetze (z.B. SMG, PornoG)	907	80	674	76	771	74	542	93	487	88	506	90
ermittelte Tatverdächtige	7.465		6.561		6.632		5.446		5.444		6.062	
d a v o n												
männlich	5.899		5.091		5.194		4.252		4.194		4.797	
weiblich	1.566		1.470		1.438		1.194		1.250		1.265	
Jugendliche	902		881		783		596		605		1.030	
d a v o n												
männlich	670		604		578		444		426		801	
weiblich	232		277		205		152		179		229	
Unmündige	148		185		119		79		105		142	
d a v o n												
männlich	112		148		83		62		79		111	
weiblich	36		37		36		17		26		31	
ausländische Staatsbürger	2.320		2.026		2.081		1.597		1.777		1.215	

1) Bis 2003 „bekannt gewordene Fälle“.

2) Die Tabelle folgt dem Aufbau des Strafgesetzbuches

Quelle: Bundesministerium für Inneres.

9.15: Berufsfeuerwehr

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Einsätze	3.462	3.392	3.602	3.686	3.396	2.281
d a v o n						
Branddienst	1.260	1.197	1.259	1.305	1.359	954
Technische Einsätze	2.202	2.195	2.343	2.381	2.037	1.327

Quelle: MA 1/05 – Berufsfeuerwehr.

9.16: Freiwillige Feuerwehr

	2009	2008	2007	2006	2005	1999
Einsätze	96	126	149	135	75	109
d a v o n						
Branddienst	55	83	65	56	50	83
Technische Einsätze, Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen, Öl- und Hochwassereinsätze, Auspumparbeiten, Einsätze bei Sturmschäden, etc.	41	42	83	78	24	19
Fehlalarme	-	1	1	1	1	7

Quelle: MA 1/05 – Freiwillige Feuerwehr.

Kapitel 10

Chronik der Stadt Salzburg 2008/2009

Chronik der Stadt Salzburg 2008/2009

Jänner 2008

- 3.1.2008: Ein Mitarbeiter in einem Spar-Markt in Schallmoos löst eine Hepatitis-A-Welle aus – der Betrieb wird gesperrt, das städtische Marktamt veröffentlicht eine Verbraucherwarnung.
- 3.1.2008: Mit dem Vorschlag, in der Stadt Salzburg eine City-Maut einzuführen, löst der Verkehrsclub Österreich (VCO) zahlreiche Proteste aus.
- 5.1.2008: Das Traditionsgeschäft „Schrems“ am Max-Ott-Platz sperrt zu. Der Küchenbedarfs- und Geschirrladen hatte 60 Jahre bestanden.
- 5.1.2008: Gasalarm in Lehen: In einem Haus in der Christian-Doppler-Straße sind zwei Männer an einer Kohlenmonoxid-Vergiftung gestorben.
- 7.1.2008: Beginn der Umgestaltung des Furtwängler-Gartens nach den Plänen der Gartenarchitekten Maria Auböck und Janos Karasz.
- 8.1.2008: Nachdem die Stadt-ÖVP ihre Kandidatenliste für die Gemeinderatswahl 2009 präsentiert hat, gibt ÖVP-Gemeinderätin Susanne Seyr ihren Austritt aus dem ÖVP-Klub bekannt.
- 17.1.2008: Marko Feingold, Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde, wird die Ehrenbürgerschaft der Stadt Salzburg verliehen.
- 19.1.2008: Die Salzburger Olympia-Bewerbungsgesellschaft für 2014 hat laut Bericht der städtischen Magistratsdirektion ihr Budget deutlich überschritten.
- 21.1.2008: Der Stadtsenat beschließt die Renaturierung von 350 Meter Bachlauf der Glan.
- 22.1.2008: Mit leichten Rückgängen konnte der Tourismus in der Stadt Salzburg das heikle Jahr eins nach dem rekordträchtigen Mozartjahr abschließen: 1,173.137 Ankünfte im Jahr 2007 bedeuten eine Verringerung von zwei Prozent. Die Nächtigungen gingen um 3,5 Prozent auf 2,152.945 zurück. Die am stärksten wachsenden Herkunftsmärkte sind Russland (+ 50 Prozent), Südostasien (+ 16,2 Prozent) und Großbritannien (+ 15 Prozent). Die Auslastung der Betriebe lag 2007 bei rund 53 Prozent.
- 22.1.2008: Der Gestaltungsbeirat zieht in seiner 150. Sitzung eine zufriedene Zwischenbilanz nach einer 25jährigen Tätigkeit.
- 23.1.2008: Die für den Umbau des Hauses der Natur notwendige Baustelle wird eingerichtet. Das Museum soll um jene Räume erweitert werden, in denen das SMCA untergebracht war.
- 24.1.2008: Das Innenministerium legt einen Gesetzesentwurf vor, in dem sich die Republik – erstmals – verpflichtet, einen Teil der Kosten, die bei der Sondierung und Bergung von Fliegerbomben entstehen, zu übernehmen.
- 24.1.2008: Spatenstich für den Unipark Nonntal, den Neubau der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg.
- 26.1.2008: Die Universität Mozarteum verleiht erstmalig ein Ehrendoktorat: die besondere Ehre kommt dem Dirigenten Nikolaus Harnoncourt zu.
- 31.1.2008: Franz Ruf wird von Innenminister Platter – vorerst vorläufig – zum neuen Salzburger Sicherheitsdirektor bestellt.

Februar 2008

- 1.2.2008: Gleich mehrere Großbaustellen gibt es in Itzling. Die frühere Schillerstraße wird verlegt und parallel zum Geleiskörper der Lokalbahn als Rosa-Kerschbaumer-Straße geführt. Der Milchhof baut mit einem Investitionsaufwand von 13 Millionen Euro ein neues Hochregallager und der Raiffeisen-Verband errichtet auf dem Gelände der Landmaschinen-Werkstätte ein Einkaufs- und Dienstleistungszentrum.

- 1.2.2008: Das Frauenhaus der Stadt ist in neues Gebäude übersiedelt. Der Bau hat 2,5 Millionen Euro gekostet, er bietet 19 statt bisher 13 Zimmer.
- 1.2.2008: Das Mozartkino in der Kaigasse lässt von drei Kinosälen einen auf. Kinokarten werden künftig an der Rezeption des Hotels Kasererbräu, das sich im selben Gebäude befindet und denselben Betreiber hat, verkauft.
- 6.2.2008: Im Zuge der Neugestaltung des Furtwängler-Parkes erfolgt der Abbruch des Sparkassenstöckls am Max-Reinhardt-Platz und des Sengstbratl-Hauses an der Wiener-Philharmoniker-Gasse. Der Blick auf die Kollegienkirche wird frei.
- 8.2.2008: Das Berufsförderungsinstitut (Bfi) der Arbeiterkammer zieht aus dem Lichthaus an der St. Julien-Straße aus und übersiedelt in das Techno-Z in Itzling.
- 8.2.2008: Nach dem Scheitern des Uzilinga-Projektes sollen auf den Pflanzmann-Gründen in Itzling 98 geförderte Mietwohnungen und ein Nahversorger entstehen.
- 13.2.2008: Konkrete Planungen für eine – auch von Oberösterreich gewünschte – Verlängerung der Lokalbahn nach Ostermiething werden aufgenommen.
- 16.2.2008: Mit Kommerzialrat Georg Pappas stirbt eine der großen Unternehmerpersönlichkeiten im Wirtschaftsleben von Salzburg.
- 20.2.2008: Bei Grabungen im Furtwängler-Garten legen Mitarbeiter des Bundesdenkmalamtes Reste einer großflächigen römischen Besiedelung frei.
- 23.2.2008: Die alte Eisenbahnbrücke in Lehen wird abgebaut.
- 28.2.2008: In den Räumen der Alten Universität entsteht ein Leopold-Kohr-Zentrum.

März 2008

- 1.3.2008: Sturm „Emma“ fegt über Salzburg und richtet auch in der Stadt erhebliche Schäden an. Beim Flughafen wird eine Sturmgeschwindigkeit von 140 km/h gemessen. Auf dem Kapuzinerberg gibt es einen Windwurf von rund 2.000 Festmetern, kleinere Waldschäden am Gaisberg, auf dem Mönchsberg sowie auf dem Hellbrunnerberg. 246 Einsätze hat die Berufsfeuerwehr.
- 4.3.2008: 2084 Unterschriften kommen für die Einleitung des Bürgerbegehrens „Kommunaler Wohnbau jetzt“ zustande. Initiator ist die KPÖ in der Stadt.
- 5.3.2008: Der Salzburger Sportverein Union-Leichtathletik feiert sein 60jähriges Bestehen.
- 6.3.2008: An der Adresse Mirabellplatz 8 wird eine Leica-Galerie eröffnet.
- 6.3.2008: Kurz vor ihrem 95. Geburtstag stirbt die „Grande Dame“ der Stadt-ÖVP, Ex-Stadträtin Martha Weiser.
- 16.3.2008: Die Stadt hat für ihre Immobilien eine eigene Gesellschaft gegründet, die SIG (Salzburger Immobiliengesellschaft).
- 16.3.2008: Karlheinz Böhm, Ex-Schauspieler und Initiator der humanitären Aktion „Menschen für Menschen“, feiert in Salzburg seinen 80. Geburtstag. Das Bundesgymnasium Nonntal wird künftig den Namen „Karlheinz-Böhm-Schule“ tragen.
- 19.3.2008: Bei Grabungsarbeiten auf dem Residenzplatz stoßen die Archäologen auf die Fundamente der Johannes-Kapelle aus dem 12. Jahrhundert. Daneben gibt es weitere Funde: ein Dutzend Skelette, die, so die Annahme, von einem in diesem Bereich situierten Friedhof stammen und eine 800 Jahre alte romanische Bauplastik.
- 19.3.2008: Die Stadt erweitert die blauen Zonen: In der Josefiawird für den Bereich zwischen Michael-Pacher-Straße und Georg-Kropp-Straße eine dreistündige Parkdauerbeschränkung eingeführt, in Lehen wird die bewirtschaftete Kurzparkzone rund um das Schulzentrum ausgeweitet.
- 20.3.2008: Prominente Salzburger unter Führung des Galeristen Thaddaeus Ropac bilden eine Initiative für den Verbleib des umstrittenen Pavillons des Künstlers Anselm Kiefer im Furtwänglergarten.

- 20.3.2008: Das Bundesdenkmalamt bereitet die Sanierung der Marmorstiege im Schloss Mirabell vor; Experten hatten zum Teil schwere Schäden festgestellt.
- 21.3.2008: Der Verein „Kinderfreunde“ besteht seit 100 Jahren.
- 26.3.2008: Sprayer haben den umstrittenen Pavillon des Künstlers Anselm Kiefer im Furtwänglergarten beschmiert. Bei einer von Bgm. Heinz Schaden einberufenen Sitzung wird über die Verlegung des Kunstwerkes innerhalb des Gartens diskutiert. Ergebnis: der Pavillon bleibt, wird aber zur Kollegienkirche hin versetzt.
- 27.3.2008: Die Stadt einigt sich mit vier Umlandgemeinden auf eine Kostenbeteiligung am geplanten Erlebnisbad in Liefering.
- 28.3.2008: Das Internet feiert runden Geburtstag, vor 20 Jahren wurde in Österreich die erste .at-Domain registriert. Die zentrale Domainverwaltung nic.at sitzt in Salzburg, sie ist für alle .at-, .co.at- und or.at-Domains zuständig.

April 2008

- 1.4.2008: Salzburgs Bürgermeister Heinz Schaden verleiht in seiner Eigenschaft als Obmann der Städtepartnerschaft Salzburg-Singida den „Wilhelm-Kaufmann-Preis für Entwicklungszusammenarbeit“ 2008.
- 1.4.2008: Das Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens (BIFIE) hat seit 1. April seinen Hauptsitz in Salzburg.
- 2.4.2008: Eine Elternschule startet im Kinderzentrum des Landeskrankenhauses den Betrieb. Ziel ist eine Art „Führerschein“ für Eltern von Kleinkindern.
- 4.4.2008: Das von der Firma Spar betriebene Einkaufszentrum Europark hat die Umsatzgrenze von 300 Millionen Euro übersprungen. 9,56 Millionen Besucher wurden 2007 registriert, durchschnittlich kamen 32.000 Menschen pro Tag.
- 5.4.2008: Der 100. Geburtstag Herbert von Karajans in Salzburg ist Anlass für eine Festveranstaltung im Haus für Mozart.
- 6.4.2008: Knapp 400 Salzburger Bürger haben sich schriftlich zum neuen Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) der Stadt Salzburg geäußert. Etwa die Hälfte von ihnen hatte Umwidmungswünsche – meist von Grünland in Bauland.
- 8.4.2008: Der Salzburger Kunstverein erhält den „ADKV-Art Cologne“-Preis für Kunstvereine 2008.
- 8.4.2008: Im Landeskrankenhaus Salzburg wird eine neue Palliativstation mit sechs Betten eröffnet.
- 8.4.2008: In Salzburg beginnt der Prozess um die noch immer nicht gebaute Garage unter dem Makartplatz.
- 8.4.2008: Der offizielle EURO 2008-Heißluftballon schwebt über Salzburg und kündigt die Ankunft der Fußball-Erlebniswelt der EURO-Experience-Tour in der Landeshauptstadt an. Im Rahmen dieser Tour ist der originale EM-Pokal von 10. bis 16. April in Salzburg zu Gast. Die „Fußball-Erlebniswelt“ auf dem Salzburger Kapitelplatz ist täglich von 12.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.
- 11.4.2008: Beim erstmalig stattfindenden „Tag des Salzburger Films“ im Filmkulturzentrum Das Kino haben Interessierte Gelegenheit, sich in der Zeit von 8.00 bis 24.00 Uhr einen Überblick über die Salzburger und die österreichische Filmszene zu verschaffen.
- 13.4.2008: In Salzburg gibt es eine neue Ambulanz, in der sich Spielsüchtige behandeln lassen können.
- 15.4.2008: 5,5 Millionen Tagestouristen kommen jedes Jahr in die Mozartstadt und geben in Summe 162 Millionen Euro aus. Das ist das Ergebnis einer über zwei Jahre laufenden Studie, die die Tourismus Salzburg GmbH (TSG) hat durchführen lassen. 64 Prozent der Tagestouristen sind Menschen aus der Region, die vom Wohnort anreisen und im Schnitt elf Mal im Jahr nach Salzburg kommen. Drei Viertel aller Tagestouristen kommen mit dem Auto, nur 16 Prozent mit dem Bus und neun Prozent mit der Bahn. Im Schnitt gibt jeder Tagestourist 30 Euro aus, davon neun für Einkäufe, acht für Essen und Trinken, je drei Euro für Besichtigungen und Besorgungen.

- 17.4.2008: In der Teisenberggasse in Maxglan wird eine Spezialtankstelle für Erdgas-betriebene Busse der Firma Albus eingerichtet.
- 18.4.2008: Im Salzburger Tiergarten Hellbrunn ist der Löwe Stinki gestorben. Das ehemalige Zirkustier hatte Schlagzeilen gemacht, weil ihm Zoofreunde ein Haus und ein Auto vermacht hatten.
- 18.4.2008: Der Nachlass von Tobi Reiser, dem Begründer des Salzburger Adventsingens, soll in einem eigenen Archiv im Salzburg Museum gesammelt und wissenschaftlich ausgewertet werden.
- 20.4.2008: Auf sehr geringe Resonanz stößt das von der KPÖ in der Stadt Salzburg initiierte Bürgerbegehren „Kommunaler Wohnbau jetzt!“. Nur 377 Personen nehmen daran teil, abstimmungsberechtigt sind 110.215. Die Beteiligung liegt bei 0,34 Prozent.
- 20.4.2008: Um die Urlaubsplanung von Familien und die Kinderbetreuung zu vereinfachen, werden 2009 an Salzburgs Schulen zwei schulautonome Tage einheitlich fixiert – der Freitag zu Christi Himmelfahrt und zu Fronleichnam.
- 21.4.2008: Der Universitätsrat der Kunstuniversität Mozarteum hat sich konstituiert. Der kaufmännische Leiter der Salzburger Festspiele, Gerbert Schwaighofer, wurde zum Vorsitzenden gewählt.
- 24.4.2008: Der Planungsausschuss des Gemeinderates beschließt den Bebauungsplan für das ehemalige Stadtwerke-Areal in Lehen.
- 24.4.2008: Die Kunstwerke von Anselm Kiefer werden aus dem Pavillon im Furtwänglerpark entfernt, weil der Pavillon ab- und an anderer Stelle im Park wieder aufgebaut wird.
- 27.4.2008: 30 Jahre gibt es den Spielebus schon. Ein großes Spielefest im Volksgarten erinnert daran.
- 28.4.2008: Die Radiofabrik ist Gewinnerin des Alternativen Medienpreises 2008.
- 28.4.2008: Nach einem 1,5 Millionen Euro teuren Umbau präsentiert Hotelier Georg Imlauer das von ihm übernommene Hotel „Crowne Plaza – Pitter“ bei einem großen Fest der Öffentlichkeit.
- 29.4.2008: Das Augustiner Bräustübl in Mülln wurde als „Biergarten des Jahres 2008“ ausgezeichnet.
- 30.4.2008: Zur Erinnerung an die einzige öffentliche Bücherverbrennung in Österreich am 30. April 1938 auf dem Salzburger Residenzplatz startet eine Ausstellung der Universitätsbibliothek Salzburg in Kooperation mit der Internationalen Stefan Zweig Gesellschaft.
- 30.4.2008: Bürgermeister Heinz Schaden wird zum vierten Mal zum Verbandsobmann des Regionalverbandes Salzburg-Stadt und Umlandgemeinden gewählt.

Mai 2008

- 2.5.2008: Vor genau 20 Jahren ging die erste Folge von „Salzburg heute“ auf Sendung.
- 4.5.2008: Der AMREF Marathon geht zum fünften Mal über die Bühne. Rund 3500 Läufer aus 25 Staaten nehmen daran teil.
- 5.5.2008: Eine Spezialfirma aus Bayern beginnt im EM-Stadion in Wals mit der Verlegung des Naturrasens, auf dem die drei EM-Spiele ausgetragen werden.
- 7.5.2008: Die Nationalratsabgeordneten Johann Maier und Rainer Wimmer (beide SPÖ) überreichen Nationalratspräsidentin Barbara Prammer eine Petition des Salzburger Peter Kempfner, in der der Bund ersucht wird, finanzielle Mittel für eine Machbarkeitsstudie, die die Wiederinbetriebnahme der Ischlerbahn untersuchen soll, zur Verfügung zu stellen.
- 12.5.2008: Auf der Trabrennbahn in Liefering findet die letzte Traberveranstaltung statt. Der Fußballklub Red Bull übernimmt das Areal, um dort eine Nachwuchsakademie zu bauen.
- 14.5.2008: Durch das im Jahr 1999 eigens entwickelte und eingeführte Energiekontrollsystem (EKS), in dessen Aufbau rund 1,5 Millionen Euro investiert wurden, erspart sich die Stadt pro Jahr rund 450.000 Euro an Energiekosten.
- 16./17.5.2008: Die von der Initiative Architektur organisierten „Architekturtage“ bieten den Salzburgern die Möglichkeit, zahlreiche Privat-, Wohn- und Industriebauten zu besichtigen.
- 16./17.5.2008: Nach einer Pause von zehn Jahren findet wieder ein Kaiviertelfest statt.

- 21.5.2008: Das Wachzimmer Rathaus bleibt an seinem Standort im Rathaus. Das teilt Landespolizeikommandant Ernst Kröll Bürgermeister Heinz Schaden offiziell mit.
- 21.5.2008: Der Unternehmer Haythem Al Wazzan kauft den Herrenausstatter „Resmann men's choice“ in der Getreidegasse.
- 22.5.2008: Für drei Tage steht die Stadt Salzburg im Zeichen des Altstadt- und Gaisbergrennens, zu dem der Salzburger Rallye Club einlädt. Rund 150 Oldtimer nehmen daran teil.
- 23.5.2008: Salzburg hat eine neue Universitätspfarre: Die Kollegienkirche wird in den Rang einer Pfarre erhoben.
- 26.5.2008: Die Post verkauft ihr Gebäude am Makartplatz. Bis 3. Juni sucht die Immobiliengesellschaft der Post und Telekom Interessenten für das ehemalige Palais. Das Gebäude steht an der Ecke Makartplatz/Dreifaltigkeitsgasse.
- 26.5.2008: Pfadfinder setzen im Bereich des so genannten Paris-Lodron-Zwingers unter der Richterhöhe auf dem Mönchsberg 520 Weinstöcke der Rebsorte Grüner Veltliner.
- 28.5.2008: Saharastaub und eine dicke Wolkenschicht dämpfen das für den Monat Mai unüblich warme und schwüle Wetter in der Stadt Salzburg.
- 29.5.2008: Nach eineinhalb Jahren Bauzeit schließt die Stadt ihr Kanalsanierungsprojekt in Maxglan ab.
- 29.5.2008: Im Rahmen des ersten und mehrtägigen Literaturfestes liest der Schriftsteller Martin Walser – einer der wichtigsten Vertreter der deutschen Nachkriegsliteratur – im Großen Saal des Mozarteum.
- 31.5.2008: Rund 10.000 Besucher nehmen an der Langen Nacht der Kirchen teil. 24 Kirchen stehen offen und bieten Veranstaltungen und Besichtigungsmöglichkeiten.

Juni 2008

- 1.6.2008: Das Salzburg Museum in der Neuen Residenz zeigt einen Teil der wertvollen Münzsammlung des Bankhauses Spängler.
- 2.6.2008: Als erste Kunstiniversität im deutschsprachigen Raum erhält das Mozarteum ein ISO-Zertifikat.
- 5.6.2008: Bürgermeister Heinz Schaden überreicht dem Uhrmachermeister Helmut Franke das Stadtsiegel in Silber. Der gebürtige Schlesier ist mit 85 Jahren Salzburgs ältester aktiver Uhrmachermeister und hat sein Geschäft in der Pfeifergasse 2.
- 5.6.2008: Das Salzburg Museum erhält den mit 20.000 Euro dotierten und vom Unterrichtsministerium vergebenen Museumspreis 2007.
- 7.6.2008: Die Fußball-Europameisterschaft beginnt. Drei der Spiele finden in Salzburg statt: Griechenland : Schweden am 10.6., Griechenland : Russland am 14.6., Griechenland : Spanien am 18.6. Rund um den Dom ist eine Fanzone mit drei Großbildleinwänden eingerichtet, die bis zu 25.000 Personen Platz bietet.
- 11.6.2008: 700.000 Euro müssen Stadt und Land für die Sanierung der erheblichen Akustikprobleme im neuen Gebäude des ARGE-Kulturzentrums Nonntal zur Verfügung stellen.
- 13.6.2008: Spatenstich für das Senioren-Wohnprojekt „Haus Radauer“ in der Konrad-Laib-Straße 6.
- 16.6.2008: Der Salzburger Stadtsenat einigt sich auf den Haushalt für 2009. Wie schon 2007, stimmt die ÖVP nicht zu, weil sie eine Erhöhung der Gebühren ablehnt. Alle anderen Senatsfraktionen – SPÖ, Bürgerliste und Liste Tazl – stimmen dem Budget zu. Der Haushalt sieht im ordentlichen Bereich Ausgaben in der Höhe von 421,1 Millionen Euro vor, der Abgang beträgt 5,3 Millionen Euro. Im Investitions-Haushalt ist ein Rahmen von 31,4 Millionen Euro (abzüglich verschiedener Sonderfinanzierungen netto 28 Millionen Euro) für wichtige Investitionen der Stadt vorgesehen.
- 20.6.2008: Der 13. Drehbuchpreis der Stadt Salzburg geht 2008 an die 37-jährige Autorin Katarina Bali.
- 24.6.2008: Der langjährige Maxglaner Pfarrer Franz Lauterbacher ist künftig nur mehr für Mülln zuständig. In Maxglan tritt Harald Mattel, bisher Jugendseelsorger der Erzdiözese, die

- Nachfolge an. Grund für die Ablöse in Maxglan ist, dass das Stift Michaelbeuern die Pfarre Maxglan an die Erzdiözese übergibt.
- 25.6.2008: Ein Stück der alten Schillerstraße bei der Molkerei der Alpenmilch im Stadtteil Itzling wird in „Milchstraße“ umbenannt.
- 27.6.2008: In der Auktionshalle des Bezirksgerichtes findet nach 33 Jahren die letzte Versteigerung statt.
- 27.6.2008: Mit dem Wohnpark „Solaris“ an der Kleißheimer Allee im Stadtteil Maxglan wird eine der größten neugebauten Wohnanlagen der vergangenen Jahre offiziell eröffnet.
- 27.6.2008: Die Datenschutzkommission im Bundeskanzleramt lehnt das Ansuchen der Bundespolizeidirektion Salzburg, eine elektronische Überwachung der Fußgängerzone (FUZO) zuzulassen, per Bescheid ab.
- 30.6.2008: Die Salzburger Druckerei mit ihrem Standort in der Bergstraße sperrt zu.

Juli 2008

- 1.7.2008: Busfahren in der Stadt wird billiger, die Kartenpreise im Vorverkauf sinken.
- 1.7.2008: Als Nachfolger von Wolfgang Gmachl wird Bürgermeister Heinz Schaden zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der Messezentrum Salzburg GmbH gewählt.
- 2.7.2008: Mit einer Änderung des Stadtrechts beschließt der Salzburger Landtag den zwischen Stadt und Aktion Grünland vereinbarten verstärkten Schutz für das Grünland der Stadt. (Deklarations-)Geschütztes Grünland soll künftig nur noch mit einer Dreiviertelmehrheit im Gemeinderat umgewidmet werden können, die Herausnahme größerer Flächen aus der Deklaration einer Bürgerabstimmung unterzogen werden.
- 2.7.2008: Die Armen- und Obdachlosenausspeisungsaktion Vinzibus übersiedelt vom Andräplatz in den Hof des Bürgerspitals.
- 5.7.2008: Die Unite Parade findet letztmalig statt. Als Ersatz ist ein mehrtägiges Festival für elektronische Musik im Volksgarten vorgesehen.
- 5.7.2008: Die unter arger Raumnot leidende HTL in Itzling wird um 30 Klassen erweitert. Für den Umbau der drittgrößten Technischule Österreichs bringt der Bund 15 Millionen Euro auf.
- 11.7.2008: Die Stadt Salzburg wird bei einer Wahl des VCÖ (Verkehrsclub Österreich) zum dritten Mal in Folge zur radfahrfreundlichsten Landeshauptstadt bestimmt.
- 11.7.2008: Mit einem Park&Ride-Ticket will die Stadt dem sommerlichen Verkehrskollaps entgegenwirken. Salzburg-Besucher sollen künftig das Auto abstellen und vom Messezentrum aus den Bus in die Innenstadt nehmen.
- 17.7.2008: Breite Balken und Symbole an Zonen-Einfahrten ersetzen Stellplatz-Markierung: Die Stadt Salzburg stellt ihr System zur Kennzeichnung der Kurzparkzonen um. Statt der blauen Linien oder Ecken, die Stellplätze markieren, wird nun mehr die Einfahrt in die Zone mit einem breiten blauen Balken am Boden gekennzeichnet. Dazu kommen Euro- oder Parkuhr-Symbol, je nachdem, ob es sich um eine gebührenpflichtige oder gebührenfreie Kurzparkzone handelt.
- 18.7.2008: An der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg (PMU) schließen die ersten Studierenden ihre Ausbildung ab. 38 AbsolventInnen erhalten bei einem Festakt am 18. Juli ihre Promotionsurkunde. 2003 hat der erste Jahrgang der privaten Medizinausbildung mit 42 Studierenden begonnen.
- 22.7.2008: Das Kunstwerk von Tony Cragg mit dem Titel „Caldera“, gestiftet von der Salzburg Foundation, wird auf der Grünfläche am Makartplatz aufgestellt.
- 25.7.2008: BMW Austria – seit 1978 in der Stadt – verlässt Salzburg und geht nach Wien.
- 25.7.2008: Die 88. Salzburger Festspiele werden von Bundespräsident Heinz Fischer in der Felsenreitschule eröffnet.
- 27.7.2008: Treffen der Ministerpräsidenten Südosteuropas in Salzburg.

August 2008

- 5.8.2008: Die städtische Volksschule in der Salzburger Josefiawird gesperrt. Bei einer Routineuntersuchung sind statische Mängel festgestellt worden.
- 8.8.2008: Hochbetrieb im Standesamt der Stadt. 32 Trauungen finden am 8.8.08 statt.
- 11.8.2008: Die neue Polizeiwache Maxglan wird in einem Gebäude an der Maxglaner Hauptstraße eröffnet.
- 12.8.2008: Auf dem Residenzplatz in der Salzburger Altstadt graben Archäologen einen römischen Weihealtar aus.
- 14.8.2008: Das Parkproblem am samstäglichen Grünmarkt auf dem Max-Reinhardt-Platz ist Geschichte. Die Marktfahrer dürfen ihre Lastfahrzeuge am Samstag im Innenhof der Universitätsbibliothek abstellen.
- 19.8.2008: Salzburgs gescheiterte Bewerbung um die Olympischen Winterspiele 2014 hat wesentlich mehr gekostet als ursprünglich budgetiert: Vorgesehen waren anfangs Ausgaben in der Höhe von 7,1 Millionen Euro, tatsächlich geworden sind es dann 10,4 Millionen Euro – eine Überschreitung um 46 Prozent, stellt der Landesrechnungshof nach einer Prüfung der Bewerbungsgesellschaft fest.
- 21.8.2008: Das „Haus der Natur“ bleibt aufgrund von Umbauarbeiten von 25. August 2008 bis Ende Februar 2009 geschlossen.
- 21.8.2008: Wegen des stark zunehmenden Flugbetriebes verlangt Freilassing einen neuen Staatsvertrag über den Flughafen Salzburg. Der vor 35 Jahren abgeschlossene Vertrag sei nicht mehr zeitgemäß, sagt der Freilassinger Bürgermeister Josef Flatscher.
- 22.8.2008: Auf dem Hanuschplatz wird der von der Firma progress/gewista initiierte und betriebene Radterminal eröffnet, bei dem Fahrräder verliehen werden.
- 27.8.2008: Die Stadt nimmt ein neues Computersystem für die Straßenbeleuchtung in Betrieb.
- 29.8.2008: Das Einkaufszentrum „Forum 1“ am Salzburger Hauptbahnhof eröffnet.

September 2008

- 4.9.2008: Der Volksgarten ist Großbaustelle: Die Stadt investiert dort 520.000 Euro in eine neue Brücke über den Gersbach.
- 3.9.2008: Der Gründer des Verbands der Unabhängigen (VdU), der Vorgängerpartei der FPÖ, Herbert Alois Kraus, stirbt im 97. Lebensjahr in Wien.
- 19.9.2008: Die „Salzburger Volkszeitung“ (SVZ) verlegt ihren Redaktionssitz von der Bergstraße 12 in die Schranngasse 6.

Oktober 2008

- 1.10.2008: Die ehemalige Klubobfrau des FPÖ-Gemeinderatsklubs, Doris Tazl, kündigt ihre Kandidatur für die Gemeinderatswahl am 1. März 2009 an. Sie tritt mit einer eigenen Liste unter dem Namen „Für Salzburg/Liste Doris Tazl“ an.
- 1.10.2008: Nach jahrelangen Vorarbeiten präsentiert die Stadt Salzburg das Räumliche Entwicklungskonzept (REK).
- 2.10.2008: Der Planungsausschuss des Gemeinderates gibt grünes Licht für die Fußballakademie von Red Bull auf dem Gelände der ehemaligen Trabrennbahn in Lieferung.
- 3.10.2008: Das Trachtenmuseum der Trachtenwerkstätte Beurle in der Griesgasse wird mit der Übersiedlung der Werkstätte in die Riedenburg aufgelöst, die Exponate gehen an das Volkskundemuseum.
- 4.10.2008: In der Stadt Salzburg beginnt ein dreiwöchiges Bach-Festival. Kooperationspartner ist die Neue Bachgesellschaft Leipzig.

- 20.10.2008: Im Stadtsenat wird beschlossen, dass die Stadt für die Elektrifizierung der Buslinie 20 650.000 Euro zur Verfügung stellt.
- 22.10.2008: Urnen können auf dem Salzburger Kommunalfriedhof künftig nicht nur in einem Urnenfriedhof, sondern auch in einem Baumhain begraben werden.
- 23.10.2008: Die Chirurgie West wird ausgebaut: 45,5 Millionen Euro gibt das Land für den Aus-, Um- und Neubau der Orthopädie, des Bauchzentrums, der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, für eine interdisziplinäre Notaufnahme und die Physikalische Medizin aus.
- 27.10.2008: In der Edmundsburg auf dem Mönchsberg wird das Zentrum für European Union Studies (SCEUS) eröffnet.
- 29.10.2008: Im Unipark in Nonntal entsteht die größte Erdwärmeanlage Österreichs. Bis 2010 soll die Anlage fertig sein.
- 29.10.2008: Nach den Abschnitten Elisabethkai/Giselakai und Rudolfskai/Franz-Josephs-Kai entsteht ein Hochwasserschutz für die Josefaue. Der Stadtteil soll damit gegen ein 100-jähriges Hochwasser geschützt werden.

November 2008

- 5.11.2008: Die Stadt klagt jene Planer und Professionisten, die den Neubau des ARGE-Kulturgebäudes in Nonntal zu verantworten haben. Grund sind Bau- und Akustikfehler, deren Behebung rund 700.000 Euro kostet.
- 7.11.2008: Spatenstich für den Umbau des Hauptbahnhofes: 270 Millionen Euro wollen die ÖBB für die Neugestaltung ausgeben, 2014 will man fertig sein. Die Pläne stammen vom Architekturbüro Kada-Wittfeld. Die Eingangs- und die Eisenhalle werden restauriert, der Stadtteil Schallmoos mit einer Passage angebunden.
- 8.11.2008: In Salzburg findet erstmals die Lange Nacht der Forschung statt.
- 11.11.2008: Nach dem Vorbild Linz wolle die Stadt Salzburg die Zeit des Nationalsozialismus stadtschichtlich aufarbeiten, kündigt Bürgermeister Heinz Schaden an. Bis 2015 soll dieser Teil der Geschichte Salzburgs umfassend dokumentiert sein.
- 18.11.2008: Mit mehreren Veranstaltungen und Publikationen wird daran erinnert, dass vor 25 Jahren der Gestaltungsbeirat geschaffen wurde.
- 18.11.2008: Das Architekturbüro Halle 1 wird für den Neubau, der anstelle des Diakonissenkrankenhauses an der Imbergstraße entstanden ist, mit dem „Bauherrnpreis 2008“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird von der Zentralvereinigung der Architekten vergeben.
- 20.11.2008: Der Salzburger Christkindlmarkt auf dem Domplatz zählt zu den schönsten Weihnachtsmärkten im deutschsprachigen Raum. Bei einer Pressekonferenz präsentieren die Veranstalter eine Studie des Instituts für vergleichende Städteforschung an der Fachhochschule Südwestfalen in Hagen. Der Salzburger Christkindlmarkt rangiert in mehreren Kategorien unter den besten Zehn. Am besten abgeschnitten hat Salzburg in den Bereichen „zuvorkommendes Personal“ und „allgemeine Zufriedenheit“. Hier belegte man die Plätze 2 und 3.
- 21.11.2008: Bürgermeister Heinz Schaden (SPÖ) übergibt das Sportzentrum Mitte in Nonntal seiner Bestimmung.
- 28.11.2008: Das neue Stefan Zweig Centre in der Edmundsburg auf dem Mönchsberg, ein gemeinsames Projekt von Stadt und Land Salzburg mit der Universität Salzburg, wird eröffnet.
- 29.11.2008: Bei der Generalversammlung des Salzburger Roten Kreuzes wird ein Führungswechsel fixiert: Der langjährige Landesrettungskommandant Gerhard Huber geht Ende 2008 in Pension, Nachfolger wird Anton Holzer, der Ehemann von Landeshauptfrau Gabi Burgstaller.

Dezember 2008

- 4.12.2008: Eines der größten und erfolgreichsten Technologiezentren in Österreich, das Techno-Z Salzburg mit seinen sieben Standorten, feiert seinen 20. Geburtstag. Neben einem Festakt

- gibt es am Hauptstandort in Salzburg-Itzling einen Tag der offenen Tür, an dem 25 Techno-Z-Unternehmen ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen der Öffentlichkeit vorstellen.
- 4.12.2008: Der Planungsausschuss des Gemeinderates beschließt einen Grundsatzamtsbericht für den Bau eines neuen Salzach-Steges, der auf Höhe Uferstraße die Stadtteile Aigen und Josefiaw verbinden soll.
- 10.12.2008: Salzburg wird Stadt der Menschenrechte. Bei einem Festakt in der Aula der Universität unterzeichnet Bürgermeister Heinz Schaden die „Europäische Charta für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt“.
- 11.12.2008: Im Baron-Schwarz-Park wird ein neues Areal für Biker und Skater eröffnet. Die mehr als 2.000 Quadratmeter große Fläche wurde von Jugendlichen selbst gestaltet. Entwickelt wurde das Projekt vom Gartenamt und Jugendbüro der Stadt.
- 15.12.2008: Der für eine Restaurierung notwendige Abbau der 35 Glocken des Glockenspiels auf dem Turm des Residenz-Neugebäudes beginnt.
- 18.12.2008: Die Firma Klein Modellbahn schließt ihr Geschäft in der Münzgasse. An dem Standort wurden seit 1947 Modellbahnen verkauft.

Jänner 2009

- 1.1.2009: Seit Jahresbeginn gilt auch in den Lokalen in der Stadt Rauchverbot. Eine Ausnahme bilden Lokale, die kleiner als 50 Quadratmeter sind. Hier entscheidet der Betreiber. In Lokalen, die zwischen 50 und 80 Quadratmeter groß sind, kann Rauchen erlaubt werden, wenn der Raum nicht getrennt werden kann.
- 2.1.2009: Das IQ-Gebäude in der „Science City“ in Itzling ist neue Büro- und Laborheimat der Hydrologischen Untersuchungsstelle Salzburg (HUS).
- 5.1.2009: Die SN berichten über die 2009 geplante Verbesserung des Hochwasserschutzes im Süden der Stadt. In der Josefiaw wird dazu entlang der Salzach eine 1,5 Meter hohe Mauer errichtet.
- 9.1.2009: Die neue Stadt:Bibliothek in Lehen wird mit einem großen Fest eröffnet. 150.000 Titel werden künftig angeboten.
- 9.1.2009: Elisabeth Fuchs und Josefa Hüttenbrenner sind neue Geschäftsführerinnen der Salzburger Kulturvereinigung.
- 9.1.2009: Vizebürgermeister Harald Preuner wird als Stadtparteiobmann der ÖVP wiedergewählt.
- 15.1.2009: Bei einem Festakt im Europark bekommen zwei Kulturinitiativen aus der Stadt Salzburg einen Volkskultur-Preis verliehen: der Parscher Stadtteilverein „Palschuki“ (für Parscher Altersheime, Schulen und Kindergärten) und das Vokalensemble „G.Stimmt“ des Borromäum-Gymnasium.
- 16.1.2009: Das Schauspielhaus feiert sein 50jähriges Bestandsjubiläum.
- 17.1.2009: Der Bildhauer Max Rieder ist vor 100 Jahren geboren worden. In der Galerie Welz gibt es aus diesem Anlass eine Ausstellung.
- 22.1.2009: Der Kulturausschuss des Gemeinderates beschließt mit den Stimmen aller Fraktionen 550.000 Euro für die Sanierung des Künstlerhauses. 2009 soll in einem ersten Schritt die Fassade erneuert werden.
- 27.1.2009: Der Naturschutzbeirat des Landes stimmt einer Verkleinerung des Landschaftsschutzgebietes in jenem Bereich an der Alpenstraße zu, wo die Firmen Maco und Porsche ausbauen wollen.
- 28.1.2009: Die Volksschule Aigen werde erweitert, berichten die Salzburger Medien. Bis zur Fertigstellung werde man das Raumproblem mit Containern lösen. Entstehen sollen zwei zusätzliche Klassenzimmer und Räume für die Nachmittagsbetreuung.
- 29.1.2009: Bürgermeister Heinz Schaden stellt eine Biomasse-gegen-Heizenergie-Kooperation zwischen der Stadt und der Salzburg AG vor. Die Stadt stellt ihren Holzschnitt und die

Grünabfälle zum Verheizen im Biomasse-Heizwerk der Salzburg AG in Siezenheim zur Verfügung und bekommt dafür kostenlos Heizenergie.

Februar 2009

- 2.2.2009: Der Stadtsenat wendet sich in einer von allen Parteien getragenen Resolution gegen Pläne des Landes, den „Wissenspark Urstein“ um Universitätseinrichtungen zu erweitern, die in der Stadt angesiedelt sind.
- 10.2.2009: Justizministerin Claudia Bandion-Ortner stellt bei einem Besuch in Salzburg klar: Das Justizgebäude in der Stadt bleibt, das angeschlossene Gefängnis werde dagegen definitiv abgesiedelt.
- 11.2.2009: Das Stadion in Wals-Siezenheim wird nicht zurückgebaut. Das ist das Ergebnis einer Bauverhandlung. Das Stadion war für die Euro 08 von 18.000 Plätzen auf 30.000 ausgebaut worden. Den Anrainern hatte man einen Rückbau in Aussicht gestellt.
- 13.2.2009: Bürgermeister Heinz Schaden und Landeshauptfrau Gabi Burgstaller bekennen sich zum Projekt einer Regionalstadtbahn und damit zu einer unterirdischen Verlängerung der Lokalbahn.
- 17.2.2009: Der neue Betriebskindergarten im Landeskrankenhaus wird eröffnet. Er bietet Platz für 124 Kinder und ist als „Baumhaus“ konzipiert.
- 17.2.2009: Die SN berichten, das Salzburger Friedensbüro habe für das Projekt „WhyWar.at“ den Bertha-von-Suttner-Kunst- und Medienpreis gewonnen.
- 17.2.2009: Die Spitzenkandidaten der Parteien für die Gemeinderatswahl in der Stadt, Heinz Schaden (SP), Harald Preuner (VP), Johann Padutsch (BL), Andreas Schöppl (FP) und Doris Tazl (Liste Tazl/BZÖ) treten im SN-Saal bei einer Podiumsdiskussion auf. Themen dabei: das Schicksal des Paracelsusbades, der Gefängnisneubau, die Wohnqualität in Lehen, der Kapuzinerbergtunnel.
- 19.2.2009: Andreas Schöppl, Spitzenkandidat der FPÖ für die Gemeinderatswahl in der Stadt, gibt bekannt, dass seine Partei 1394 Unterschriften für die Erhaltung des Paracelsusbades gesammelt habe. Ebenso wie Bürgerliste und KPÖ treten die Freiheitlichen für den Erhalt von Bad und Kurhaus ein.
- 20.2.2009: Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz sprechen sich Stadtrat Johann Padutsch (BL) und Salzburg AG-Vorstand Arno Gasteiger für ein Wasserkraftwerk im Bereich der Sohlstufe Lehen aus.
- 21.2.2009: Erstmals hat die Stadtbibliothek in Lehen auch an einem Samstag geöffnet und wird auch künftig an Samstagen geöffnet haben.
- 26.2.2009: Das Bundesdenkmalamt habe bei Grabungen im Eingangsbereich der Marmortreppe im Schloss Mirabell ein Pflaster aus der Entstehungszeit des Schlosses gefunden, berichten die StadtNachrichten.
- 27.2.2009: In jenem Gebäude an der Faberstraße, in dem früher die Gebietskrankenkasse untergebracht war, wird das Studentenheim „Mozart“ eröffnet. Es hat 205 Betten. Bildungsminister Johannes Hahn ist zur Eröffnung nach Salzburg gekommen.

März 2009

- 1.3.2009: Die Gemeinderats- und Bürgermeisterdirektwahl in der Stadt Salzburg bringt der SPÖ erhebliche Verluste, allen anderen Parteien dagegen Gewinne. Die SPÖ verliert 7,7 Prozentpunkte und kommt nur mehr auf 36 Prozent der Stimmen, sie verliert damit vier Gemeinderatssitze und einen ihrer bisher drei Stadtregerungssitze. Details: SPÖ 36,1% (15 Mandate), ÖVP 27,6% (11), Bürgerliste 16,2% (7), FPÖ 13,4% (5), Liste Tazl/BZÖ 4,7% (2). Als neue ÖVP-Stadträtin wird die bisherige Klubobfrau Claudia Schmidt genannt. Die Liste Tazl hat ihr zweites Mandat nur mit einer Stimme Überhang abgesichert. Wahlbeteiligung: 55,06 Prozent. Bei der Direktwahl zum Bürgermeister schafft SPÖ-Amtsinhaber Heinz Schaden mit

- 45,3 Prozent die Absolute nicht im ersten Anlauf und muss am 15. März in eine Stichwahl gegen den ÖVP-Kandidaten Harald Preuner. (26 %).
- 1.3.2009: Hildegund Amanshauser übernimmt die Leitung der Sommerakademie für Bildende Kunst. Sie war zuvor Professorin an der Kunstakademie in Münster und davor Leiterin des Salzburger Kunstvereins.
- 5.3.2009: Mit einem Großauftrag ordert die Stadt bzw. die städtische Bestattung die für 2009 und 2010 benötigten Särge. Auftragsvolumen: 212.000 Euro. 2008 starben in der Stadt 2130 Menschen.
- 12.3.2009: Die Post eröffnet in der Linzer Gasse einen eigenen Philatelie-Laden, der auf Sondermarken spezialisiert ist.
- 13.3.2009: Michaela Gründler und Anja Pia Keglevic, Macherinnen der Salzburger Straßenzeitung „Apropos“, bekommen den Rene-Marcic-Preis 2009 überreicht.
- 15.3.2009: Bei der Bürgermeister-Stichwahl erhält Heinz Schaden (SPÖ) 21.544 Stimmen (53,96%). Sein Konkurrent Harald Preuner (ÖVP) kommt auf 18.385 Stimmen (46,04%). Die Wahlbeteiligung ist mit 37,45 % niedrig ausgefallen.
- 16.3.2009: Bürgermeister Heinz Schaden stoppt offiziell die geplante Pflasterung des Residenzplatzes nach den Plänen der Architekten Rieder und Kittel.
- 25.3.2009: Salzburger Medien berichten und SPÖ und ÖVP diskutieren Pläne für ein neues Hallenbad. Der SPÖ-Plan sieht den Abriss des Paracelsusbades samt Kurhaus und einen Neubau samt Tiefgarage vor. Nachteil: kein Hallenbad während der Bauzeit. Nur eine Sanierung des bestehenden Bades will die ÖVP, gleichzeitig aber in Lieferung ein gegenüber früheren Plänen abgespecktes Spassbad errichtet wissen.
- 25.3.2009: Die im Gemeinderat vertretenen Parteien einigen sich nach der Gemeinderatswahl auf ein Arbeitsübereinkommen für die kommenden fünf Jahre.
- 26.3.2009: Die Volksschule Maxglan II feiert mit einem Festakt ihr 100jähriges Bestehen. Die Schule war 1909 als Mädchenschule gegründet worden.

April 2009

- 1.4.2009: Das neue Landespolizeistrafgesetz tritt in Kraft. Es ermöglicht auch in der Stadt Salzburg das vorbeugende Einschreiten gegen Hundehalter und die Beschlagnahme gefährlicher Hunde.
- 3.4.2009: Firmenjubiläum der Firma Elektro Mayr, gegründet 1921 von August Mayr in der Linzer Gasse, ist nach eigener Darstellung „heute das älteste Elektronunternehmen in Stadt und Land Salzburg“.
- 7.4.2009: Nach vier Jahren Renovierungspause ist in der Michaelskirche auf dem Residenzplatz erstmals wieder die Passionskrippe aufgestellt.
- 7.4.2009: Aus den beiden Stadt-Fußballvereinen ASK und PSV wird die Spielgemeinschaft ASK-PSV, die ab Sommer 2009 gemeinsam antritt.
- 9.4.2009: Die Firma Google sei gerade dabei, Salzburgs Straßenzüge zu fotografieren, berichten die SN.
- 10.4.2009: Die Immobiliengesellschaft von Franz Modrian kauft das Sternbräu in der Griesgasse, das Gablerbräu in der Linzer Gasse und das Zipfer-Bierhaus am Universitätsplatz.
- 14.4.2009: SPÖ und ÖVP bilden nach der Landtagswahl eine Koalition und einigen sich auf ein Arbeitsübereinkommen.
- 15.4.2009: Die SN berichten über die geplante Sanierung der Wehrtürme auf dem Kapuzinerberg und die dafür nötige Absiedlung von Unterstandslosen.
- 16.4.2009: Die Asfinag habe Anfang April die Reichsadler von den Autobahnbrücken im Stadtgebiet entfernen lassen, berichten die SN. Diese Maßnahme war mit dem Bundesdenkmalamt nicht abgestimmt.

- 20.4.2009: Schloss Arenberg brennt. Schweißarbeiten bei der Sanierung des Dachstuhls hatten den Brand ausgelöst. Das Schloss muss aufwändig saniert werden. Der Dachstuhl und das darunter liegende Stockwerk sind zerstört, die alten Holzböden und Kassettendecken mit Löschwasser voll gesogen.
- 24.4.2009: Edmund Wagenhofer tritt nach zwölfjähriger Funktionszeit als Erzabt von St. Peter ab.
- 29.4.2009: Ein neuer Gemeinderat wird angelobt. Die Mitglieder der neuen Stadtregierung sind: (für die SPÖ) Bürgermeister Heinz Schaden und Stadtrat Martin Panosch; (für die ÖVP) Vizebürgermeister Harald Preuner und Stadträtin Claudia Schmidt; (für die Bürgerliste) Stadtrat Johann Padutsch.
- 29.4.2009: Mit dem neuen Baumax an der Innsbrucker Bundesstraße eröffnet ein weiterer Großbaumarkt im Zentralraum Salzburg.

Mai 2009

- 1.5.2009: Mit einem Ordenstag beginnen die Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag der Wiedereröffnung des Salzburger Domes nach den im Zweiten Weltkrieg erlittenen Zerstörungen.
- 7.5.2009: Auf der Müllner Schanze wird ein Kletterparcours eröffnet.
- 9.5.2009: Das Salzburg Museum wird mit dem European Museum of the Year Award ausgezeichnet. 52 Museen aus 25 Ländern Europas hatten sich für diese Auszeichnung beworben.
- 15.5.2009: Das Architekturbüro Halle 1 habe den Planungswettbewerb für den „Salzachsteg Süd“ gewonnen, berichten die SN.
- 16.5.2009: Pater Bruno Becker wird von Erzbischof Alois Kothgasser zum Erzabt des Stiftes St. Peter geweiht. Becker ist damit der 87. Nachfolger des Heiligen Rupert als Abt von St. Peter.
- 17.5.2009: Der chinesische Parlamentspräsident Wu Bangguo stattet Salzburg einen Besuch ab.
- 17.5.2009: Nach Abschluss der 34. Runde der Fußball-Bundesliga steht Red Bull Salzburg infolge eines von keinem anderen Klub einholbaren 7-Punkte-Vorsprungs als Meister fest.
- 19.5.2009: Die SN berichten über die Finanzierungsprobleme, die die Salzburger Gemeinden und auch die Stadt Salzburg bei der Einführung des Kindergarten-Gratisjahres sehen. In der Stadt seien bis zu 15 neue Gruppen zu je einer Million Euro nötig.
- 19.5.2009: Das Festspielkuratorium bestellt Alexander Pereira zum neuen Intendanten. Pereira ist zu diesem Zeitpunkt Intendant der Oper in Zürich.
- 31.5.2009: Die Fußballer von Red Bull feiern auf dem Alten Markt mit rund 8000 Fans ihren Meistertitel.

Juni 2009

- 1.6.2009: Die Camerata Salzburg erhält in den Räumen der ehemaligen Salzburger Druckerei in der Bergstraße einen Probensaal. Auch das Büro des Orchesters zieht dort ein.
- 3.6.2009: Der Aufsichtsrat der Salzburg AG gibt für das im Bereich der Sohlstufe geplante Kraftwerk Lehen grünes Licht.
- 6./7.6.2009: Das Salzburg Museum feiert seinen 175. Geburtstag, der Eintritt in alle Häuser des Museums ist frei.
- 7.6.2009: Bei der EU-Wahl erzielen die Parteien und Listen in der Stadt folgende Ergebnisse: SPÖ 7254 Stimmen (20,59%), ÖVP 8856 (25,13%), Liste Martin 6817 (19,35%), Grüne 5630 (15,98%), FPÖ 4317 (12,25%), BZÖ 1690 (4,8%), KPÖ 400 (1,14%). Für Überraschung sorgt das gute Abschneiden der Liste Martin und das Zurückfallen der SPÖ hinter die ÖVP. Schlecht ist die Wahlbeteiligung: Nur 34,8 Prozent der 103.000 Wahlberechtigten in der Stadt waren wählen.
- 14.6.2009: Die rumänisch-orthodoxe Kirche in Gnigl wird vom Patriarchen der Glaubensgemeinschaft in Österreich, Daniel I., eingeweiht.
- 14.6.2009: Die Salzburg AG nimmt die neue Buslinie 10 in Betrieb. Sie führt von Sam nach Mülln.

- 17.6.2009: Die „Urschlappgesellschaft“, Salzburgs ältester Stammtisch mit Sitz im Müllner Bräustübl, feiert mit einem Totengedenken und einem Umtrunk ihr 150jähriges Bestehen.
- 26.6.2009: Das Haus der Natur wird nach einem großen Umbau neu eröffnet. Das ehemalige Museum Carolino Augusteum (SMCA) ist zu einem Science Center umgebaut, das Haupthaus auf der gegenüber liegenden Straßenseite erneuert worden.
- 27.6.2009: Die Salzburg AG bietet in der Stadt Elektromobile im Abo an.
- 30.6.2009: Das Farbengeschäft in der Goldgasse schließt. 90 Jahre lang waren an diesem Standort Farben verkauft worden: ursprünglich von der Firma Epp und Gschmeidler, dann von Farben Morscher.

Juli 2009

- 1.7.2009: Im Haus der Natur tritt Norbert Winding die Nachfolge von Museumsdirektor Eberhard Stüber an.
- 8.7.2009: Im Gemeinderat wird die Aufstellung von 45 Pollern in der Altstadt beschlossen. Die Poller sollen Autofahrer, die keine Berechtigung haben, an der Zufahrt hindern. Thema im Gemeinderat ist auch die Frage, wo und wie die Stadt ein neues Bad bauen soll. Nach sehr kontroverser Diskussion wird schließlich ein FPÖ-Antrag beschlossen, der vorsieht, dass es am Standort Paracelsusbad ein Hallenbad und ein Kurhaus geben soll.
- 15.7.2009: Die Obus-Linie 3 hat mit der Station „Itzling-Pflanzmannstraße“ eine neue Endstation.
- 17.7.2009: Der renovierte Residenzbrunnen wird feierlich eingeweiht. Den Brunnen umrahmt eine kleine kreisrunde Fläche, die mit Bachsteinpflaster belegt ist. Zwölf Poller rahmen das Ganze ein.

August 2009

- 21.8.2009: Die Trachtenwerkstatt Beurle eröffnet ihren Betrieb in einem zuvor aufwendig sanierten Haus an der Neutorstraße.
- 26.8.2009: Die ÖBB nehmen auf dem Südtirolerplatz vor dem Hauptbahnhof ein Containerdorf in Betrieb, das während des Bahnhofsumbaus alle wesentlichen Serviceeinrichtungen wie Fahrkartenschalter, Bahnhofsbuchhandlung und Auskunft aufnimmt.
- 31.8.2009: Das Bahnrestaurationsrestaurant im Marmorsaal des Hauptbahnhofes schließt wegen des anstehenden Neubaus des Bahnhofes den Betrieb.

September 2009

- 3.9.2009: Bürgermeister Heinz Schaden unterzeichnet die Städtepartnerschaft zwischen Salzburg und der chinesischen Stadt Shanghai im Marmorsaal des Schlosses Mirabell.
- 7.9.2009: Im Hauptbahnhof beginnen die Arbeiten zum Abbau des Marmorsaales. 1000 Teile, bestehend aus Adneter Marmor, müssen demontiert werden. Sie werden während der Umbauarbeiten am Bahnhof in Bischofshofen gelagert.
- 10.9.2009: Das Designer Outlet in Wals startet den Betrieb.
- 10.9.2009: Der Planungsausschuss beschließt die Einführung einer gebührenfreien Kurzparkzone im Bereich zwischen Friedensstraße und Bausparkasse Wüstenrot.
- 16.9.2009: Die 35 Glocken des Salzburger Glockenspiels, die in Wien zur Metallrestauration waren, werden wieder in den Glockenturm eingehängt. Läuten können sie noch nicht, weil das mechanische Antriebswerk erst restauriert werden muss. Das wird erst im Sommer 2010 so weit sein.
- 17.9.2009: Bei einer Inspektion der Sanierungsarbeiten im Inneren des Neutors stellt sich heraus, dass wider Erwarten auch die Portale baufällig sind und dringend saniert werden müssen. Die Schäden an der Tunnelfassade sind so gravierend, dass Sofortsicherungsmaßnahmen gesetzt werden müssen. Sogar eine Komplettsperre des Neutors wird kurzfristig überlegt.

- 17.9.2009: Weil sich eine Decke merkbar absenkt, muss ein Teil der Residenzgalerie aus Sicherheitsgründen gesperrt werden.
- 17.9.2009: Mit einem Festakt in der Residenz feiert die Hypobank ihr 100jähriges Bestehen.
- 21.9.2009: Der „Lange Gang“ in St. Peter ist wieder zugänglich. Bei einer Pressekonferenz präsentieren Erzabt Bruno Becker, Prior Korbinian Birnbacher und Landeshauptmannstellvertreter Wilfried Haslauer das Renovierungsergebnis. Die Öffnung des Ganges ist Teil des Museumleitplanes, der die Schaffung eines Rundganges zwischen Salzburg Museum, Dom und Residenz vorsieht.
- 21.9.2009: Gemeinsam mit der Universität Salzburg startet die Stadt ein Forschungs- und Informationsprojekt über die Zeit des Nationalsozialismus in der Stadt Salzburg.

Oktober 2009

- 1.10.2009: Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen des elektrisch betriebenen Nahverkehrs in der Stadt ist eine Ausstellung im Haus der Stadtgeschichte zu sehen und ein 100 Jahre alter, restaurierter Triebwagen der ehemaligen Salzburger Stadtbahn wird auf ein Geleise gestellt, das vom Schloss Mirabell bis zum Mozarteum führt. Interessierte können zwei Wochen lang mit dem Triebwagen fahren.
- 5.10.2009: Ein Bericht des Nachrichtenmagazins „Profil“ über angebliche sexuelle Übergriffe einzelner Professoren der Universität an Studentinnen löst an der Universität Unruhe aus. Die Staatsanwaltschaft wird eingeschaltet. Rektor Heinrich Schmidinger wehrt sich per email an alle Bediensteten der Universität und an alle Studenten gegen Pauschalurteile.
- 7.10.2009: Der Landtag diskutiert den Prüfbericht des Landesrechnungshofes zum Flughafen Salzburg. Rechnungshofdirektor Manfred Müller beziffert das jährliche Einsparungspotential beim Flughafen mit 650.000 Euro.
- 7.10.2009: Im Landtag wird ein Sonderwohnbauprogramm beschlossen, das das bisherige Förderungsmonopol der Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften einschränkt und den gewerblichen Bauträgern für 2011 und 2012 den Bau von 100 Mietwohnungen in der Stadt erlaubt – mit denselben Förderungen, die auch die Gemeinnützigen bekommen.
- 9.10.2009: Vor 100 Jahren wurde der Turnverein Itzling gegründet.
- 10.10.2009: Aus Anlass des Jubiläums „100 Jahre elektrischer Stadtverkehr“ lädt die Salzburg AG alle Obus- und Eisenbahnfreunde zu einem Tag der offenen Tür in die Obusgarage in der Alpenstraße.
- 15.10.2009: Spatenstich für die erste Etappe der Wohnverbauung des ehemaligen Stadtwerke-Areals.
- 27.10.2009: Wegen der grassierenden Grippe, Neue Grippe und im Volksmund „Schweinegrippe“ genannt, lassen sich viele Menschen in den eilends eingerichteten Impfstraßen impfen.
- 29.10.2009: Nach einer Generalsanierung sperrt das Einkaufszentrum „Zentrum im Berg“ in Schallmoos wieder auf. Das „ZIB“ hat auf 17.500 Quadratmetern Fläche 30 Geschäfte und vier Gastronomiebetriebe.

November 2009

- 4.11.2009: Mit Regional TV Salzburg nimmt ein neuer, privater Fernsehsender seinen Betrieb auf.
- 5.11.2009: Mit einer Demonstration wollen Salzburgs Studierende auf die ihrer Meinung nach verfehlte Bildungspolitik aufmerksam machen.
- 16.11.2009: Der Neu- und Zubau des Mozarteums sei mit dem Bauherrenpreis 2009 ausgezeichnet worden, berichten die SN. Der von der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs vergebene Preis gelte als wichtigste heimische Architekturauszeichnung.
- 17.11.2009: Die Hollywood-Stars Cameron Diaz und Tom Cruise sind über mehrere Tage in Salzburg mit Dreharbeiten für den Kinofilm „The unknown Wichita Project“ beschäftigt.
- 17.11.2009: Im Landtag findet die erste Sitzung des Olympia-Untersuchungsausschusses statt.

- 17.11.2009: Das Kleine Theater Schallmoos besteht seit 25 Jahren.
- 17.11.2009: Der Marmorsaal im Hauptbahnhof wird abgerissen.
- 17.11.2009: Die „Initiative Kulturstadt Salzburg“ formiert sich.
- 18.11.2009: Das Shoppingcenter Alpenstraße (SCA) kann erweitert und umgebaut werden. Der Gestaltungsbeirat gibt dafür in seiner 161. Sitzung seine Zustimmung.
- 22.11.2009: Medien berichten, dass das Altstadt-Gasthaus „Wilder Mann“ 125jähriges Bestandsjubiläum feiere.
- 23.11.2009: Der Orden der Halleiner Schwestern wolle das an der Hellbrunner Allee gelegene Schloss Emsburg verkaufen, wird in einer Presseinformation der Erzdiözese mitgeteilt. Der Ordenssitz solle nach Oberalm verlegt werden.
- 25.11.2009: Mit einer Dienststellenversammlung im Kongresshaus protestieren rund 1600 Magistratsbedienstete gegen das von Bürgermeister Heinz Schaden (SP) angekündigte Sparpaket, das eine Nulllohnrunde und das Aus für Pragmatisierungen vorsieht.
- 26.11.2009: Firstfeier bei den Sanierungsarbeiten an Schloss Arenberg, das am 20. April 2009 bei einem Großbrand schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Dezember 2009

- 2.12.2009: Die Stadt Salzburg kündigt an, dass künftig im Rahmen „eingetragener Partnerschaften“ im Marmorsaal von Schloss Mirabell feierliche Partnerschafts-Zeremonien angeboten werden.
- 2.12.2009: Mit einer Überraschung enden die monatelangen Diskussionen zwischen der Stadt und dem holländischen Eigentümer über die mögliche Dichte einer Verbauung des Struberkasernen-Areals: Die Holländer und ihr Partner, der Wiener Bauunternehmer Walther Stainingger, verkaufen den Wohnbauteil des Grundstücks an die Firma Alpine, die gemeinsam mit Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften 350 Wohnungen bauen will. Der Wohnanteil an der Gesamtfläche umfasst 36.000 Quadratmeter.
- 10.12.2009: Das Kuratorium der Salzburger Festspiele beschließt die Verträge für die drei Spitzenmanager des Hauses: Alexander Pereira wird bis 2016 Intendant, Helga Rabl-Stadler verlängert ihren Vertrag bis 2014 und auch Markus Hinterhäuser bleibt den Festspielen erhalten.
- 13.12.2009: Die neuen S-Bahn-Haltestellen Mülln/Altstadt und Aighof gehen in Betrieb. Verkehrsministerin Doris Bures (SP) ist dazu eigens nach Salzburg gekommen.
- 16.12.2009: Der Gemeinderat beschließt das Budget für 2010 mit den Stimmen von SPÖ und Bürgerliste.

Veröffentlichungen im Rahmen der Reihe „Salzburg in Zahlen“

* = Broschüre vergriffen

Nr.	Erscheinungs- jahr	T i t e l
1*	1972	Verbraucherpreisindex – Verbraucherpreise
2*	1973	Gastarbeiter (Kurzinformation)
3	1973	Gemeinderats-, Landtags- und Nationalratswahlen seit 1945
4*	1973	Schüler der Stadt Salzburg nach Herkunftsregion und Schulstandort
5	1975	Beschäftigte – Arbeitslose – Gastarbeiter
6*	1977	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe – Bodennutzung
7*	1978	Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Stadt Salzburg
8*	1978	Einwohner der Stadt Salzburg (Personenstandsaufnahme 1976)
9	1980	Flächendaten, Gastarbeiter, Nichtwähler
10*	1981	Vorläufige Ergebnisse der Volks-, Häuser-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung '81
11*	1984	Löhne und Preise in der Stadt Salzburg
12*	1985	Wohnbauleistungen in Gemeinden über 10.000 Einwohner
13*	1985	Die Pendler der Stadt Salzburg 1971/81
14*	1985	Berufs- und Bildungsstruktur in den Statistischen Zählsprengeln der Stadt Salzburg
15*	1986	Ausgewählte Strukturdaten für die Statistischen Bezirke der Stadt Salzburg
16*	1986	Die Nationalratswahl vom 23.11.1986
17	1987	Die Gewichtung der Landeshauptstadt Salzburg am Bundesland Salzburg
18*	1987	Die Flächennutzung des Stadtgebietes
19*	1987	Die Gemeinderatswahl vom 4.10.1987
20	1987	Einwohnerentwicklung in den Statistischen Bezirken der Stadt Salzburg
21	1987	Seniorenbefragung der Stadtgemeinde Salzburg
22*	1987	Die Bevölkerung der Stadt Salzburg nach wirtschaftlichen und sozialen Merkmalen
23	1989	Die Landtagswahl vom 12.3.1989
24	1990	Die Nationalratswahl vom 7.10.1990
25*	1991	Vorläufige Ergebnisse der Volkszählung '91
26	1992	Die Gemeinderatswahl vom 4.10.1992
1/90	1990	Der Fremdenverkehr im Jahre 1989
2/90*	1990	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise
3/90	1990	Sozialwesen
1/91	1991	Der Fremdenverkehr im Jahre 1990
2/91	1991	Sozialwesen
1/92	1992	Der Fremdenverkehr im Jahre 1991
2/92	1992	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '91
3/92*	1992	Sozialwesen
1/93*	1993	Der Fremdenverkehr im Jahre 1992
2/93	1993	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '92
3/93	1993	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1992
4/93*	1993	Sozialwesen
1/94	1994	Der Fremdenverkehr im Jahre 1993
2/94	1994	Die Landtagswahl vom 13.3.1994
3/94	1994	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '93
4/94	1994	Die Nationalratswahl vom 9.10.1994
5/94	1994	Statistisches Jahrbuch der Stadt Salzburg 1992/93
6/94	1994	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1993
7/94	1994	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1993
1/95*	1995	Der Fremdenverkehr im Jahre 1994
2/95	1995	Volks-, Häuser- und Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung '91
3/95	1995	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '94

Fortsetzung – Veröffentlichungen im Rahmen der Reihe „Salzburg in Zahlen“

Nr.	Erscheinungs- jahr	T i t e l
4/95	1995	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1994
5/95	1995	Das Wohlfahrtswesen im Jahre 1994
6/95	1995	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1994
7/95	1995	Die Nationalratswahl vom 17.12.1995
1/96	1999	Der Fremdenverkehr im Jahre 1995
2/96	1999	Das Wohlfahrtswesen im Jahre 1995
3/96	1999	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '95
4/96	1999	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1995
5/96	1999	Statistisches Jahrbuch der Stadt Salzburg 1994/95
6/96	1999	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1995
1/97	1999	Der Fremdenverkehr im Jahre 1999
2/97	1999	Das Wohlfahrtswesen im Jahre 1999
3/97	1999	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '96
4/97	1999	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1999
5/97	1999	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1999
1/98	1999	Der Fremdenverkehr im Jahre 1999
2/98	1999	Das Wohlfahrtswesen im Jahre 1999
3/98	1999	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '97
4/98	1999	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1999
5/98	1999	Statistisches Jahrbuch der Stadt Salzburg 1999/97
6/98	1999	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1999
1/99*	1999	Der Fremdenverkehr im Jahre 1999
2/99	1999	Die Gemeinderatswahl und die Bürgermeisterdirektwahl vom 7.3.1999
3/99	1999	Die Landtagswahl vom 7.3.1999
4/99	1999	Die Bürgermeisterwahl in der Stadt Salzburg (Stichwahl vom 21.3.1999)
5/99	1999	Das Wohlfahrtswesen im Jahre 1999
6/99	1999	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '98
7/99	1999	Die Europawahl vom 13. Juni 1999
8/99	1999	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1999
9/99	1999	Die Nationalratswahl vom 3. Oktober 1999
10/99	1999	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1999
1/2000	2000	Der Fremdenverkehr im Jahre 1999
2/2000	2000	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '99
3/2000	2000	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1999
4/2000	2000	Das Wohlfahrtswesen im Jahre 1999
5/2000	2000	Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 1999/99
6/2000	2000	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1999
1/2001	2001	Der Fremdenverkehr im Jahr 2000
1/2002	2002	Großzählung 2001
2/2002	2002	Der Tourismus im Jahr 2001
3/2002	2002	Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise 2000 und 2001
4/2002	2002	Das Wohlfahrtswesen in den Jahren 2000 und 2001
5/2002	2002	Die Nationalratswahl vom 24. November 2002 in der Stadt Salzburg
6/2002	2002	Statistisches Jahrbuch der Stadt Salzburg 2000/2001
7/2002	2002	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in den Jahren 2000 und 2001
1/2003	2003	Der Tourismus im Jahr 2002
2/2003	2003	Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2002
3/2003	2003	Das Wohlfahrtswesen im Jahr 2002
4/2003	2003	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahr 2002
1/2004	2004	Der Tourismus im Jahr 2003
2/2004	2004	Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl vom 7. März 2004 in der Stadt Salzburg

Fortsetzung – Veröffentlichungen im Rahmen der Reihe „Salzburg in Zahlen“

Nr.	Erscheinungs- jahr	T i t e l
3/2004	2004	Die Landtagswahl vom 7. März 2004 in der Stadt Salzburg
4/2004	2004	Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2003
5/2004	2004	Das Wohlfahrtswesen im Jahr 2003
6/2004	2004	Statistische Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 2002/2003
1/2005	2005	Der Tourismus im Jahr 2004
2/2005	2005	Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2004
3/2005	2005	Großzählung 2001
4/2005	2005	Das Wohlfahrtswesen im Jahr 2004
1/2006	2006	Der Tourismus im Jahr 2005
2/2006	2006	Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2005
3/2006	2006	Die Nationalratswahl vom 1. Oktober 2006 in der Stadt Salzburg
4/2006	2006	Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 2004/2005
5/2006	2007	Das Wohlfahrtswesen im Jahr 2005
1/2007	2007	Der Tourismus im Jahr 2006
2/2007	2007	Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2006
3/2007	2007	Das Wohlfahrtswesen im Jahr 2006
1/2008	2008	Der Tourismus im Jahr 2007
2/2008	2008	Die Nationalratswahl am 28. September 2008 in der Stadt Salzburg
3/2008	2008	Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 2006/2007
4/2008	2008	Das Wohlfahrtswesen im Jahr 2007
1/2009	2009	Der Tourismus im Jahr 2008
2/2009	2009	Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl vom 1. März 2009 in der Stadt Salzburg
3/2009	2009	Die Landtagswahl vom 1. März 2009 in der Stadt Salzburg
4/2009	2009	Das Wohlfahrtswesen im Jahr 2008
5/2009	2009	Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2008
1/2010	2010	Der Tourismus im Jahr 2009
2/2010	2010	Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2009
3/2010	2010	Das Wohlfahrtswesen im Jahr 2009
4/2010	2010	Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg